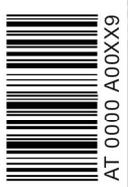
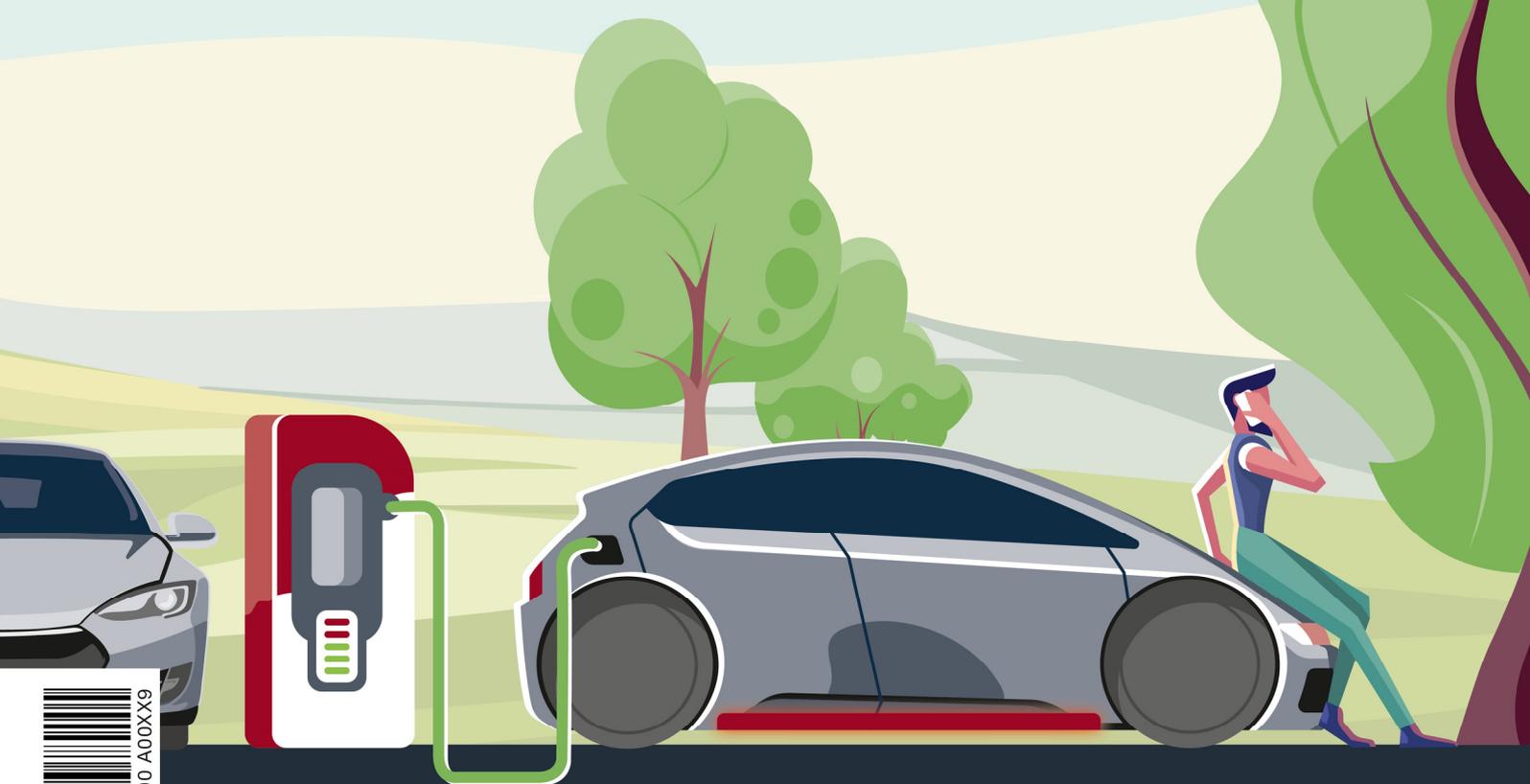


# POLYTEC

**POWER ON!**  
**HIGH PERFORMANCE**  
**TECHNOLOGIES**



# INHALTSVERZEICHNIS

## JAHRESFINANZBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2022 DER POLYTEC HOLDING AG, HÖRSCHING

### KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen)
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen)
- Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 (mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen)
- Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen)
- Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2022 (mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen)
- Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022 der POLYTEC Holding AG, Hörsching
- A. Allgemeine Angaben
- B. Konsolidierungsgrundsätze
- C. Fair-Value-Bewertung
- D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung und zur Konzernbilanz
- F. Kapitalflussrechnung
- G. Sonstige Angaben
- Konzernlagebericht der POLYTEC Holding AG für das Geschäftsjahr 2022
- Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
- Bestätigungsvermerk Konzernabschluss
- Corporate Governance
- Bericht des Aufsichtsrats

### JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

- Bilanz zum 31. Dezember 2022 (mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen)
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen)
- Anhang für das Geschäftsjahr 2022 der POLYTEC Holding AG, Hörsching
- Lagebericht der POLYTEC Holding AG für das Geschäftsjahr 2022
- Bestätigungsvermerk Jahresabschluss

#### Herausgeber:

POLYTEC Holding AG Polytec-Straße 1, 4063 Hörsching,  
Österreich  
Firmenbuch: FN 197646g, Handelsgericht Linz  
LEI: 529900OVS0BJNXZACW81  
[www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com)

Hörsching, am 27. April 2023

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>4</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen	4
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	5
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen	6
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen	7
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	8
<b>KONZERNANHANG</b>	<b>10</b>
A. ALLGEMEINE ANGABEN	10
B. Konsolidierungsgrundsätze	12
C. Fair-Value-Bewertung	14
D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	14
E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung und zur Konzernbilanz	21
F. Kapitalflussrechnung	37
G. Sonstige Angaben	38
Konzernlagebericht der POLYTEC Holding AG für das Geschäftsjahr 2022	

# KONZERNABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

in TEUR	Konzernanhang	2022	2021
Umsatzerlöse	E. 1	601.385	555.874
Sonstige betriebliche Erträge	E. 2	7.780	9.685
Bestandsveränderung		-825	-7.930
Andere aktivierte Eigenleistungen		183	1.089
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	E. 3	-334.353	-284.534
Personalaufwand	E. 4	-189.698	-180.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E. 5	-51.269	-49.487
Entkonsolidierungsergebnis	B. 1	0	475
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>33.204</b>	<b>44.841</b>
Abschreibungen	E. 8/E. 9	-32.500	-32.543
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern = operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>704</b>	<b>12.298</b>
Zinsergebnis		-2.893	-2.775
Sonstige Finanzerträge		16	78
Sonstige Finanzierungsaufwendungen		-227	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>E. 6</b>	<b>-3.104</b>	<b>-2.697</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-2.400</b>	<b>9.602</b>
Steuererträge/-aufwendungen	E. 7	156	-2.557
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-2.244</b>	<b>7.045</b>
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		59	-16
<b>davon Ergebnis der Muttergesellschaft</b>		<b>-2.303</b>	<b>7.061</b>
unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E. 20	-0,10	0,32

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**

1.1.-31.12.2022

in TEUR	Konzernanhang	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Summe
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-2.303</b>	<b>59</b>	<b>-2.244</b>
<b>Posten, die nicht in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycelt) werden</b>				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen		6.270	0	6.270
darauf entfallende latente Steuern		-1.747	0	-1.747
	E. 22	<b>4.523</b>	<b>0</b>	<b>4.523</b>
<b>Posten, die in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycelt) werden</b>				
Währungsumrechnung und Hochinflationsanpassung		1.131	0	1.131
		<b>1.131</b>	<b>0</b>	<b>1.131</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>5.654</b>	<b>0</b>	<b>5.654</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>3.351</b>	<b>59</b>	<b>3.410</b>

1.1.-31.12.2021

in TEUR	Konzernanhang	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Summe
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>7.061</b>	<b>-16</b>	<b>7.045</b>
<b>Posten, die nicht in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycelt) werden</b>				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen		17	0	17
darauf entfallende latente Steuern		-27	0	-27
	E. 22	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>
<b>Posten, die in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycelt) werden</b>				
Währungsumrechnung		3.676	0	3.676
		<b>3.676</b>	<b>0</b>	<b>3.676</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>3.665</b>	<b>0</b>	<b>3.665</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>10.727</b>	<b>-16</b>	<b>10.711</b>

**KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022**

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

**AKTIVA**

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	E. 8	7.343	8.212
II. Firmenwerte	E. 8	0	0
III. Sachanlagen	E. 9	251.591	265.764
IV. Sonstige langfristige Vermögenswerte	E. 10	1.088	1.112
V. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	E. 14	40.390	37.419
VI. Latente Steueransprüche	E. 11	6.119	7.517
		<b>306.530</b>	<b>320.025</b>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
I. Vorräte	E. 12	37.553	42.615
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E. 13	60.109	42.644
III. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	E. 14	64.099	65.164
IV. Sonstige kurzfristige Forderungen	E. 15	25.531	26.764
V. Steuererstattungsansprüche		2.230	916
VI. Zahlungsmittel	E. 16	55.136	69.714
		<b>244.657</b>	<b>247.816</b>
VII. Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	E. 18	0	658
		<b>244.657</b>	<b>248.474</b>
		<b>551.187</b>	<b>568.499</b>

**PASSIVA**

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital		22.330	22.330
II. Kapitalrücklagen		37.563	37.563
III. Eigene Anteile		-1.855	-1.855
IV. Gewinnrücklagen		183.700	188.203
V. Andere Rücklagen		-8.258	-11.154
		<b>233.480</b>	<b>235.087</b>
VI. Nicht beherrschende Anteile		3.611	3.771
	<b>E. 19</b>	<b>237.092</b>	<b>238.859</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	E. 21	119.316	157.352
II. Latente Steuerverpflichtungen	E. 11	819	1.680
III. Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	E. 22	21.096	27.465
		141.231	186.497
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	E. 23	56.200	38.365
II. Steuerschulden	E. 24	1.553	870
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		56	0
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E. 25	60.960	57.255
V. Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	E. 14	6.064	5.395
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	E. 26	34.516	26.460
VII. Kurzfristige Rückstellungen	E. 27	13.515	14.798
		<b>172.864</b>	<b>143.143</b>
		<b>551.187</b>	<b>568.499</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

in TEUR	Konzernanhang	2022	2021 angepasst
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-2.400</b>	<b>9.602</b>
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen		32.500	32.543
- Unbarer Ertrag aus Entkonsolidierung	B. 1	0	-475
-(+) Zinsergebnis	E. 6	2.893	2.775
+(-) Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	F.	733	-1.088
+(-) Erhöhung (Senkung) von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		-2.058	433
-(+) Gewinne (Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	E. 2	-161	-322
-(+) Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf aus zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	E. 17	-42	-138
-(+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten		4.892	-3.162
-(+) Erhöhung (Senkung) von Liefer- und sonstigen Forderungen sowie Vertragsvermögenswerten		-13.903	-11.640
+(-) Erhöhung (Senkung) von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Vertragsverbindlichkeiten		12.661	-47
+(-) Erhöhung (Senkung) von Rückstellungen		-1.335	-506
<b>= Konzern-Cash-flow aus der laufenden Tätigkeit</b>		<b>33.780</b>	<b>27.975</b>
- Steuerzahlungen		-115	-2.605
<b>= Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich</b>		<b>33.665</b>	<b>25.370</b>
- Investitionen in das Anlagevermögen	F.	-24.027	-35.979
-(+) Erwerb bzw. Abgang von Tochterunternehmen abzüglich erworbener und aufgebener liquider Mittel	F.	0	1.821
+ Einzahlungen aus zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		700	5.900
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1.728	2.093
+ Erhaltene Zinsen <sup>3)</sup>		154	209
-(+) Erhöhung (Senkung) von verzinslichen und sonstigen langfristigen Forderungen		0	1.000
<b>= Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-21.445</b>	<b>-24.956</b>
+ Aufnahme von Darlehensfinanzierungen <sup>1)</sup>		15.913	12.927
- Rückzahlungen von Darlehensfinanzierungen <sup>1)</sup>		-6.441	-2.074
- Rückzahlungen aus Schuldscheindarlehen		-21.051	-24.000
+ Aufnahme von Immobilienkrediten <sup>1)</sup>		0	7.681
- Rückzahlungen von Immobilienkrediten <sup>1)</sup>		-3.360	-2.667
- Abflüsse aus Leasingvereinbarungen <sup>2)</sup>		-6.725	-4.977
+(-) Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		343	1.755
- Bezahlte Zinsen <sup>3)</sup>		-3.041	-2.898
- Ausschüttungen an Dritte		-2.419	-6.697
<b>= Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>F.</b>	<b>-26.780</b>	<b>-20.950</b>
+(-) Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich		33.665	25.370
+(-) Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-21.445	-24.956
+(-) Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-26.780	-20.950
<b>= Veränderung der Zahlungsmittel</b>		<b>-14.560</b>	<b>-20.535</b>
+(-) Einfluss von Wechselkursänderungen		-18	-140
+ Anfangsbestand der Zahlungsmittel		69.714	90.389
<b>= Endbestand der Zahlungsmittel</b>		<b>55.136</b>	<b>69.714</b>

<sup>1)</sup> Darlehensfinanzierungen und Immobilienkredite entsprechen der Position „Bankverbindlichkeiten“ und „andere verzinsliche Verbindlichkeiten“ unter den verzinslichen Verbindlichkeiten.

<sup>2)</sup> Zu „Abflüsse aus Leasingvereinbarungen“ siehe Position „Leasingverbindlichkeiten“ unter den verzinslichen Verbindlichkeiten.

<sup>3)</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Vergleichsperiode dem geänderten Ausweis angepasst.

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

in TEUR	Konzernanhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand 1.1.2022</b>		<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>-1.855</b>
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausschüttung		0	0	0
Erstanwendung IAS 29	B. 3	0	0	0
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>E. 18</b>	<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>-1.855</b>

in TEUR	Konzernanhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand 1.1.2021</b>		<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>-1.855</b>
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausschüttung		0	0	0
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>E. 18</b>	<b>22.330</b>	<b>37.563</b>	<b>-1.855</b>

Andere Rücklagen						Summe
Gewinnrücklagen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung und Hochinflations-anpassung	Anteile der Aktionäre der POLYTEC Holding AG	Nicht beherrschende Anteile		
<b>188.203</b>	<b>-5.965</b>	<b>-5.191</b>	<b>235.087</b>	<b>3.771</b>	<b>238.859</b>	
-2.303	0	0	-2.303	59	-2.244	
0	4.523	1.131	5.654	0	5.654	
<b>-2.303</b>	<b>4.523</b>	<b>1.131</b>	<b>3.351</b>	<b>59</b>	<b>3.410</b>	
-2.200	0	0	-2.200	-219	-2.419	
0	0	-2.759	-2.759	0	-2.759	
<b>183.700</b>	<b>-1.442</b>	<b>-6.819</b>	<b>233.479</b>	<b>3.611</b>	<b>237.092</b>	

Andere Rücklagen						Summe
Gewinnrücklagen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Anteile der Aktionäre der POLYTEC Holding AG	Nicht beherrschende Anteile		
<b>187.740</b>	<b>-5.955</b>	<b>-8.866</b>	<b>230.958</b>	<b>3.885</b>	<b>234.843</b>	
7.061	0	0	7.061	-16	7.045	
0	-10	3.676	3.665	0	3.665	
<b>7.061</b>	<b>-10</b>	<b>3.676</b>	<b>10.727</b>	<b>-16</b>	<b>10.711</b>	
-6.599	0	0	-6.599	-98	-6.697	
<b>188.203</b>	<b>-5.965</b>	<b>-5.191</b>	<b>235.087</b>	<b>3.771</b>	<b>238.859</b>	

# KONZERNANHANG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER POLYTEC HOLDING AG, HÖRSCHING

### A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die POLYTEC GROUP ist ein international tätiger Konzern mit Schwerpunkt in der kunststoffverarbeitenden Automobilindustrie mit Sitz in Österreich. Die Gruppe ist in der Automobilindustrie als Zulieferer von Komponenten und Modulen – vorwiegend für den Bereich Motorraum und Exterieur im Großvolumensegment – sowie als Lieferant von Originalzubehör und Teilen für das Klein- und Mittelvolumensegment tätig. Die Adresse der POLYTEC Holding AG lautet Polytec-Straße 1, 4063 Hörsching, Österreich.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der POLYTEC Holding AG (in weiterer Folge als „Konzern“ oder „POLYTEC GROUP“ bezeichnet) wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs 1 UGB erfüllt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 31. März 2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, dass er den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 billigt. Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, eine Änderung des Konzernabschlusses zu veranlassen.

Die POLYTEC Holding AG hat ihren Sitz in Hörsching, Österreich, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Linz unter der Nummer FN 197646 g eingetragen. Der Legal Entity Identifier (LEI) lautet 529900OVSOB-JNXZACW81.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ersetzt gemäß § 245a UGB den ansonsten aufzustellenden Konzernabschluss gemäß § 244 ff UGB. Die Polytec Composites Germany GmbH & Co KG und die Polytec Plastics Germany GmbH & Co KG nehmen die Befreiung gemäß § 264b HGB in Anspruch.

### GOING CONCERN

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses muss das Management die Fähigkeit der POLYTEC GROUP hinsichtlich Bilanzierung unter der Prämisse der Unternehmensfortführung beurteilen. Wenn wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen vorliegen, die signifikante Zweifel an der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufwerfen, dann wären diese Unsicherheiten zu erläutern. Nach Einschätzungen des Managements bestehen keine Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung für die POLYTEC GROUP. Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern über ein Eigenkapital in Höhe von EUR 237,1 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 43,0% entspricht. Weiters weist der Konzern eine stabile Liquiditätssituation (siehe dazu Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022) mit Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 55,1 Mio. auf.

## 1. NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2022

Die folgenden **neuen bzw. geänderten Standards** und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2022 erstmalig anzuwenden:

Standard	Interpretationen	Anwendungspflicht lt. IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2022
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Jänner 2022	Ja
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Jänner 2022	Ja
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	1. Jänner 2022	Ja
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020	1. Jänner 2022	Ja

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der POLYTEC GROUP.

## 2. NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2023

Das International Accounting Standards Board (IASB) arbeitet an zahlreichen Projekten, die sich erst auf Geschäftsjahre beginnend mit 1. Jänner 2023 auswirken werden. Die

nachfolgenden, vom IASB bereits veröffentlichten aber in der EU zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendenden neuen, überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Interpretationen des IFRIC sind auch von der POLYTEC GROUP nicht vorzeitig angewendet worden und sind somit für den vorliegenden Konzernabschluss nicht relevant:

Standard	Interpretationen	Anwendungspflicht lt. IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2022
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (einschließlich Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens)	1. Jänner 2024	Ausstehend
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz oder langfristig	1. Jänner 2024	Ausstehend
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	1. Jänner 2024	Ausstehend
IFRS 17	Versicherungsverträge (inklusive Änderungen an IFRS 17)	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderung an IAS 28 and IFRS 10	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Optional <sup>1)</sup>	Nein

<sup>1)</sup> Der Anwendungsbeginn durch das IASB wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Im Hinblick auf die künftige Anwendung der weiteren, noch nicht in Kraft getretenen und von der POLYTEC GROUP noch nicht angewendeten Standards bzw. Interpretationen werden keine wesentlichen materiellen Änderungen von bilanzierten Vermögenswerten, Schulden oder sonstigen Angaben im Konzernabschluss erwartet.

## B. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### 1. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements) bzw. IAS 28 (Investments in Associates). Muttergesellschaft ist die POLYTEC Holding AG, Hörsching. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der POLYTEC Holding AG und die Abschlüsse der von der POLYTEC Holding AG beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen zum 31. Dezember jeden Jahres durch Voll- bzw. Equity-Konsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der POLYTEC GROUP umfasst 41 (Vorjahr: 42) vollkonsolidierte, davon 32 (Vorjahr: 33) ausländische Unternehmen.

Beherrschung liegt vor, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Dementsprechend sind zusätzlich zur Muttergesellschaft acht (Vorjahr: acht) inländische und 32 (Vorjahr: 33) ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der Beherrschung der POLYTEC Holding AG stehen. Die fünf (Vorjahr: fünf) nicht einbezogenen Unternehmen sind auch in Summe unwesentlich. Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022.

Eine Übersicht über die konsolidierten Unternehmen findet sich in Abschnitt G. 6.

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen werden grundsätzlich ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich an das jeweilige Mutterunternehmen übertragen wird. Gesellschaften die gegründet oder geschlossen werden, werden bei Wesentlichkeit für den Konzernabschluss einbezogen oder bei Unwesentlichkeit nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Der Konsolidierungskreis veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>42</b>
Abgang wegen Schließung	-1
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>41</b>
davon ausländische Unternehmen	32

Wie im Vorjahr wurden auch in 2022 keine Beteiligungen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

### UNTERNEHMENSTRANSAKTIONEN UND NEUGRÜNDUNGEN 2022

Unternehmenstransaktionen und Neugründungen fanden im Geschäftsjahr 2022 nicht statt.

### UNTERNEHMENSTRANSAKTIONEN UND NEUGRÜNDUNGEN 2021

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 hat die POLYTEC GROUP ihre Anteile an der PUR Immobilien GmbH & Co KG sowie der PUR Immobilien GmbH, beide mit Sitz in Marchtrenk, veräußert.

Gesellschaft	Anteil am Eigenkapital	Datum Entkonsolidierung
PUR Immobilien GmbH & Co KG, Marchtrenk	100%	31.12.2021
PUR Immobilien GmbH, Marchtrenk	100%	31.12.2021

Der Entkonsolidierungseffekt betreffend dem Verkauf der PUR Immobilien GmbH & Co KG sowie der PUR Immobilien GmbH ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Entkonsolidierungsergebnis“ enthalten.

Der Beitrag der beiden ausgeschiedenen Tochterunternehmen zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werten stellt sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

in TEUR	2021
Umsatzerlöse	447
Ergebnis nach Ertragsteuern	415

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der obenstehend angeführten Gesellschaften wurde durch Gegenüberstellung des abgehenden Nettovermögens mit der erhaltenen Gegenleistung ermittelt.

in TEUR	2021
Erhaltene Gegenleistung	1.940
Abgehendes Nettovermögen PUR Immobilien GmbH & Co KG und PUR Immobilien GmbH	-1.466
<b>Entkonsolidierungsergebnis</b>	<b>475</b>

## 2. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

### VOLLKONSOLIDIERUNG

Für Erwerbe wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt demnach auf Basis der Neubewertungsmethode (Ansatz aller Vermögenswerte und Schulden zum Fair Value auch bei nicht beherrschenden Anteilen und vollständige Aufdeckung der stillen Reserven unabhängig von der Höhe der nicht beherrschenden Anteile). Dem Beteiligungsbuchwert wird das anteilige, neu bewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (Purchase Accounting).

Verbleibt darüber hinaus ein Unterschiedsbetrag, wird er als Firmenwert aktiviert. Sämtliche Firmenwerte werden einem jährlichen Impairmenttest unterzogen. Ein Erwerb unter dem Marktwert erfordert vor Erfassung eines Gewinns eine Beurteilung, ob alle Vermögenswerte und Schulden richtig identifiziert wurden. Der verbleibende Gewinn (Badwill) wird im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Nicht beherrschende Anteile sind im Konzernabschluss entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 als Teil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile werden im Rahmen der Erstkonsolidierung auf Basis des anteiligen Eigenkapitals ermittelt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

## 3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

### GESCHÄFTSTRANSAKTIONEN IN AUSLÄNDISCHER WÄHRUNG

In den einzelnen Gesellschaften der Gruppe wurden Vorgänge in ausländischen Währungen zum Kurs der Transaktion bewertet. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### UMRECHNUNG VON EINZELABSCHLÜSSEN IN AUSLÄNDISCHER WÄHRUNG

Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raums gelegenen Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften wurden mit dem Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag umgerechnet. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet.

In den Konzernabschluss der POLYTEC Holding AG werden auch zwei in der Türkei ansässige Gesellschaften mit einbezogen. Seit dem 1. April 2022 ist die Türkei als Hochinflationsland einzustufen, wonach die Bestimmungen des IAS 29 anzuwenden sind. Etwaige sich aus der Hochinflation ergebende Effekte werden sowohl in der Eigenmittelüberleitung, als auch der Gesamtergebnisrechnung sowie dem Anlagenspiegel dargestellt.

Bei der POLYTEC COMPOSITES South Africa (Pty) Ltd. wurde als funktionale Währung der EUR festgelegt, da sich der Prozentsatz der Euro-Transaktionen stetig erhöht und die Erlös- und Kostenorientierung in EUR erfolgt.

Währungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich zu einem Bestandteil an einem ausländischen Unternehmen gehören, z.B. langfristige Forderungen und Ausleihungen, werden erfolgsneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnet und werden im Posten „Währungsumrechnung“ erfasst.

Folgende Wechselkurse wurden verwendet:

	Durchschnittlicher Wechselkurs		Wechselkurs am Bilanzstichtag	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
CNY	7,0721	7,5988	7,3584	7,1947
CZK	24,5098	25,6410	24,0964	24,8580
GBP	0,8545	0,8582	0,8869	0,8403
HUF	400,0000	357,1429	400,0000	369,1944
TRY	17,3310	10,5152	19,9601	15,2335
USD	1,0479	1,1809	1,0666	1,1326
ZAR	17,1821	17,5747	18,0832	18,0625

### C. FAIR-VALUE-BEWERTUNG

Die POLYTEC GROUP bewertet Finanzinstrumente entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wird dabei durch jenen Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt werden würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. Die POLYTEC GROUP bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nichtfinanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Es werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken angewendet, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Nach der Bedeutung der in die Bewertung einbezogenen Einflussfaktoren werden drei Stufen von Fair Values unterschieden, die verdeutlichen, inwiefern beobachtbare Marktdaten bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können wie folgt beschrieben werden:

#### Stufe 1:

Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.

#### Stufe 2:

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.

#### Stufe 3:

Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

### D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Durch konzernweit geltende Richtlinien wird dem Grundsatz der einheitlichen Bilanzierung und Bewertung Rechnung getragen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Konzerns ausgegangen.

#### 1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungssätze liegen zwischen 10,0% und 50,0%.

Forschungsaufwendungen werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten stellen im Regelfall ebenfalls Periodenaufwand dar. Sie sind dann zu aktivieren, wenn bestimmte Bedingungen nachweisbar und kumulativ erfüllt sind. So muss es unter anderem nachweisbar sein, dass die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken.

#### 2. SACHANLAGEN

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Eine Abwertung erfolgt entweder auf den erzielbaren Marktpreis (Fair Value) oder falls dieser höher ist, den Nutzungswert.

Beim abnutzbaren Sachanlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Sätze zur Anwendung:

Gebäude und Einbauten in fremde Gebäude	2,5 – 20,0%
Technische Anlagen und Maschinen	6,7 – 50,0%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,0 – 50,0%

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden grundsätzlich als Teil der Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten aktiviert.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen, die als Nutzungsrechte in den Sachanlagen der Konzern-Bilanz ausgewiesen werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte für Büro-, Produktions- und Lagergebäude, Produktionsmaschinen, Dienstfahrzeuge sowie Stapler erfasst.

### 3. VORRÄTE

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt für gleichartige Vermögenswerte nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren bzw. nach ähnlichen Verfahren. In die Herstellungskosten werden nur die direkt zurechenbaren Kosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Das Risiko aus obsoleten Vorratsbeständen wird in Form von angemessenen Abschlägen auf die Buchwerte berücksichtigt.

### 4. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Aktivierung der Forderungen erfolgt zum Transaktionspreis.

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen unter Berücksichtigung von Überfälligkeit, Länderrisiko und bestehenden Kreditversicherungen wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, auf deren Bonität, auf etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Erläuterungen zu den Wertberichtigungen sowie zur Korrektur infolge von Preisdifferenzen sind in Punkt E. 13 angeführt.

### 5. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE/-VERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung eines Vertrags mit Kunden zur Erstellung von Werkzeug- und Entwicklungstätigkeiten erfolgt nach Maßgabe des Leistungsfortschritts (zeitraumbezogene Umsatzrealisierung), sofern keine alternative Nutzungsmöglichkeit und ein Recht auf Vergütung inklusiver angemessener Marge bestehen. Der Leistungsfortschritt am Abschlussstichtag ermittelt sich aus dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen

Kosten zu den geschätzten gesamten Kosten des jeweiligen Kundenvertrags. Veränderungen in der vertraglichen Arbeit, den Ansprüchen und den Leistungsprämien sind in dem Ausmaß enthalten, in dem ihre Höhe verlässlich bestimmt werden kann und die rechtliche Durchsetzbarkeit gegeben ist. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Wenn das Ergebnis von Verträgen mit Kunden nicht verlässlich bestimmt werden kann, sind die Umsatzerlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten zu erfassen, die wahrscheinlich einbringlich sind. Die Kosten des jeweiligen Kundenvertrags werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Kosten die gesamten Erlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand (Rückstellung für drohende Verluste) erfasst.

Wenn die bis zum Stichtag angefallenen Vertragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste die Teilabrechnungen übersteigen, ist der Überschuss als Vertragsvermögenswert zu zeigen. Das Unternehmen rechnet mit der Erfassung des Erlöses aus den Vertragsvermögenswerten in einem Zeitraum von 2-5 Jahren. Bei Verträgen, in denen die Teilabrechnungen die angefallenen Kosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste übersteigen, ist der Überschuss als Vertragsverbindlichkeit auszuweisen. Erhaltene Beträge vor Erbringung der Fertigungsleistung sind in der Konzernbilanz als „Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden“ erfasst. Abgerechnete Beträge für bereits erbrachte Leistungen, die noch nicht vom Kunden bezahlt wurden, sind in der Konzernbilanz im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ enthalten und werden in der Regel innerhalb kurzer Frist getilgt.

Bei Serienteilen, die keine alternative Nutzungsmöglichkeit ermöglichen, werden ebenfalls die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfüllt, wenn bereits eine Bestellung vorliegt.

In den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden sind Amortisationsforderungen aus bereits vom Kunden abgenommenen Werkzeug- und Entwicklungsprojekten sowie Eintrittsgelder ausgewiesen. Diese Vertragsvermögenswerte enthalten üblicherweise eine Zinskomponente.

Amortisationsforderungen aus bereits vom Kunden abgenommenen Werkzeug- und Entwicklungsprojekten, bei denen Kundenvereinbarungen zur Verrechnung der Ansprüche über einen Aufschlag auf den Teilepreis vorliegen, werden aktiviert und bei Verrechnung der Serienteile bezahlt.

Eintrittsgelder zur Auftragserrlangung werden aktiviert und über die Laufzeit des erlangten Kundenvertrags rätlich aufgelöst.

Zudem werden Kosten für Entwicklungsleistungen und Werkzeuge ausgewiesen, bei denen kein durchsetzbarer vertraglicher Anspruch auf die Vergütung besteht, die jedoch einem laufenden oder zukünftigen Serienauftrag direkt zugeordnet werden können. Diese Vertragskosten werden im Sinn des IFRS 15 (Kosten der Vertragserfüllung) aktiviert und über die Laufzeit des Projekts aufwandswirksam verteilt. In diesem Fall werden die auf den Teilepreis aufgeschlagenen Entgelte für Entwicklungsleistungen bzw. Werkzeugerstellung erst bei Lieferung der Serienprodukte als Umsatzerlöse erfasst. Wertminderungen werden vorgenommen, sofern die aktivierten Vertragskosten die erwartete Gegenleistung des Kunden übersteigen.

## 6. SONSTIGE FORDERUNGEN

Unter den sonstigen Forderungen werden – sofern vorhanden – auch jene derivativen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, die einen positiven Marktwert aufweisen und als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert sind.

Langfristige Forderungen werden auf Grundlage eines marktkonformen Zinssatzes mit dem Barwert angesetzt.

## 7. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENES VERMÖGEN

Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen wird mit dem Buchwert oder dem niedrigeren erwarteten Veräußerungserlös abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Der erwartete Veräußerungserlös wird durch die Marktbeobachtung von vergleichbaren Objekten, bzw. durch erste Preisindikationen von Interessenten ermittelt.

## 8. ZAHLUNGSMITTEL

Zahlungs- und sonstige kurzfristige Finanzmittel setzen sich aus dem Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

## 9. WERTMINDERUNG

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) unterzogen, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert bzw. eine zahlungsmittelgenerierende Einheit

wertgemindert sein könnte. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden unabhängig vom Vorliegen eines Anhaltspunktes jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Zur Prüfung der Werthaltigkeit werden die Vermögenswerte auf die kleinste identifizierbare Gruppe, die weitestgehend unabhängige Mittelzuflüsse von anderen Vermögenswerten generieren kann, zusammengefasst (zahlungsmittelgenerierende Einheit, CGU). Seit dem 31. Dezember 2021 handelt es sich bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um die Ebene des Gesamtkonzerns, womit nur 1 CGU vorliegt. Hintergrund ist die grundlegende und nachhaltige organisatorische Neuaufstellung infolge der technologieübergreifenden Ausrichtung (sog. POLYTEC Solution Force). Die POLYTEC GROUP ist unabhängig von den rechtlichen Einheiten, Regionen oder auch Produktlinien ganz klar auf die Fertigung komplexer Kunststoffmodule mit Schwerpunkt Automobilindustrie ausgerichtet. Eine zentrale Steuerung des Gesamtkonzerns ist daher unbedingt erforderlich und erfolgt über die Holding und den Vorstand. Das beinhaltet auch alle strategischen Entscheidungen. Die Änderung der Organisation ist wesentlich von den geänderten Markt- und Kundenanforderungen getrieben. Die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel getrieben von den großen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Urbanisierung (insbesondere Mobilitätsdienste und Shared Mobility). Die bis 31. Dezember 2021 identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Car Styling, Composites sowie Plastics können aufgrund des Wandels in der Automobilindustrie und der damit einhergehenden Neuaufstellung der POLYTEC GROUP nicht mehr als solche gesehen werden. Aufgrund der Neuaufstellung zum 31. Dezember 2021 erfolgte die Prüfung auf Werthaltigkeit im Vorjahr sowohl auf Basis der bisherigen CGU-Struktur, als auch der neuen 1-CGU-Struktur. Ab dem 31. Dezember 2022 wird die Werthaltigkeit lediglich auf Basis der 1-CGU-Struktur ermittelt.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Cash-Flows. Die zur Ermittlung des Nutzungswerts herangezogenen Cash-Flows werden aus aktuellen, vom Vorstand und vom Aufsichtsrat bewilligten Planungen abgeleitet. Der Ermittlung der künftigen Cash-Flows wird ein Planungshorizont von drei Jahren zugrunde gelegt. Für den Zeitraum nach diesem Planungshorizont wird basierend auf den Annahmen des dritten Jahres mit einer ewigen

Rente gerechnet. Als Zinssatz wird für die Ermittlung der Barwerte ein marktüblicher sowie an die spezifischen Risiken des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angepasster Zinssatz vor Steuern herangezogen. Dieser entspricht den durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital).

Der Wertminderungsaufwand wird in der Höhe erfasst, in der der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Wertminderungen reduzieren anteilig die Buchwerte der Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Entfallen die Gründe für die Wertminderung, werden bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen entsprechende Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

## 10. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

### ABFERTIGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche vor dem 1. Jänner 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse werden Beiträge an eine betriebliche Mitarbeiterversorgungskasse geleistet und als Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,80% (Vorjahr: 0,90%) und unter Berücksichtigung künftiger Bezugserhöhungen von 3,00% (Vorjahr: 2,00%) ermittelt. Es wird ein dienstzeitabhängiger Fluktuationsabschlag vorgenommen. Das angenommene Pensionsantrittsalter beträgt bei Frauen und Männern unter Berücksichtigung von Übergangsregelungen unverändert zum Vorjahr einheitlich 62 Jahre. Die Verteilung des Dienstzeitaufwands erfolgt über die gesamte Dienstzeit vom Eintritt ins Unternehmen bis zum Erreichen des erwarteten Pensionsantrittsalters.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen, der mit Abfertigungsrückstellungen in Zusammenhang stehende Zinsaufwand im Finanzergebnis.

### PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Für bestimmte Mitarbeiter von deutschen Konzerngesellschaften bestehen Pensionsverpflichtungen. Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) ermittelt. Die Pensionsrückstellung wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, wobei je nach Verteilung der Verpflichtungen auf Anwartschaften und flüssigen Pensionen und aufgrund der spezifischen Regelungen der einzelnen Versorgungswerke ein Rechnungszinssatz von 3,34% (Vorjahr: 1,10%) und ein Steigerungsbetrag von 2,00% (Vorjahr: 1,75%) zur Anwendung kommt. Für die versicherungsmathematischen Berechnungen werden die Richttafeln 2018G – Dr. Klaus Heubeck herangezogen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen, der mit Pensionsrückstellungen in Zusammenhang stehende Zinsaufwand im Finanzergebnis.

In den beiden niederländischen Gesellschaften werden die Anwartschaften von aktiven Versorgungsanwärtern in der Form eines beitragsorientierten Pensionsplans abgewickelt. Pensionsansprüche ehemaliger Arbeitnehmer und Leistungsempfänger ergeben sich als Prozentsatz des Jahresgehalts eines jeden Dienstjahres. Diese Leistungen werden über eine Versicherung abgewickelt und die laufende Indexierung erfolgt durch die Vorgabe des Pensionsfonds der Branche.

Zwei deutsche Gesellschaften der POLYTEC GROUP haben ihre leistungsorientierten Pensionszusagen an einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Pensionskasse) ausgelagert. Die Pensionskasse unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Zu den Pensionskassenleistungen zählen Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten. Andere Versicherungen werden nicht abgeschlossen. In der Pensionskasse sind aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter von 29 Unternehmensgruppen versichert, welche allesamt solidarisch haften. Die Pensionskasse veranlagt die einbezahlten Beiträge und stellt die Erfüllung der Leistungszusagen sicher. Die POLYTEC GROUP kündigte per 30. Juni 2016 jegliche zukünftigen Beitragszahlungen und übernimmt zukünftige Pensionsvorsorgen in die Innenfinanzierung (Future Services). Bereits erworbene Leistungsverpflichtungen (Past Services) verbleiben weiterhin in der Pensionskasse. Aufgrund unzureichender Informationen seitens der Pensionskasse über den Status der Pensionsverpflichtungen bilanziert die POLYTEC GROUP diese gemäß IAS 19.34ff als beitragsorientierte Pläne. Zum Zeitpunkt des

Jahresabschlusses der Pensionskasse zum 31. Dezember 2021 weist diese ein Vermögen in Höhe von EUR 525 Mio. (Vorjahr: EUR 512 Mio.) sowie Verpflichtungen in Höhe von EUR 505 Mio. (Vorjahr: EUR 495 Mio.) und somit ein Eigenkapital in Höhe von EUR 20 Mio. (Vorjahr: EUR 17 Mio.) aus. Der Anteil der POLYTEC GROUP am Nettovermögen der Pensionskasse beträgt in etwa 7% (Vorjahr: 7%). Siehe dazu auch Schätzungsunsicherheiten.

### **SONSTIGE LANGFRISTIGE VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER MITARBEITERN**

Aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen oder Betriebsvereinbarungen sind Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre an Mitarbeiter zu leisten. Für diese Verpflichtung wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie bei den Pensionsverpflichtungen (mit Ausnahme des Fluktuationsabschlags) eine Vorsorge in Form einer Rückstellung gebildet.

## **11. STEUERN**

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn diese gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und eine Aufrechnungsmöglichkeit vorhanden ist.

Der Steueraufwand (die Steuergutschrift) umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern.

Dem Konzern sind keine wesentlichen Steuerrisiken bekannt. Einzelnen Steuerrisiken wird im Rahmen der Ermittlung der Steuerrückstellung bzw. beim Ansatz von latenten Steuern mit einer vorsichtigen Wahrscheinlichkeitsabwägung begegnet. Bei aktuell offenen Steuerprüfungen werden beanstandete, aber nicht final festgestellte Sachverhalte im Rahmen einer Gesamteinschätzung der konzernweiten Gesamtsteuerbelastung in der Ertragsteuer-rückstellung berücksichtigt. Generell wird kein Abschlag für das Entdeckungsrisiko angesetzt.

Die tatsächlichen Steuern für die einzelnen Gesellschaften errechnen sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Latente Steuern werden insbesondere für zeitlich abweichende Wertansätze in der IFRS- und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge eingestellt. Ihre Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit

gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb von fünf Jahren gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der landesübliche Einkommensteuersatz zugrunde.

## **12. VERBINDLICHKEITEN**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeiten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Lieferungen und Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Andere Verbindlichkeiten, insbesondere aufgenommene verzinsliche Verbindlichkeiten, werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, sofern kein wesentlicher Unterschied zum beizulegenden Zeitwert besteht. Die Folgebewertung erfolgt mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

## **13. RÜCKSTELLUNGEN**

Rückstellungen werden gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Abzinsungseffekt wesentlich ist und die Abzinsungsperiode verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen für drohende Verluste und Wagnisse bestehen aus Rückstellungen für Drohverluste gemäß IAS 37 und aus Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge gemäß IFRS 3.

Bei der Bewertung von Rückstellungen aus unvorteilhaften Verträgen im Rahmen von IFRS 3 werden die in Zusammenhang mit dem Erwerb abgeschlossenen Verträge auf belastende, rechtliche und faktische Verpflichtungen hin analysiert. Einer bestehenden Belastung bzw. Unvorteilhaftigkeit wird mit einer Rückstellungsbildung Rechnung getragen.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Künftige betriebliche Verluste werden nicht berücksichtigt.

## 14. FINANZINSTRUMENTE

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz angesetzt, sofern die Gruppe bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte aus den Vermögenswerten auslaufen oder die Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen und Risiken übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden klassifiziert in:

- a. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- b. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn der Vermögenswert im Rahmen des Geschäftsmodells dazu gehalten wird, um vertragliche Cash-Flows zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cash-Flows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, führen. Werden die beiden Voraussetzungen nicht erfüllt, so erfolgt die Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL). Eine Bewertung zum FVPL erfolgte für Derivate lediglich im Vorjahr.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden klassifiziert in:

- a. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- b. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Einzige Ausnahme von der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten stellen lediglich Derivate, welche im Konzernabschluss erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet werden, dar.

Sonstige mögliche Kategorien gemäß IFRS 9 werden nicht angewendet. Hedge Accounting wird ebenfalls nicht angewendet. Finanzderivate werden nur zur Absicherung von Grundgeschäften abgeschlossen. Finanzderivate, die nicht dem Hedge-Accounting gemäß IFRS 9 entsprechen, werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten klassifiziert und

in der Bilanz mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser entspricht, sofern vorhanden, dem Marktwert oder wird anhand marktüblicher Bewertungsmethoden auf Basis der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt den geschätzten Betrag wider, den die POLYTEC GROUP zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen werden würde. Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## 15. ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der POLYTEC GROUP resultieren. Die Realisierung erfolgt zeitraumbezogen, eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung kommt nicht zur Anwendung.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Zusammenhang mit Investitionen führen zu einer Kürzung der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für angefallene Aufwendungen werden in der Darstellung danach unterschieden, ob durch den Zuschuss mehrere Aufwandsposten entlastet werden oder nicht. So werden Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, welche für mehrere Aufwandsposten geleistet werden, als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, während Zuschüsse in Zusammenhang mit nur einem Aufwandsposten, wie die Kurzarbeitsbeihilfe, direkt als Kürzung dieses Aufwandspostens ausgewiesen werden. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

## 16. FINANZERGEBNIS

Das Zinsergebnis (Aufwendungen) umfasst die Zinsen für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen, die anfallenden Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen in Zusammenhang mit Leasing sowie die Zinskomponente der Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern.

Das Zinsergebnis (Erträge) beinhaltet die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnlichen Erträge. Zinsenerträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Aktivums realisiert. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzvermögen, Wertminderungen aus Finanzinstrumenten, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne und -verluste sowie Ergebnisse von Sicherungsgeschäften werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

## 17. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde bei dem Konzern-Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den Bankguthaben.

Zur Erzielung einer verursachungsgerechten Darstellung kommt es im Geschäftsjahr 2022 zu einer Reklassifizierung der erhaltenen Zinsen vom Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich in den Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit bzw. der bezahlten Zinsen vom Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich in den Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit.

## 18. SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN UND ERMESSENSBEURTEILUNGEN

Die Erstellung eines Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management Ermessensbeurteilungen bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen über die zukünftige Entwicklung getroffen werden, die den Ansatz und den Wert der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden vom Management

Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze der POLYTEC GROUP bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffen. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen unter der Annahme der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in angemessener Weise. Zu den Risikoabschlägen in der Mittelfristplanung wird auf Punkt G. 2d Klimarisiken verwiesen. Geänderte Annahmen oder veränderte Umstände könnten allerdings Korrekturen notwendig machen.

Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung eines Vertrags mit Kunden zur Erstellung von Werkzeugen und Entwicklungstätigkeiten erfolgt nach Maßgabe des Leistungsfortschritts (zeitraumbezogene Umsatzrealisierung). Diese Realisierung basiert auf Einschätzungen, die unter Einbeziehung aller Informationen zum Bilanzstichtag getroffen werden. Die Realisierung von Amortisationsforderungen und Eintrittsgeldern basiert ebenso auf einer Einschätzung, die unter Einbeziehung aller Informationen am Bilanzstichtag getroffen wurde. Änderungen nach dem Bilanzstichtag sind möglich. Diese Änderungen können zu Anpassungen von Vermögenswerten führen und das Ergebnis von Folgeperioden wesentlich beeinflussen.

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern überprüft das Management, ob es wahrscheinlich ist, dass alle latenten Steuern realisiert werden. Die endgültige Realisierbarkeit von latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden. Wenn die Gesellschaft nicht ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt, dann könnten aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen nicht verwertet werden und müssten wertberichtigt werden. Die Annahmen bezüglich zukünftiger Einzahlungsüberschüsse sowie hinsichtlich des zukünftigen steuerpflichtigen Ergebnisses beruhen auf den mittelfristigen Planungen der Gruppe. Erweisen sich diese als unrichtig, kann dies in Folgejahren Auswirkungen auf die genannten Vermögenswerte nach sich ziehen. Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass ein im Vergleich zur vorliegenden Mittelfristplanung um 10% geringeres steuerpflichtiges Einkommen wie im Vorjahr keine zusätzliche Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen und auf temporäre Differenzen zur Folge hätte.

Bei der Schätzung von Nutzungsdauern wird entweder auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen oder auf einen kürzeren erwarteten Produktlebenszyklus abgestellt. Bei der Ermittlung der Nutzungsrechte ist darüber hinaus noch die Einschätzung hinsichtlich der Laufzeiten und allfälliger Kündigungs- und Verlängerungsoptionen sowie die Ableitung des Zinssatzes von Relevanz.

Die von Aktuaren vorgenommene versicherungsmathematische Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor sowie erwartete Gehalts- und Pensionssteigerungen angewendet werden. Neben dem Zinsrisiko und dem Gehalts- und Pensionssteigerungsrisiko besteht auch ein Langlebkeitsrisiko. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders entwickeln als erwartet, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellungen und in der Folge auf die Netto-Pensions- bzw. Abfertigungsaufwendungen der Gruppe haben. Um den Einfluss der Veränderung des bei der Ermittlung der Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen verwendeten Zinssatzes darstellen zu können, wurde eine Sensitivitätsanalyse gerechnet, die unter E. 22 „Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern“ näher erläutert wird.

Aufgrund bestehender und drohender Nachschussverpflichtungen in eine Pensionskasse ist im Konzernabschluss der POLYTEC GROUP in den sonstigen Rückstellungen eine Vorsorge in Höhe von TEUR 3.601 (Vorjahr: TEUR 2.322) enthalten. Dieser Betrag ergibt sich aus den zur Verfügung gestellten Informationen seitens des Managements der Pensionskasse und betrifft den voraussichtlichen zusätzlichen Liquiditätsabfluss bis zur Wiedererfüllung der selbstständigen Tragfähigkeit der Pensionskasse. Der voraussichtliche Liquiditätsabfluss ergibt sich aus dem vom Management der Pensionskasse erarbeiteten Sanierungsplan, der von der BaFin genehmigt wurde. Sollte der Sanierungsplan scheitern, könnte sich eine Subsidiärhaftung seitens der POLYTEC GROUP als ehemaligen Arbeitgeber ergeben. Derzeit liegen aber keine materiellen Indikatoren vor, wonach eine Subsidiärhaftung schlagend würde. Im Geschäftsjahr 2022 wurden analog zum Vorjahr keine Zahlungen an die Pensionskasse geleistet.

## E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG UND ZUR KONZERNBILANZ

### 1. UMSATZERLÖSE UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine umfassende Analyse der Berichts- und Führungsstruktur führt zu dem Ergebnis, dass die POLYTEC GROUP einen Ein-Segment-Konzern darstellt. Die Segmentberichterstattung für ein einziges berichtspflichtiges Segment beschränkt sich für das Geschäftsjahr 2022 und 2021 somit auf die segmentübergreifenden Angaben gemäß IFRS 8.31 ff.

Der Konzern ist als Automobilzulieferer naturgemäß von nur wenigen großen Kunden abhängig.

Die Verteilung der Umsätze nach Kunden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
VW	213.020	182.368
Daimler	180.007	146.329
Jaguar Land Rover	46.293	43.370
Other Automotive	104.088	110.549
Non-Automotive	57.978	73.259
<b>Gesamt</b>	<b>601.385</b>	<b>555.874</b>

In den Jahren 2022 und 2021 wurde mit jeweils zwei Kundengruppen ein Anteil am Konzernumsatz von über 50% erzielt. Aufgrund der breiten Modell- und Markenaufstellung der Großkunden, die in der Regel sowohl im PKW- als auch im Nutzfahrzeubereich tätig sind, bezieht sich die Kunden-Lieferanten-Beziehung in beiden Fällen auf alle Geschäftsfelder, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß.

Die Verteilung des Umsatzes nach Marktbereichen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Passenger Cars & Light Commercial Vehicles	443.812	390.193
Commercial Vehicles	99.595	92.422
Industrial Applications	57.978	73.259
<b>Gesamt</b>	<b>601.385</b>	<b>555.874</b>

Die auf Konzernebene zu machenden Angaben zu den geografischen Bereichen (werden im Bereich der Umsatzerlöse auf Basis des Standorts der Kunden ermittelt) stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

in TEUR	Außenumsätze		Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte und Sachanlagen	
	2022	2021	2022	2021
Österreich	4.199	36.695	70.703	82.102
Deutschland	350.787	319.411	96.409	89.748
Großbritannien	68.050	45.665	25.162	29.011
Schweden	20.132	23.292	0	0
Ungarn	25.457	24.090	4.880	4.999
Sonstige EU	93.158	78.012	35.453	37.717
Sonstige Länder	39.603	28.709	26.327	30.398
<b>Gesamt</b>	<b>601.385</b>	<b>555.874</b>	<b>258.934</b>	<b>273.976</b>

Die Verteilung der zeitraumbezogenen Umsätze nach Kategorien stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Teileumsatz und sonstiger Umsatz	517.070	489.654
Werkzeug- und Entwicklungsumsatz	84.315	66.220
<b>Gesamt</b>	<b>601.385</b>	<b>555.874</b>

## 2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2022	2021
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	208	302
Kostenerstattungen	346	264
Zuschüsse und Förderungen	2.606	4.538
Mieterträge	37	1
Erträge aus Überschüssen aus Pensionskassen	0	270
Patenterträge	318	168
Erträge aus Stromeinspeisung	208	108
Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen	195	0
Übrige Erträge	3.862	4.034
<b>Gesamt</b>	<b>7.780</b>	<b>9.685</b>

Die Erträge aus Überschüssen aus Pensionskassen betreffen Überzahlungen aus vergangenen Geschäftsjahren, die im Geschäftsjahr 2021 rückerstattet wurden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 4.267 (Vorjahr: TEUR 4.872) erfolgswirksam erfasst. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zuschüsse für Fixkosten in Höhe von TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 3.782), welche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden, sowie Kurzarbeitsbeihilfen in Höhe von TEUR 1.661 (Vorjahr: TEUR 289). Diese werden von den Löhnen und Gehältern absaldiert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in Österreich, Deutschland, der Slowakei sowie den Niederlanden Kurzarbeitsbeihilfen erhalten.

## 3. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

in TEUR	2022	2021
Materialaufwand	256.558	240.178
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77.795	44.356
<b>Gesamt</b>	<b>334.353</b>	<b>284.534</b>

## 4. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	137.120	130.668
Aufwendungen für Leasingpersonal	19.219	17.481
Gesetzlicher Sozialaufwand	28.495	26.479
Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung	4.554	4.750
Sonstiger Personalaufwand	310	953
<b>Gesamt</b>	<b>189.698</b>	<b>180.331</b>

Die Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung beinhalten auch die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne. Diese Aufwendungen betragen für die österreichischen Konzernunternehmen TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 294).

In Zusammenhang mit Zuwendungen der öffentlichen Hand verweisen wir auf die Erläuterungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen unter Punkt E. 2 „Sonstige betriebliche Erträge“.

Der Stand der Beschäftigten der POLYTEC GROUP (inklusive Leasingpersonal) stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Durchschnittlich	3.536	3.585
Zum 31.12.	3.510	3.420

Der Stand der Beschäftigten der POLYTEC GROUP (exklusive Leasingpersonal) stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Durchschnittlich	3.155	3.182
Zum 31.12.	3.191	3.144

Der durchschnittliche Stand der Beschäftigten (exklusive Leasingpersonal) in der POLYTEC Holding AG und in den österreichischen Tochterunternehmen der POLYTEC GROUP stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Arbeiter:innen	242	250
Angestellte	186	180
<b>Gesamt</b>	<b>428</b>	<b>430</b>

**5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

in TEUR	2022	2021
Instandhaltungsaufwand	14.191	13.341
Sonstige Betriebsaufwendungen	6.500	9.022
Sonstige Verwaltungskosten	8.485	7.672
Ausgangsfrachten	6.943	4.985
Sonstige Vertriebskosten	2.182	1.339
Aufwendungen aus variablen, kurzfristigen und geringwertigen Miet- und Leasingverträgen	3.058	3.032
IT- und Kommunikationsaufwand	5.066	5.750
Rechts- und Beratungsaufwand	3.326	3.038
Steuern und Gebühren, soweit sie nicht unter Einkommensteuern fallen	1.150	1.005
Risikovorsorgen und Schadensfälle	77	169
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	25	34
Aufwand Kursdifferenzen	266	100
<b>Gesamt</b>	<b>51.269</b>	<b>49.487</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers enthalten:

in TEUR	2022	2021
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	228	204
Andere Bestätigungsleistungen	4	5
Sonstige Leistungen	41	51
<b>Gesamt</b>	<b>273</b>	<b>260</b>

**6. FINANZERGEBNIS**

in TEUR	2022	2021
Zins- und Wertpapiererträge	154	209
Zinskomponente Versorgungszusagen	-212	-247
Sonstiger Zinsaufwand	-2.651	-2.596
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-185	-141
Sonstige Finanzerträge	16	78
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-227	0
<b>Gesamt</b>	<b>-3.104</b>	<b>-2.697</b>

Die Zinskomponente aus Versorgungszusagen ist nicht zahlungswirksam. Alle übrigen Zinsaufwendungen und -erträge sind Großteils zahlungswirksam.

Das Nettoergebnis nach Bewertungskategorien stellt sich wie folgt dar:

31.12.2022	operatives Ergebnis		Finanzergebnis		
	Wert-berichtigung	Währungs-umrechnung	Zinsen	Ergebnis aus FV-Bewertung	Netto-ergebnis
in TEUR					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-395	0	154	0	<b>-241</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-266	-2.651	0	<b>-2.918</b>

31.12.2021	operatives Ergebnis		Finanzergebnis		
	Wert-berichtigung	Währungs-umrechnung	Zinsen	Ergebnis aus FV-Bewertung	Netto-ergebnis
in TEUR					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-153	0	209	0	<b>56</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-100	-2.596	0	<b>-2.696</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)	0	0	0	89	<b>89</b>

**7. STEUERERTRÄGE/-AUFWENDUNGEN**

in TEUR	2022	2021
Aufwendungen aus laufenden Steuern	-1.134	-2.288
davon aperiodisch	345	-33
Erträge/Aufwendungen aus latenten Steuern	1.290	-269
davon aperiodisch	1.308	636
<b>Gesamt</b>	<b>156</b>	<b>-2.557</b>
davon aperiodisch	1.653	603

Der Steuerertrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von TEUR 156 ist um TEUR 444 niedriger als der rechnerische Steuerertrag in Höhe von TEUR 600, der sich unter Anwendung des Steuersatzes von 25% auf das Ergebnis vor Steuern von TEUR -2.400 ergeben würde.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und ausgewiesenem Steuerertrag/-aufwand im Konzern stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	-2.400	9.602
davon 25% rechnerischer Steuerertrag/-aufwand	600	-2.400
Veränderung der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	0	-264
Beteiligungs- und Intercompany-Bewertungen	-449	549
Steuerfreie Förderungen und Zuschüsse	252	339
Nicht aktivierte steuerliche Verluste abzgl. verwerteter nicht aktivierter Verlustvorträge	-2.125	-1.327
Permanente Differenzen und sonstige Veränderungen	-161	-309
Differenzen aus dem Unterschied des lokalen Steuersatzes zum Konzernsteuersatz	386	253
<b>Steueraufwand der Periode</b>	<b>-1.497</b>	<b>-3.160</b>
Aperiodischer laufender Steuerertrag/-aufwand	345	-33
Aperiodischer latenter Steuerertrag	1.308	636
<b>Ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand</b>	<b>156</b>	<b>-2.557</b>

Der aperiodische latente Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.308 (Vorjahr: TEUR 636) resultiert im Wesentlichen aus steuerlichen Verlusten der Vergangenheit, die im Geschäftsjahr erstmals zum Ansatz kommen. Weiters wurde die im Jänner 2022 in Österreich beschlossene stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes im aperiodischen latenten Steuerertrag berücksichtigt. Im Vorjahr wurde der aperiodische latente Steuerertrag um den Effekt aus der Geltendmachung des Verlustrücktrags reduziert.

**8. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND FIRKENWERTE**

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagenposten und ihre Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Entwicklungs- kosten	Rechte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>1</b>	<b>14.229</b>	<b>38.971</b>	<b>2.739</b>	<b>55.940</b>
Währungsdifferenzen	0	-40	0	0	-40
Zugänge	0	1.344	0	2.952	4.296
Abgänge	-1	-482	0	0	-483
Umgliederungen	0	147	0	-147	0
Umgliederungen IFRS 5	0	527	0	0	527
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>15.725</b>	<b>38.971</b>	<b>5.544</b>	<b>60.240</b>
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>0</b>	<b>15.725</b>	<b>38.971</b>	<b>5.544</b>	<b>60.240</b>
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	0	196	0	0	196
Zugänge	0	164	0	223	387
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	1.536	0	-1.536	0
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>0</b>	<b>17.621</b>	<b>38.971</b>	<b>4.231</b>	<b>60.823</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>1</b>	<b>11.850</b>	<b>38.971</b>	<b>0</b>	<b>50.821</b>
Währungsdifferenzen	0	-24	0	0	-24
Planmäßige Abschreibungen	0	1.055	0	0	1.055
Abgänge	-1	-335	0	0	-336
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen IFRS 5	0	511	0	0	511
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>13.057</b>	<b>38.971</b>	<b>0</b>	<b>52.028</b>
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>0</b>	<b>13.057</b>	<b>38.971</b>	<b>0</b>	<b>52.028</b>
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	0	194	0	0	194
Planmäßige Abschreibungen	0	1.258	0	0	1.258
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>0</b>	<b>14.509</b>	<b>38.971</b>	<b>0</b>	<b>53.481</b>
<b>Buchwerte 31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>2.668</b>	<b>0</b>	<b>5.544</b>	<b>8.212</b>
<b>Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>0</b>	<b>3.112</b>	<b>0</b>	<b>4.231</b>	<b>7.343</b>

Die von der Gruppe im Geschäftsjahr getätigten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen rund TEUR 6.938 (Vorjahr: TEUR 8.190).

#### WERTMINDERUNGEN

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2022 einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) unterzogen. In Hinblick auf die Werthaltigkeit des in der Vergangenheit dargestellten Firmenwerts wird auf obenstehende Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte verwiesen. Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ergab sich, wie auch in den Vorjahren, kein Wertminderungsbedarf.

Folgende Annahmen wurden den Impairmenttests zugrunde gelegt:

	31.12.2022	31.12.2021
Zeitraum Cash-Flow-Planung	3 Jahre	3 Jahre
Langfristige Wachstumsrate ewige Rente	0%	0%
<b>CGU-Ebene bis 31.12.2021:</b>		
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern – Car Styling	-	9,78%
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern – Plastics	-	9,72%
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern – Composites	-	9,57%
<b>CGU-Ebene ab 31.12.2021:</b>		
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern - 1-CGU	12,90%	9,82%

Der Vorstand hat festgestellt, dass eine Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Betrag der Überdeckung für die 1-CGU-Ebene beträgt TEUR 129.788 (Vorjahr: TEUR 175.132). Die nachstehende Tabelle zeigt den Betrag, um den sich diese beiden Annahmen jeweils ändern müssten, damit der geschätzte erzielbare Betrag gleich dem Buchwert ist.

	2022	2021
<b>CGU-Ebene bis 31.12.2021:</b>		
CGU – Car Styling		
Abzinsungssatz	-	0,40%
Zukünftige Free-Cash-Flows	-	2,33%
CGU – Plastics		
Abzinsungssatz	-	16,41%
Zukünftige Free-Cash-Flows	-	60,71%
CGU – Composites		
Abzinsungssatz	-	2,74%
Zukünftige Free-Cash-Flows	-	21,01%
<b>CGU-Ebene ab 31.12.2021:</b>		
1-CGU		
Abzinsungssatz	4,85%	4,56%
Zukünftige Free-Cash-Flows	29,38%	33,73%

## 9. SACHANLAGEN

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagenposten und ihre Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Nutzungs- recht Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungs- recht Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>							
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>159.303</b>	<b>1.438</b>	<b>259.201</b>	<b>12.341</b>	<b>70.616</b>	<b>40.470</b>	<b>543.369</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-3.103	0	0	0	0	-2.500	-5.603
Währungsdifferenzen	1.795	38	2.972	52	234	82	5.173
Zugänge	4.121	4.828	17.894	7.123	1.867	8.839	44.672
Abgänge	-5.312	-1.038	-43.382	-3.014	-12.667	0	-65.413
Umgliederungen	2.848	0	28.335	0	4.354	-35.537	0
Umgliederungen IFRS 5	8.841	0	10.632	0	910	0	20.383
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>168.493</b>	<b>5.266</b>	<b>275.652</b>	<b>16.502</b>	<b>65.314</b>	<b>11.354</b>	<b>542.581</b>
<b>Stand 1.1.2022</b>							
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	-1.002	30	-1.325	-8	-67	-103	-2.475
Zugänge	2.235	0	10.012	1.055	4.640	5.823	23.765
Abgänge	-2.944	0	-15.907	-1.258	-7.573	0	-27.682
Umgliederungen	1.009	0	6.215	958	160	-8.342	0
Umwertung	0	916	-4.061	1.886	0	0	-1.259
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>167.791</b>	<b>6.212</b>	<b>270.586</b>	<b>19.135</b>	<b>62.474</b>	<b>8.732</b>	<b>534.930</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>33.873</b>	<b>1.027</b>	<b>200.539</b>	<b>3.644</b>	<b>54.410</b>	<b>12</b>	<b>293.505</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-84	0	0	0	0	0	-84
Währungsdifferenzen	93	19	1.476	18	150	1	1.757
Planmäßige Abschreibungen	5.137	741	17.066	3.555	4.989	0	31.488
Abgänge	-4.906	-884	-42.219	-2.919	-12.381	0	-63.309
Umgliederungen IFRS 5	2.658	0	10.080	0	721	0	13.459
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>36.772</b>	<b>903</b>	<b>186.942</b>	<b>4.298</b>	<b>47.889</b>	<b>13</b>	<b>276.816</b>
<b>Stand 1.1.2022</b>							
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	-300	0	-401	-7	-51	5	-754
Planmäßige Abschreibungen	3.302	979	17.014	3.677	6.270	0	31.242
Abgänge	-2.860	0	-14.621	-1.137	-7.496	0	-26.114
Umwertung	0	798	0	1.349	0	0	2.147
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>36.915</b>	<b>2.680</b>	<b>188.934</b>	<b>8.180</b>	<b>46.612</b>	<b>18</b>	<b>283.337</b>
<b>Buchwerte 31.12.2021</b>	<b>131.722</b>	<b>4.363</b>	<b>88.710</b>	<b>12.204</b>	<b>17.425</b>	<b>11.341</b>	<b>265.764</b>
<b>Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>130.877</b>	<b>3.532</b>	<b>81.652</b>	<b>10.955</b>	<b>15.862</b>	<b>8.714</b>	<b>251.591</b>

Die Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2022 einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) unterzogen. Siehe die Erläuterung unter E. 8 „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“.

In den Grundstücken und Gebäuden ist ein Grundwert in Höhe von TEUR 33.231 (Vorjahr: TEUR 33.222) enthalten.

Bei Nutzungsrecht Immobilien und Nutzungsrecht Maschinen werden unter Umwertung die neubewerteten Leasingverträge dargestellt. In den technischen Anlagen und Maschinen ist darin ein anschaffungskostenmindernder Investitionszuschuss erfasst.

Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Geschäftsjahr 2021 wurden Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von Sachanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 2.609 (Vorjahr: TEUR 4.818).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere verzinsliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.539 (Vorjahr: TEUR 21.300) sind Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 80.932 (Vorjahr: TEUR 85.457) als Sicherheit verpfändet oder sicherungsübereignet.

Die Fälligkeiten der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten stellen sich detailliert wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	4.316	4.433
Länger als ein Jahr und bis fünf Jahre	9.617	11.095
Über fünf Jahre	567	1.171

Die im Geschäftsjahr 2022 aus Leasingverhältnissen gesamten angefallenen Zahlungsmittelabflüsse betragen TEUR 6.725 (Vorjahr: TEUR 4.977). Hierin sind neben Tilgungen auch Zahlungsmittelabflüsse aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 1.846 (Vorjahr: TEUR 2.310), aus variablen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 191) sowie aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert in Höhe von TEUR 5 (TEUR 44) enthalten. Die Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 141) sind nicht zahlungswirksam.

## 10. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihung an PUR Holding GmbH	1.000	1.000
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	88	112
	<b>1.088</b>	<b>1.112</b>

Zu Ausleihung an PUR Holding GmbH siehe zudem Erläuterungen unter G. 3 „Nahestehende Personen und Unternehmen“.

## 11. LATENTE STEUERANSPRÜCHE/-VERPFLICHTUNGEN

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Bilanz resultieren aus folgenden Positionen bzw. wirken sich mit folgender Steuerlatenz aus:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.084	4.480	5.225	3.238
Verlustvorträge	7.157	0	5.464	0
Vertragsvermögenswerte	0	6.997	0	6.829
Sonstige Vermögenswerte	4	0	0	193
Pensionsrückstellung	1.560	0	3.349	0
Abfertigungsrückstellung	794	0	906	0
Sonstige Personalrückstellungen	141	0	258	0
Vertragsverbindlichkeiten	1.313	0	266	0
Sonstige Rückstellungen	556	0	629	0
Sonstige Verbindlichkeiten	168	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>16.777</b>	<b>11.477</b>	<b>16.097</b>	<b>10.260</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	-10.658	-10.658	-8.580	-8.580
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>	<b>6.119</b>	<b>819</b>	<b>7.517</b>	<b>1.680</b>

Im Jahr 2022 bestanden in Konzerngesellschaften latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.119 (Vorjahr: TEUR 7.517). Diese werden als werthaltig angesehen, da für diese Gesellschaften auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

Im Konzern bestehen per 31. Dezember 2022 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 74.955 (Vorjahr: TEUR 59.738), die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Gesamt</b>	<b>74.955</b>	<b>59.738</b>
davon aktivierte Verlustvorträge	36.334	27.705
davon unbeschränkt vortragsfähig	36.334	27.705
davon nicht aktivierte Verlustvorträge	38.621	32.033

Für abzugsfähige steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 38.621 (Vorjahr: TEUR 32.033) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ein künftig zu versteuerndes Ergebnis, das gegen die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden kann, als noch nicht ausreichend gesichert eingeschätzt wird. Dies entspricht einer aktiven Latenz in Höhe von TEUR 7.781 (Vorjahr: TEUR 6.170). Von den nicht aktivierten Verlustvorträgen (Bruttobeträge) verfallen in den nächsten fünf Jahren TEUR 5.270 (Vorjahr: TEUR 2.591).

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 35.288 (Vorjahr: TEUR 37.913) wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet, da zum 31. Dezember 2022 davon auszugehen war, dass die Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben werden.

In den latenten Steuern sind erfolgsneutrale aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 2.645) und erfolgsneutrale passive latente Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

## 12. VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.321	40.054
Unfertige Erzeugnisse	604	1.224
Erhaltene Anzahlungen	0	-304
Fertige Erzeugnisse und Waren	61	272
Auftragskosten	0	204
Geleistete Anzahlungen	567	1.166
<b>Gesamt</b>	<b>37.553</b>	<b>42.615</b>

Die unfertigen Erzeugnisse und Auftragskosten betragen TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 1.428). Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2022, wie auch im Vorjahr, keine Wertminderungen für Vertragskosten.

Die erfolgswirksame Veränderung (Saldo aus Bildung und Auflösung) der Wertberichtigung auf Vorräte betrug im Geschäftsjahr TEUR 1.695 (Vorjahr: TEUR 2.069). Die Vorräte, die in der Berichtsperiode als Materialaufwand erfasst wurden, betragen TEUR 279.664 (Vorjahr: TEUR 260.779).

Bei Vorräten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 3.572 (Vorjahr: TEUR 2.538) wird mit einer Realisierung erst nach zwölf Monaten gerechnet.

Wie im Vorjahr wurden keine Vorräte zur Sicherstellung von Finanzverbindlichkeiten sicherungsübereignet oder verpfändet.

## 13. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die bestehenden Wertberichtigungen zu Forderungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Stand 01.01.</b>	<b>1.566</b>	<b>1.530</b>
Verbrauch	-236	-120
Auflösung	0	0
Zuweisung	395	153
Fremdwährungsdifferenzen	-8	3
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1.716</b>	<b>1.566</b>

Die Wertberichtigungen beinhalten Einzelwertberichtigungen und Preisdifferenzen (Stufe 3). Aufgrund der niedrigen Verlustquoten der Vergangenheit sowie der dahingehend zukünftigen Erwartungen sind darüberhinausgehende pauschale Wertberichtigungen als vernachlässigbar anzusehen. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem Marktwert der Forderungen.

## FACTORING

Seit dem Geschäftsjahr 2008 bestehen Factoring-Vereinbarungen, aufgrund derer Banken bzw. Factoring-Gesellschaften zum Ankauf bestimmter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der POLYTEC GROUP über ein monatlich revolvinges Nominalvolumen verpflichtet sind. Das mit den Forderungen verbundene Ausfallrisiko (Delkredererisiko) geht für die verkauften Forderungen regresslos an die ankaufende Bank bzw. Factoring-Gesellschaft mit erfolgtem Ankauf über. Die Factoring-Vereinbarungen haben per 31. Dezember 2022 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt TEUR 83.637

(Vorjahr: TEUR 82.950). Zum Stichtag waren Forderungen in Höhe von TEUR 31.922 (Vorjahr: TEUR 26.642) verkauft und aus dem Konzernabschluss gemäß IFRS 9 ausgebucht.

Aufgrund der Kurzfristigkeit sowie der guten Bonität der Forderungen ist der Buchwert als verlässlicher Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts anzusehen.

#### 14. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE/-VERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften, die gemäß IFRS 15 der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen, werden unter dem Posten „Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden“ in der Bilanz ausgewiesen. Weiters enthalten die Vertragsvermögenswerte Eintrittsgelder, Amortisationsforderungen und auch jene unfertigen und fertigen Erzeugnisse, die aufgrund der kundenspezifischen Fertigung gemäß IFRS 15 ebenfalls der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen.

Die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden unterteilen sich somit in:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Unfertige kundenspezifische Erzeugnisse	12.043	10.540
Fertige kundenspezifische Erzeugnisse	14.552	15.883
Vertragsvermögenswerte aus dem Werkzeug und Entwicklungsumsatz	37.504	38.740
<b>Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>64.099</b>	<b>65.164</b>

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Unfertige kundenspezifische Erzeugnisse	0	0
Fertige kundenspezifische Erzeugnisse	0	0
Vertragsvermögenswerte aus dem Werkzeug und Entwicklungsumsatz	40.390	37.419
<b>Langfristige Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>40.390</b>	<b>37.419</b>

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden in Höhe von TEUR 6.064 (Vorjahr: TEUR 5.395) bestehen aus erhaltenen Anzahlungen betreffend die Werkzeug- und Entwicklungstätigkeit. Der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden ausgewiesene Betrag von TEUR 5.395 wurde im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlös erfasst.

Die Höhe der Wertberichtigung der Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2022 wurde durch eine Erhöhung von TEUR 698 (Vorjahr: Verringerung von TEUR 699) beeinflusst. Aufgrund der niedrigen Verlustquoten der Vergangenheit sowie der dahingehend zukünftigen Erwartungen sind darüberhinausgehende pauschale Wertberichtigungen als vernachlässigbar anzusehen. Hinsichtlich näherer Details zu den Wertberichtigungen wird auf G.2 „Risikoberichterstattung“ verwiesen.

#### 15. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Vorsteuern, Lieferantenboni, Derivate, Kauttionen sowie der Sperrbetrag Factoring in Höhe von TEUR 25.531 (Vorjahr: TEUR 26.764) ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hier, mit Ausnahme der Forderungen aus Vorsteuern, um finanzielle Forderungen.

Aufgrund der geringen Ausfallsquoten der Vergangenheit, welche auch zukünftig nicht zu erwarten sind, ist das Ausfallrisiko als vernachlässigbar anzusehen. Es wurden keine Wertminderungen erfasst.

#### 16. ZAHLUNGSMITTEL

Wesentliche Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

#### 17. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt in den IFRS-9-Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Sämtliche beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte werden der Bewertungshierarchie Stufe 3 zugewiesen. Davon abweichend werden die enthaltenen derivativen Finanzkontrakte sowie die flüssigen Mittel der Stufe 2 zugeordnet.

Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 55.136 (Vorjahr: TEUR 69.714), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 60.109 (Vorjahr: TEUR 42.644), die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 25.531 (Vorjahr: TEUR 26.764) sowie die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000). Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird,

unverändert zum Vorjahr, eine Ausleihung gegenüber der PUR Holding GmbH in Höhe von TEUR 1.000 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte weisen überwiegend kurze Restlaufzeiten auf. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise – auch unter Berücksichtigung der Bonität der Vertragspartner – dem beizulegenden Zeitwert. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

## 18. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENES VERMÖGEN

Zum 31. Dezember 2022 werden keine Vermögensgegenstände mit der Absicht zur Veräußerung gehalten.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr umfasste die Position „Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen“ ein geschlossenes Werk in Deutschland und dabei insbesondere eine zur Veräußerung stehende Immobilie. Der Bilanzansatz belief sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 658. Im Geschäftsjahr 2022 kam es zur Veräußerung, wobei ein Veräußerungsgewinn von TEUR 42 erzielt werden konnte.

## 19. KONZERNEIGENKAPITAL

Das Grundkapital der POLYTEC Holding AG beträgt am Bilanzstichtag TEUR 22.330 (Vorjahr: TEUR 22.330) und ist in 22.329.585 Stückaktien (Vorjahr: 22.329.585 Stückaktien) zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zerlegt. Der Ausgabebetrag der Aktien ist voll einbezahlt.

Der Rückkauf der zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien im Ausmaß von 334.041 Stück (entspricht 1,5% des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von TEUR 1.855 und einem Kurswert zum Stichtag von TEUR 1.537 (Vorjahr: TEUR 2.295) erfolgte zur Gänze unter Bezugnahme auf das in der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 sowie in der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 genehmigte Rückkaufprogramm.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Bestand an eigenen Aktien nicht verändert.

	Stückaktien	Eigene Aktien	In Umlauf befindliche Aktien
<b>31.12.2021</b>	<b>22.329.585</b>	<b>-334.041</b>	<b>21.995.544</b>
Bestandsveränderung eigener Aktien	0	0	0
<b>31.12.2022</b>	<b>22.329.585</b>	<b>-334.041</b>	<b>21.995.544</b>

Mit Beschluss der 21. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG vom 13. Juli 2021 ist der Vorstand bis zum 12. Jänner 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie von EUR 1,00, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der maximal 10% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen fünf Handelstage liegen darf, zu erwerben.

Mit Beschluss der 22. Ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 2022 wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats längstens drei Jahre ab Eintragung in das Firmenbuch, also bis zum 10. August 2025, das Grundkapital um bis zu Nominale EUR 6.698.875,00 durch Ausgabe neuer Aktien zu einem Mindestausgabebetrag von je EUR 1,00 zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlage von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften erhöhen wird.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus Agios in Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen und sind somit zur Gänze gebunden.

## NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu sämtlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss. Die Darstellung erfolgt aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten für sämtliche Anteile ohne beherrschenden Einfluss gesammelt.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristiges Vermögen	92.957	97.264
Kurzfristiges Vermögen	3.511	6.190
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-30.270	-33.968
<b>Reinvermögen</b>	<b>66.198</b>	<b>69.486</b>
Eigentumsanteil/Stimmrechte nicht beherrschende Anteile	5,0% bzw. 5,5%	5,0% bzw. 5,5%
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.611	3.771
Anteiliger Gewinn der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	59	-16
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	219	98

**ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT**

Ziele der Kapitalmanagementstrategie der POLYTEC GROUP sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des profitablen Wachstumskurses sowie die Gewährleistung des Kapitaldienstes und attraktiver Dividendenzahlungen.

Die POLYTEC Holding AG unterliegt den Mindestkapitalerfordernissen des österreichischen Gesellschaftsrechts. Satzungsmäßige Mindestkapitalerfordernisse bestehen nicht. Dennoch sieht die Gruppe in einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung vor allem ein wichtiges Element der Insolvenzvorsorge.

Die Relation von Eigen- zu Gesamtkapital zeigt folgendes Bild:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Summe Eigenkapital	237.092	238.859
Bilanzsumme	551.187	568.499
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>43,0%</b>	<b>42,0%</b>

Kapitalmanagement bedeutet für die POLYTEC GROUP eine Steuerung des Eigenkapitals und der Nettofinanzschulden. Die Nettofinanzschulden der POLYTEC GROUP werden zentral gesteuert. Die Zielsetzungen liegen dabei in der langfristigen Liquiditätssicherung, der effizienten Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten.

Neben der Eigenkapitalquote zieht die POLYTEC GROUP vor allem die Kennzahlen Gearing und ROCE (Return on Capital Employed) für die Überwachung ihres Kapitals heran. Die Gesamtkosten des eingesetzten Kapitals und die mit verschiedenen Arten des Kapitals verbundenen Risiken werden laufend überwacht.

Die POLYTEC GROUP strebt eine nachhaltige Eigenkapitalquote von mehr als 30% an. Nur im Fall einer strategisch bedeutsamen M&A-Transaktion wäre ein leichtes Unterschreiten dieser Eigenkapitalquote temporär akzeptabel.

Das Gearing wird definiert als Verhältnis der Netto-Finanzschulden (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und der verzinslichen Forderungen) zum Eigenkapital. Als Instrumente der Steuerung dienen in erster Linie die Aufnahme oder Rückführung von Finanzschulden sowie die Stärkung der Eigenkapitalbasis durch Gewinnthesaurierung oder Anpassung der Dividendenzahlungen. Das Management der POLYTEC GROUP erachtet ein Gearing-Ratio von unter 1,00 für nachhaltig solide.

Das Gearing entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	175.517	195.717
- Langfristige verzinsliche Vertragsvermögenswerte	40.390	37.419
- Kurzfristige verzinsliche Vertragsvermögenswerte <sup>2)</sup>	19.233	7.934
- Sonstige langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	1.000
- Liquide Mittel	55.136	69.714
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / -vermögen (+)</b>	<b>-59.758</b>	<b>-79.650</b>
/ Buchwert Eigenkapital	237.092	238.859
<b>Gearing</b>	<b>0,25</b>	<b>0,33</b>

<sup>1)</sup> Zu den Finanzverbindlichkeiten zählen kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

<sup>2)</sup> Die kurzfristigen verzinslichen Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Amortisationsforderungen.

Der ROCE wird definiert als Verhältnis des EBIT zum durchschnittlich eingesetzten Kapital (Capital Employed). Das eingesetzte Kapital umfasst dabei das betriebsnotwendige langfristige Vermögen (immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, sonstige nicht verzinst langfristige Forderungen und nicht verzinst langfristige Vertragsvermögenswerte) abzüglich langfristiger Rückstellungen sowie das Nettoumlaufvermögen (nicht verzinstes kurzfristiges Vermögen abzüglich nicht verzinsten kurzfristiger Verbindlichkeiten).

Der ROCE stellt den wichtigsten Berechnungsparameter für den Großteil der in der POLYTEC GROUP vorhandenen Management-Bonusvereinbarungen dar. Der ROCE entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Durchschnittliches Capital Employed	326.328	330.670
EBIT	704	12.298
<b>Return on Capital Employed (in %)</b>	<b>0,22</b>	<b>3,7</b>

Der angestrebte ROCE beläuft sich auf einen zumindest zweistelligen Prozentbereich, wurde allerdings 2022 und 2021 unterschritten.

Die Dividendenpolitik der POLYTEC GROUP orientiert sich an der Profitabilität, den strategischen Wachstumsaussichten und den Kapitalerfordernissen der Gruppe.

## 20. ERGEBNIS JE AKTIE UND DIVIDENDEN

Gemäß IAS 33 (Earnings per Share) ergeben sich Basic Earnings per Share durch die Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses (Ergebnis nach Steuern nach nicht beherrschenden Anteilen) durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien.

	Einheit	2022	2021
Ergebnis nach Steuern nach nicht beherrschenden Anteilen	TEUR	-2.303	7.061
Ø Zahl der ausgegebenen Stammaktien	Stück	22.329.585	22.329.585
Ø gehaltene eigene Aktien	Stück	334.041	334.041
Ø im Umlauf befindliche Aktien	Stück	21.995.544	21.995.544
Ergebnis je Aktie	EUR/ Stück	-0,10	0,32

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da sich keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt im Umlauf befinden.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde in der 22. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG, die am 1. Juli 2022 am Sitz der Gesellschaft abgehalten wurde, die Auszahlung einer Dividende in Höhe von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie bzw. rund EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.) beschlossen und am 7. Juli 2022 ausgeschüttet.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der POLYTEC Holding AG zum 31. Dezember 2022 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende.

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG wird der 23. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie vorschlagen.

Die Dividenden unterliegen grundsätzlich einem Kapitalertragsteuerabzug von 27,5%. Bei unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen ist damit die Einkommensteuer abgegolten (Endbesteuerung). Unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaften, die zumindest 10% des Grundkapitals halten, sind von der Kapitalertragsteuer befreit. Bei beschränkt Steuerpflichtigen sind zudem die maßgeblichen Doppelbesteuerungsabkommen zu berücksichtigen.

## 21. LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Diese Position enthält alle finanziellen verzinslichen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Schuldscheindarlehen	49.416	84.362
davon mit RLZ >5 Jahre	1.000	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.297	52.829
davon mit RLZ >5 Jahre	7.946	7.330
davon dinglich besichert	8.133	10.006
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	14.419	7.895
davon mit RLZ >5 Jahre	511	0
davon dinglich besichert	5.717	7.533
Leasingverbindlichkeiten	10.184	12.266
davon mit RLZ >5 Jahre	567	1.171
<b>Finanzielle langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>119.316</b>	<b>157.352</b>

Die aushaftenden langfristigen und kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten bestehen in folgenden Währungen:

	2022		2021	
	Anteil %	Durchschnittliche Nominalverzinsung in %	Anteil %	Durchschnittliche Nominalverzinsung in %
EUR	99,76	2,82	98,00	1,02
GBP	0,24	5,54	2,00	1,59

In den Geschäftsjahren 2014, 2017, 2018 und zuletzt 2019 hat die POLYTEC GROUP Schuldscheindarlehen begeben, die Schuldscheindarlehen weisen folgende Rückzahlungszeitpunkte auf:

in TEUR	2023	2024	2025	2028	Gesamt
fix	19.500	1.500	0	0	21.000
variabel	15.500	36.000	11.000	1.000	63.500
<b>Gesamt</b>	<b>35.000</b>	<b>37.500</b>	<b>11.000</b>	<b>1.000</b>	<b>84.500</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 21.000 (Vorjahr: TEUR 24.000) aus den begebenen Schuldscheindarlehen getilgt.

## 22. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

Diese Position enthält alle langfristigen Vorsorgen für Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Abfertigungsrückstellungen	3.338	3.648
Pensionsrückstellungen	16.224	22.040
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	1.534	1.778
<b>Gesamt</b>	<b>21.096</b>	<b>27.465</b>

Die zu erwartenden Zahlungen aus den Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Arbeitnehmern betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 1.205.

### PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Der Barwert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen stellt sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.</b>	<b>22.040</b>	<b>22.094</b>
Dienstzeitaufwand	579	982
Zinsaufwand	241	224
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Pensionszahlungen	-702	-799
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Aufgrund demografischer Annahmen	0	0
Aufgrund finanzieller Annahmen	-5.775	-347
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-159	-114
<b>Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.</b>	<b>16.224</b>	<b>22.040</b>

Hinsichtlich der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter und der relevanten Bilanzierungsgrundsätze wird auf die Ausführungen unter Punkt D. 10 verwiesen.

Der Pensionsaufwand des Geschäftsjahres 2022 betrifft überwiegend leistungsorientierte (Defined Benefit) Pensionspläne, wobei der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand unter den „Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung“ und der Zinsaufwand im Finanzergebnis unter „Zinskomponente Versorgungszusagen“ ausgewiesen wird. Das versicherungsmathematische Ergebnis umfasst die Gewinne und Verluste, die aus Veränderungen bei den demografischen, finanziellen und erfahrungsbedingten Annahmen entstehen.

Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt 13 Jahre (Vorjahr: 16 Jahre).

in TEUR	2022	2021
Dienstzeitaufwand	579	982
Zinsaufwand	241	224
<b>Gesamt</b>	<b>820</b>	<b>1.206</b>

Die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste entwickelten sich wie folgt (nach Steuern):

in TEUR	2022	2021
<b>Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 1.1.</b>	<b>-5.049</b>	<b>-5.370</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) im Geschäftsjahr	4.270	323
<b>Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 31.12.</b>	<b>-779</b>	<b>-5.049</b>

Eine Änderung der Zinssätze um 25 Basispunkte hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtung um TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 888) bzw. eine Verminderung um TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 835) zur Folge.

### ABFERTIGUNGS-RÜCKSTELLUNGEN

Der Barwert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen stellt sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
<b>Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.</b>	<b>3.648</b>	<b>3.087</b>
Dienstzeitaufwand	149	156
Zinsaufwand	32	25
Abfertigungszahlungen	-100	-64
Gewinn/Verlust aus leistungsorientierten Verpflichtungen aufgrund von Abfertigungen	-56	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Aufgrund demografischer Annahmen	0	7
Aufgrund finanzieller Annahmen	-470	42
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	134	394
<b>Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.</b>	<b>3.338</b>	<b>3.648</b>

Hinsichtlich der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter und der relevanten Bilanzierungsgrundsätze wird auf die Ausführungen unter Punkt D.10 verwiesen.

Der gesamte Abfertigungsaufwand des Geschäftsjahres 2022 verteilt sich auf beitragsorientierte (Defined Contribution) und leistungsorientierte (Defined Benefit) Pläne, wobei der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand unter den „Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung“ und der Zinsaufwand im Finanzergebnis unter „Zinskomponente Versorgungszusagen“ ausgewiesen wird. Das versicherungsmathematische Ergebnis umfasst die Gewinne und Verluste, die aus Veränderungen bei den demografischen, finanziellen und erfahrungsbedingten Annahmen entstehen.

Die durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen beträgt sieben Jahre (Vorjahr: acht Jahre).

in TEUR	2022	2021
<b>Beitragsorientierte Pläne</b>		
<b>Aufwand für beitragsorientierte Pläne</b>	<b>310</b>	<b>294</b>
<b>Leistungsorientierte Pläne</b>		
Dienstzeitaufwand	149	156
Zinsaufwand	32	25
<b>Aufwand für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>181</b>	<b>182</b>
<b>Aufwendungen für Abfertigungen</b>	<b>491</b>	<b>476</b>

Die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste entwickelten sich wie folgt (nach Steuern):

in TEUR	2022	2021
<b>Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 1.1.</b>	<b>-905</b>	<b>-572</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) im Geschäftsjahr	253	-333
<b>Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 31.12.</b>	<b>-652</b>	<b>-905</b>

Eine Änderung der Zinssätze um 25 Basispunkte hätte eine Erhöhung der Abfertigungsverpflichtung um TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 74) bzw. eine Verminderung um TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 72) zur Folge.

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR JUBILÄUMSGELDER

Die Entwicklung der Rückstellung stellt sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung =	<b>1.534</b>	<b>1.778</b>
<b>Rückstellung für Jubiläumsgelder</b>		

Im Geschäftsjahr ergibt sich aus Jubiläumsgeldern ein Ertrag in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr Aufwand: TEUR 59).

## 23. KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Schuldscheindarlehen	35.208	21.313
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.770	10.699
davon dinglich besichert	1.873	1.969
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	3.907	1.920
davon dinglich besichert	1.816	1.792
Leasingverbindlichkeiten	4.316	4.433
<b>Finanzielle kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>56.200</b>	<b>38.365</b>

**24. STEUERSCHULDEN**

Die Steuerschulden betreffen im Wesentlichen Schulden aus Körperschaft- und Gewerbebeertragsteuern (oder vergleichbaren Steuern) in verschiedenen Sitzstaaten von Konzerngesellschaften. Die Schulden entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Stand 1.1.	870	2.080
Währungsdifferenzen	1	1
Verbrauch für Steuerzahlungen	-494	-1.523
Auflösung	-210	-31
Neubildung im Geschäftsjahr	1.386	343
<b>Stand 31.12.</b>	<b>1.553</b>	<b>870</b>

**25. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.960	57.255
<b>Finanzielle Lieferverbindlichkeiten</b>	<b>60.960</b>	<b>57.255</b>

**27. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

in TEUR	Stand 1.1.2022	Währungs- um- rechnung	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2022
Drohende Verluste und Wagnisse	3.793	4	2.593	1.200	1.764	1.768
Garantie- und Gewährleistung	857	0	505	352	514	514
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.148	41	8.646	1.502	11.192	11.233
	<b>14.798</b>	<b>45</b>	<b>11.744</b>	<b>3.054</b>	<b>13.470</b>	<b>13.515</b>

in TEUR	Stand 1.1.2021	Währungs- um- rechnung	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2021
Drohende Verluste und Wagnisse	5.395	9	1.141	836	366	3.793
Garantie- und Gewährleistung	1.263	0	708	135	437	857
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	8.561	71	5.881	1.480	8.877	10.148
	<b>15.219</b>	<b>80</b>	<b>7.730</b>	<b>2.451</b>	<b>9.680</b>	<b>14.798</b>

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Vorsorgen für Kundenrückforderungen in Höhe von TEUR 3.477 (Vorjahr: TEUR 4.008), Rückbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 180) sowie Rechtsrisiken in Höhe von TEUR 3.713 (Vorjahr: TEUR 2.322).

**26. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.536	1.996
Vorsorge für ausstehende Eingangsrechnungen	6.975	2.999
Sonstige Verbindlichkeiten	2.578	3.930
<b>Finanzielle sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>11.089</b>	<b>8.925</b>
Abgrenzung für nicht konsumierte Urlaube	4.744	3.396
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	6.916	5.787
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	2.104	1.365
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.095	2.628
Abgrenzung für sonstige Personalaufwendungen	4.568	4.358
<b>Gesamt</b>	<b>34.516</b>	<b>26.460</b>

## 28. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9 beinhalten die in der Konzernbilanz ausgewiesenen langfristigen sowie kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten, die Lieferverbindlichkeiten und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten fallen mit Ausnahme der derivativen Finanzkontrakte in die Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“. Die derivativen Finanzinstrumente werden als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ eingestuft.

Es werden alle finanziellen Verbindlichkeiten sowie die derivativen Finanzkontrakte (Geschäftsjahr 2022: TEUR 0; Vorjahr: TEUR 0) der Bewertungskategorie Stufe 2 zugeordnet. Davon abweichend werden die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stufe 3 zugeordnet.

Die POLYTEC GROUP ermittelt den Fair-Value für verzinsliche Verbindlichkeiten nur für die Angaben im Konzernanhang. Der beizulegende Zeitwert wird dabei nach anerkannten Bewertungsmethoden auf Basis einer Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist der Diskontierungszinssatz, der die vorliegenden Marktdaten (risikolose Zinssätze) berücksichtigt. Bei finanziellen Verbindlichkeiten wird die Bonität der POLYTEC GROUP berücksichtigt. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 2 weisen zum Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 112.381 (Vorjahr: TEUR 157.106) aus, verglichen mit einem Bilanzwert in Höhe von TEUR 119.316 (Vorjahr: TEUR 157.352). Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten ergab zum 31. Dezember 2022 einen Wert von TEUR 55.982 (Vorjahr: TEUR 38.895) gegenüber einem Bilanzwert von TEUR 56.200 (Vorjahr: TEUR 38.365).

Bezüglich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wird auf die Risikoberichterstattung verwiesen.

## F. KAPITALFLUSSRECHNUNG

### NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME GESCHÄFTSVORFÄLLE

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die POLYTEC GROUP die folgenden nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten aufgenommen, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag finden. Die Investitionen in das Anlagevermögen sind in der Kapitalflussrechnung reduziert um die nicht cashwirksamen Effekte aus IFRS 16-Zugängen dargestellt.

### SONSTIGE UNBARE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die unbaren Aufwendungen und Erträge bestehen im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen, unbaren Zinszahlungen sowie Abschreibungen von Forderungen.

### VERÄNDERUNGEN DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

Die Differenz zwischen der Veränderung der Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten und den im Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Zahlungsflüssen resultiert aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 4.161 (Vorjahr: TEUR 8.840).

Die Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) vom 1. Jänner 2022 in Höhe von TEUR 16.699 (Vorjahr: TEUR 9.108) reduzieren sich um Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 6.725 (Vorjahr: TEUR 4.977). Neue Leasingverhältnisse von TEUR 1.055 (Vorjahr: TEUR 11.951), Abgänge von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 250) und Währungsdifferenzen von TEUR 3.593 (Vorjahr: TEUR 866) führen zu einem Stand von Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 14.500 (Vorjahr: TEUR 16.699).

## G. SONSTIGE ANGABEN

### 1. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10.19 gebucht werden müssen, sind im Konzernabschluss berücksichtigt und an der jeweiligen Stelle beschrieben.

Ebenso sind nicht zu berücksichtigende Ereignisse auszuweisen, wenn diese von besonderer Wichtigkeit sind.

### 2. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Die POLYTEC GROUP ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für die POLYTEC GROUP ein integraler Bestandteil der Strategie und aller Geschäftsprozesse. Auch die für einen Automobilzulieferer notwendigen umfangreichen Zertifizierungen (z.B. IATF16949:2016 und ISO14001:2015) geben hier bereits entsprechende Regelungen vor, deren Einhaltung auch durch externe Audits überwacht wird. Der Organisation der POLYTEC GROUP entsprechend werden Risiken dezentral und marktnah vor allem im Rahmen der laufenden Geschäftsprozesse gemanagt und überwacht. Die Steuerung der finanziellen Risiken erfolgt jedoch im Wesentlichen durch die Konzernzentrale. Folgende wesentliche Risikofelder können identifiziert werden:

#### UNTERNEHMENSPEZIFISCHE RISIKEN

##### a. (Absatz-)Marktrisiko

**Allgemeines Absatzmarktrisiko:** Die Automobilindustrie erfährt gerade eine deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen. Mit dem Zurückdrängen des Verbrennungsmotors und der Förderung der Elektromobilität als unmittelbare Treiber des Umbruchs sowie den mittelbaren Auswirkungen der Entwicklung im Bereich des autonomen Fahrens und neuen Mobilitätskonzepten werden die kommenden Jahre für die Automobilindustrie sehr herausfordernd. Dabei gilt es sich auf die neuen Rahmenbedingungen einzustellen und sich durch Innovation und eine gezielte Vertriebsstrategie in dem neuen Marktumfeld klar zu positionieren. Die Automobilzulieferindustrie galt schon bisher als Markt mit hohem Wettbewerb und war dabei geprägt von der Konsolidierung und Restrukturierung von Mitbewerbern. Dieser Trend wird sich noch verstärken, und

die Chancen der Marktkonsolidierung gilt es dabei für POLYTEC GROUP zu nutzen.

Darüber hinaus bestehen auch deutlich höhere konjunkturelle und politische Risiken als in den letzten Jahren. Die Internationalisierung der Märkte aber auch der Lieferketten bringt nicht nur große Chancen mit sich, sondern birgt auch höhere Risiken, was mit dem Ausbruch des Coronavirus einmal mehr verdeutlicht wurde. Die internationalen Handelskonflikte führten auch zu Nachfragerückgängen und erhöhten die Komplexität der globalen Lieferbeziehungen. Es besteht das Risiko, dass diese Unsicherheiten auch noch in den nächsten Jahren die Automobilindustrie negativ beeinflussen.

**Volumenrisiko:** Dieses entsteht aus der Volatilität der Nachfrage bzw. aus der nicht planmäßigen Entwicklung der Stückzahlen. Während des Serienlaufs ist der Zulieferer auch abhängig von der Absatzmenge des Fahrzeugs, für das er zuliefert, ohne diesen Erfolg selbst beeinflussen zu können. Aufgrund ungeplanter Stückzahlenabrufe kann es in zweierlei Hinsicht zu Problemen kommen. Bei zu hohen ungeplanten Abrufen können Kapazitätsengpässe die Folge sein, die zu Lieferverzögerungen und somit zu Reputationsschäden führen können. Andererseits führen fehlende Abrufe zu Auslastungsproblemen, die eine Fixkostenunterdeckung zur Folge haben können. Die POLYTEC GROUP trachtet durch einen ausgewogenen Kunden- und Auftragsmix danach, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferbeziehungen so gering wie möglich zu halten.

Durch die Konzentration der OEMs auf weniger Modelle bzw. Motoren kommt es immer häufiger zu deutlichen Reduzierungen aber auch Erhöhungen von Stückzahlen während des Serienlaufs. Die Visibilität der Lieferabrufe hat sich speziell in den letzten Monaten stark verschlechtert. Für die POLYTEC GROUP heißt das, dass man die Abrufsituation und die Entwicklung der Modelle sehr genau beobachten muss. Auf wesentliche Veränderungen muss kostenseitig, aber auch mit berechtigten Forderungen durch Mehrkosten vor allem aus der Unterschreitung von vereinbarten Planmengen reagiert werden.

##### b. Beschaffungsmarktrisiko

Wesentliches Risiko sind Schwankungen der Rohstoff- und Energiepreise, die im Fall der POLYTEC GROUP als kunststoffverarbeitendem Konzern vor allem durch nachhaltige Veränderungen des Ölpreises, aber auch der Raffineriekapazitäten verursacht werden können. Diesem Risiko wird, soweit gegenüber dem Kunden durchsetzbar, mit Materialgleitpreisklauseln in den offengelegten Kalkulationen entgegengewirkt. Zum Teil erfolgt die Verhandlung von Rohstoffen und Zukaufteilen direkt durch die Kunden der POLYTEC GROUP mit dem Lieferanten. Soweit mit dem

Kunden Preise nur auf Jahresfrist vereinbart sind, ist die Veränderung der Rohstoff- und Energiepreise ein wichtiger Parameter in den Gesprächen für die jährliche Neufestlegung der Preise. Weiters wird versucht, durch verstärkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten neue Rohstoffe (Naturfaserstoffe) einzusetzen.

#### c. Investitionsrisiko

Um die Lieferbereitschaft für die OEMs zu gewährleisten, ist von Seiten der POLYTEC GROUP ein erhebliches Investitionsvolumen notwendig, woraus sich naturgemäß ein entsprechendes Investitionsrisiko ergibt. Das Investitionsrisiko definiert sich aus der Unsicherheit hinsichtlich der Vorteilhaftigkeit einer Investition. Bei Investitionsentscheidungen unter Risiko besteht die Möglichkeit, dass die zukünftigen Einzahlungsüberschüsse bzw. Renditen eines Investitionsprojekts schwanken. Die Schwankungsanfälligkeit (Volatilität) der Einzahlungsüberschüsse beinhaltet die Gefahr geringerer Rückflüsse.

Um den Infrastrukturbedürfnissen der OEMs gerecht zu werden, sind Jahre zuvor bereits großvolumige Investitionen der POLYTEC GROUP notwendig, sei es für die Anschaffung von Maschinen und Anlagen oder für den Bau ganzer Produktionswerke. Bei geplanten, aber nicht erhaltenen Aufträgen kommt es in Folge zu einer unbestimmten Verlängerung der Amortisationsdauer der Investition. Da es sich teilweise um produkt- oder kundenspezifische Investitionen handelt, ist auch eine alternative Verwendungsmöglichkeit teilweise nur begrenzt möglich. Daher wird mit den OEMs in der Regel ein entsprechendes Liefervolumen definiert und ein entsprechendes Investitionsrisiko auch von diesen mitgetragen.

#### d. Produktionsrisiko

Das Produktionsrisiko beschreibt die Gesamtheit der zu erwartenden negativen Abweichungen bei der Herstellung von Produkten. Die Produktionsrisiken in der POLYTEC GROUP betreffen im Wesentlichen Effekte, die eine instabile oder fehlerhafte Ausbringung zur Folge haben, was wiederum zu Stückzahlschwankungen sowie Bandabrissen beim Kunden führen kann. In weiterer Konsequenz kann dies zu Lieferproblemen und somit zu Reputationsschäden beim Kunden führen.

Des Weiteren werden auch Qualitätsprobleme, die wiederum zu Beeinträchtigungen der Kundenbeziehungen führen können, zu den Produktionsrisiken gezählt. Die POLYTEC GROUP minimiert dieses Risiko, indem sie laufende Verbesserungen im Produktionsprozess (POLYTEC Performance Systems, Digitalisierungsoffensive etc.) erzielt sowie laufende organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessqualität umsetzt.

## FINANZIELLE RISIKEN UND DEREN MANAGEMENT UND SENSITIVITÄT

**Kreditrisiko:** Aufgrund der Kundenstruktur – rund 90% des Umsatzes werden mit den OEMs oder großen Systemlieferanten erzielt – ist die POLYTEC GROUP dem Bonitätsrisiko der Automobilindustrie ausgesetzt. Die Außenstände werden laufend kritisch verfolgt und die vereinbarungsgemäße Bezahlung von Forderungen sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden rund 65% (Vorjahr: 59%) des Umsatzes mit den zwei größten Kundengruppen erzielt. Dies ergibt ein gewisses Klumpenkreditrisiko, das vom Management aber als unkritisch im Hinblick auf Kreditausfälle eingestuft wird. Die Abhängigkeit von wenigen Kunden ist ein Wesensmerkmal der Automobilzulieferindustrie. Als Kunde wird in diesem Zusammenhang eine Gruppe verbundener Unternehmen definiert, die durchaus auch mehrere Automobilmarken herstellen kann.

Das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln wird als gering eingeschätzt.

Trotz des allgemein als gering eingestuften Kreditrisikos entspricht das maximale theoretische Ausfallrisiko grundsätzlich den Buchwerten der einzelnen finanziellen Vermögenswerte. Die fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend über Kreditversicherungen gedeckt und ein Ausfall würde die POLYTEC GROUP nur mit einem Selbstbehalt von 10% belasten. Zum Stichtag besteht eine Kreditversicherungsvereinbarung, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 45.504 (Vorjahr: TEUR 34.484) versichert. Das theoretische Ausfallrisiko beträgt TEUR 199.759 (Vorjahr: TEUR 207.222). Das theoretische Ausfallrisiko errechnet sich aus den Buchwerten der zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (reduziert um versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel.

Die Analyse der Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der langfristigen verzinslichen Forderungen sowie der sonstigen finanziellen Forderungen zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

31.12.2022	Überfällig in Tagen					
	Brutto- betrag	Wert- berichti- gungen	60 bis 120		120 bis 360	
in TEUR			bis 60	über 360		
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	0	0	0	0
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	61.825	1.716	18.396	2.038	3.222	3.536
Vertragsver- mögenswerte aus Verträgen mit Kunden	106.563	2.075	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	25.531	0	0	0	0	0

31.12.2021	Überfällig in Tagen					
	Brutto- betrag	Wert- berichti- gungen	60 bis 120		120 bis 360	
in TEUR			bis 60	über 360		
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	0	0	0	0
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	44.210	1.566	5.148	1.155	2.804	3.372
Vertragsver- mögenswerte aus Verträgen mit Kunden	103.961	1.378	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	26.764	0	0	0	0	0

Die Wertberichtigungen beinhalten Einzelwertberichtigungen und Preisdifferenzen. Nennenswerte Risikokonzentrationen aus der Veranlagung von finanziellen Vermögenswerten bei nur einem Geschäftspartner bestehen nicht.

**Liquiditätsrisiko:** Die Gruppe sichert ihren Liquiditätsbedarf durch Vorhalten einer Barreserve sowie durch die vorzeitige Refinanzierung endfälliger Finanzverbindlichkeiten. Das Liquiditätsrisiko wird aktiv durch die Konzernzentrale gesteuert.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe (ohne Derivate) weisen auf Basis der geschlossenen Vereinbarungen folgende zu erwartende Cash-Flows auf (einschließlich Zinszahlungen zum am Bilanzstichtag vorherrschenden Zinsniveau):

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Summe vertrag- liche Cash- Flows	davon		
			bis 1 Jahr	über 1 aber unter 5 Jahre	über 5 Jahre
Schuldschein- darlehen	84.623	88.658	37.504	50.076	1.078
Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige verzinsliche Verbindlich- keiten	76.393	81.688	13.941	55.579	12.168
Leasingverbind- lichkeiten	14.500	14.717	4.381	9.762	575
Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	60.960	60.960	60.960	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	11.089	11.089	11.089	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>247.566</b>	<b>257.113</b>	<b>127.875</b>	<b>115.417</b>	<b>13.821</b>

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Summe vertrag- liche Cash- Flows	davon		
			bis 1 Jahr	über 1 aber unter 5 Jahre	über 5 Jahre
Schuldschein- darlehen	105.675	108.370	21.983	85.363	1.024
Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige verzinsliche Verbindlich- keiten	73.343	73.338	12.656	51.309	9.373
Leasingverbind- lichkeiten	16.699	16.866	4.477	11.206	1.183
Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	57.255	57.255	57.255	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	8.925	8.925	8.925	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>261.896</b>	<b>264.753</b>	<b>105.295</b>	<b>147.878</b>	<b>11.580</b>

Die Kontokorrentkredite werden der Gruppe bis auf Weiteres zur Verfügung gestellt und sind somit als kurzfristig eingestuft, allerdings ist eine kurzfristige Fälligkeit seitens der finanzierenden Kreditinstitute nicht zu erwarten.

**Währungsrisiko:** Der weitaus überwiegende Anteil der Umsätze der POLYTEC GROUP wird in Euro fakturiert, sodass das Währungsrisiko den Konzern in Summe nur in untergeordnetem Maß betrifft. Zum Teil erfolgt der Einkauf von Vorleistungen in derselben Währung wie der Verkauf, sodass sich Währungsrisiken natürlich „hedgen“. Die Gruppe ist größeren Währungsrisiken in jenen Ländern ausgesetzt, in denen in Euro fakturiert, Vorleistungen aber in lokaler Währung zugekauft werden müssen. Diese Risiken sind vielfach nicht Finanzinstrumenten zuzuordnen, da sie vor allem auch auf Personalkosten zurückzuführen sind. Aufgrund des Ausbaus der Produktionsaktivität im Vereinigten Königreich und der volatilen Kursschwankungen des Britischen Pfund seit der Brexit-Abstimmung, ist die POLYTEC GROUP einem verstärkten Währungsrisiko in Zusammenhang mit dem Britischen Pfund ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet die POLYTEC GROUP bei Bedarf mit dem Einsatz von Absicherungsgeschäften und über Natural-Hedge-Positionen.

Die zum Bilanzstichtag bilanzierten aktiven und passiven Finanzinstrumente zeigen hinsichtlich ihrer Herkunftswährung folgende Verteilung:

in TEUR	31.12.2022		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.602	14.507	60.109
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	97.523	6.966	104.489
Sonstige Forderungen (exkl. RAP)	21.370	3.054	24.424
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	1.000
Zahlungsmittel	50.615	4.522	55.136
<b>Gesamt</b>	<b>216.110</b>	<b>29.048</b>	<b>245.157</b>

in TEUR	31.12.2022		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	117.899	1.417	119.316
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	53.118	3.082	56.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.448	8.512	60.960
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.128	1.962	11.089
<b>Gesamt</b>	<b>232.593</b>	<b>14.972</b>	<b>247.566</b>

in TEUR	31.12.2021		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.152	12.492	42.644
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	101.023	1.560	102.583
Sonstige Forderungen (exkl. RAP)	21.966	2.796	24.762
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	1.000
Zahlungsmittel	62.263	7.451	69.714
<b>Gesamt</b>	<b>216.404</b>	<b>24.299</b>	<b>240.703</b>

in TEUR	31.12.2021		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	154.441	2.911	157.352
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	33.435	4.930	38.365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.145	9.110	57.255
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.394	1.531	8.925
<b>Gesamt</b>	<b>243.415</b>	<b>18.482</b>	<b>261.897</b>

Die Verteilung zeigt, dass das Risiko, dem die Gruppe aus der Veränderung von Wechselkursen ausgesetzt ist, gering ist, da selbst in Summe sowohl die in Fremdwährung gehaltenen finanziellen Vermögenswerte mit 11,85% (Vorjahr: 10,10%), als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten mit 6,05% (Vorjahr: 7,05%) nur einen geringen Teil des Gesamtvolumens ausmachen. Zudem würde eine Veränderung einer Währung sowohl Vermögenswerte als auch Schulden betreffen und daher kompensatorische Effekte aufweisen.

Mittels Sensitivitätsanalyse wird näherungsweise zudem das Wechselkursrisiko betreffend Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten dargestellt. Ein Risiko besteht insbesondere bei Britischem Pfund Sterling (GBP), Chinesischem Renminbi Yuan (CNY), Tschechischen Kronen (CZK), Ungarischen Forint (HUF), Südafrikanischem Rand (ZAR) sowie US Dollar (USD). Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzernunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern sowie das Eigenkapital nach Steuern sind wie folgt:

31.12.2022	Ergebnis vor Steuern		Eigenkapital nach Steuern	
	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%
in TEUR				
GBP	351	-351	264	-264
CNY	15	-15	11	-11
CZK	35	-35	28	-28
HUF	256	-256	234	-234
ZAR	400	-400	341	-341

31.12.2021	Ergebnis vor Steuern		Eigenkapital nach Steuern	
	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%
in TEUR				
GBP	93	-93	70	-70
USD	8	-8	6	-6
CZK	334	-334	270	-270
HUF	154	-154	140	-140
ZAR	18	-18	15	-1

Bis Mitte des Geschäftsjahres 2022 diente ein FX-Forward zur Kursabsicherung einer Fremdwährungsforderung in Südafrikanischem Rand (ZAR). Die Nominale betrug ZAR TSD 80.000.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte, die Nominalbeträge und die vertraglichen Restlaufzeiten der ausstehenden Derivate am Ende der Berichtsperiode:

31.12.2022	Beizulegende Zeitwerte			Restlaufzeiten		
	Pos.	Neg.	Nominale	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
in TEUR						
FX-Forward	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

31.12.2021	Beizulegende Zeitwerte			Restlaufzeiten		
	Pos.	Neg.	Nominale	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
in TEUR						
FX-Forward	175	0	4.394	4.394	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>175</b>	<b>0</b>	<b>4.394</b>	<b>4.394</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die in der obigen Tabelle angegebenen Zeitwerte entsprechen den Marktwerten zum Ende der Berichtsperiode. Sie wurden unter Anwendung aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag ermittelt.

**Zinsänderungsrisiko:** Dem Zinsänderungsrisiko begegnet die POLYTEC GROUP durch ein der langfristigen Zinsmeinung entsprechendes Portfolio von variablen und fixen Finanzierungen, wobei langfristige Finanzierungen zum überwiegenden Teil variabel verzinst sind. Im Geschäftsjahr 2022 sowie 2021 wurden keine derivativen Produkte zur Zinssicherung eingesetzt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag folgende Struktur auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Schuldscheindarlehen	84.623	105.675
davon fix verzinst	21.123	32.675
davon variabel verzinst	63.500	73.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.067	63.529
davon fix verzinst	39.310	42.566
davon variabel verzinst	18.757	20.963
Leasingverbindlichkeiten	14.500	16.699
davon fix verzinst	14.500	16.699
davon variabel verzinst	0	0
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	18.326	9.815
davon fix verzinst	18.326	9.815
davon variabel verzinst	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>175.517</b>	<b>195.717</b>
davon fix verzinst	93.260	101.755
davon variabel verzinst	82.257	93.962

Der weitaus überwiegende Anteil der variabel verzinsten Verbindlichkeiten (TEUR 63.500; Vorjahr: TEUR 73.000) ist vom 6-Monats-EURIBOR abhängig. Eine Erhöhung/Reduktion des Referenzzinssatzes um 100 Basispunkte würde zu einer Erhöhung/Reduktion des Ergebnisses vor Steuern von rund TEUR 635 (Vorjahr: TEUR 730) führen.

Die Referenzzinssatzreform (IBORs) führt im Konzern zu geringen Risiken. Betroffen von dieser Änderung ist aktuell nur der GBP-LIBOR, welcher als Referenzwert für das GBP-Factoring Verwendung findet. Der EURIBOR, als für die POLYTEC GROUP wesentlichster variabler Refinanzierungsindikator, wird aufgrund einer Änderung der Berechnungsmethode weiterhin sowohl für bestehende als auch für neue Verträge möglich sein. Der Konzern geht auf absehbare Zeit davon aus, dass dieser Referenzzinssatz bestehen bleiben wird.

Der Nachfolgereferenzwert des GBP-Libor wird ab 01.01.2022 der Sterling Overnight Index Average (SONIA) sein, ein Referenzwert, der sich auf Ausleihungen in GBP mit der Laufzeit von einem Tag bezieht. Darauf basierend veröffentlicht die

ICE Benchmark Administration Limited (IBA) die ICE Term SONIA Reference Rates (ICE TSRR). Weltweit wird davon ausgegangen, dass die ICE TSRR ein geeigneter Nachfolger für den GBP-LIBOR sind. Dabei handelt es sich um vorausschauende standardisierte Zinssätze für längere Laufzeiten, welche aus aktuellen Marktpreisen ermittelt werden.

Im derivativen Bereich finden sich keine Sicherungsmaßnahmen, welche von der IBOR-Reform betroffen sind. Die Konzern-Treasury-Abteilung analysiert fortlaufend die aktuellen Entwicklungen und leitet gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zum Übergang auf die neuen Referenzzinssätze ein.

**Cyber Crime:** Auch die POLYTEC GROUP unterliegt vermehrt Angriffen durch Cyber Crime-Attacken. Diese konnten bisher erfolgreich abgewehrt werden. Dennoch ist die Professionalisierung in diesem Bereich zu einem ernstzunehmenden Risiko im operativen Geschäft geworden. Die internen Kontrollen der POLYTEC GROUP wurden laufend verschärft sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf dieses Thema in regelmäßigen Abständen adressiert und laufend evaluiert.

**Klimarisiken:** Der Klimawandel und andere Umweltbelastungen stellen eine zunehmende globale Gefährdung in den unterschiedlichsten Bereichen dar. Unternehmen stehen demnach insbesondere vor der Herausforderung sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die Forcierung dieser Ziele gewinnt auch in der Automobilzulieferbranche kontinuierlich an Bedeutung.

Die Europäische Kommission begegnet dieser Herausforderung mit dem „European Green Deal“. Dieser umfasst eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Finanzmarktregulierung, Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft. So soll das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Europäischen Union drastisch zu reduzieren, erreicht werden.

Der „European Green Deal“ hat zur Folge, dass die Nachfrage nach Verbrennungsmotoren sinkt. Abhängig vom Kunden wird mittelfristig von einem deutlichen Umsatzrückgang bei Produkten für Verbrennungsmotoren ausgegangen. Gleichzeitig wird eine Verschiebung hin zur Elektromobilität erwartet. Die POLYTEC GROUP konnte die schwindende Nachfrage nach Verbrennungsmotoren durch neue Produkte substituieren. Die Chancen aus den Marktveränderungen konnten bereits jetzt genutzt werden, Neuaufträge wurden abgeschlossen und konkrete Entwicklungsprojekte gestartet. Die POLYTEC GROUP sieht sich für die Zukunft daher gut aufgestellt.

In der Mittelfristplanung der POLYTEC GROUP wurden produktlinienspezifische Risikoabschlüsse vorgenommen. Basis sind die jeweiligen Absatzplanungen unserer Kunden.

Unternehmen stehen vor der schweren Aufgabe, sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die POLYTEC GROUP hat 2021 erstmals eine grüne Finanzierung zur Finanzierung eines hochmodernen Maschinenparks und einer Kunststoff-Recyclinganlage am Standort Ebensee abgeschlossen.

Dieses Projekt zeigt, dass sich ökologische und ökonomische Anforderungen ideal verbinden lassen.

Mehrkosten, die zum einen aus Investitionen in klimafreundliche Technologien, und zum anderen aus Energiepreissteigerungen entstehen, stellen ein wirtschaftliches Risiko der POLYTEC GROUP dar. Diesen Risiken entgegnet die POLYTEC GROUP wie unter Punkt b. Beschaffungsmarktrisiko, beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die POLYTEC GROUP potenzielle Risiken analysiert, die aus den Bereichen Ressourcenknappheit und Klimawandel resultieren. Es wurden keine Risiken identifiziert, welche einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der POLYTEC GROUP haben.

**Ukraine Krise:** Durch die eskalierende Kriegslage in der Ukraine und die umfangreichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland verringerte sich temporär die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Halb- und Fertigprodukten. Damit waren zeitgleich gravierende Preiserhöhungen verbunden. Die ab dem dritten Quartal 2022 rapid gestiegene Inflation beeinträchtigt weltweit die Volkswirtschaften. Durch die wiederholten Anhebungen der Leitzinssätze wollen die Zentralbanken die Inflation eindämmen. Experten nehmen an, dass sich die Inflation auch während des Jahres 2023 auf hohem Niveau bewegen wird und im Jahr 2024 fortsetzen könnte.

Auch wenn sich die Verfügbarkeit von Materialien im Laufe des Jahres 2022 wieder verbesserte und die Unternehmen lernten, mit den Rahmenbedingungen umzugehen, können Produktionsbeeinträchtigungen und unregelmäßige Abrufe auch während des Jahres 2023 stattfinden.

Unklar ist außerdem, wie die Versorgung mit fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung in Europa – insbesondere durch den Rückgang der Lieferungen aus Russland – mittel- und langfristig sichergestellt werden kann bzw. wie zeitnahe alternative Energiequellen zu wirtschaftlichen Bedingungen zur Verfügung stehen werden.

Die Risiken in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Gefahr von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht auf unbestimmte Zeit die größten Unsicherheiten für nahezu alle Branchen dar – auch für die Automobilindustrie.

Aktuell kann nicht umfassend abgeschätzt werden, wie stark der Einfluss der genannten Risiken und Ungewissheiten künftig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der POLYTEC GROUP sein wird und ob etwaige weitere Risiken und Unsicherheiten die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigen werden. Das Management verfolgt die Entwicklungen jedenfalls mit großer Aufmerksamkeit und hat zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die finanziellen Auswirkungen auf die POLYTEC GROUP so gering wie möglich zu halten.

**Sonstige Risiken:** Sonstige wesentliche Verpflichtungen und Risiken, die im vorliegenden Konzernabschluss nicht entsprechend gewürdigt oder in den Erläuterungen angeführt wurden, sind dem Management nicht bekannt.

### 3. NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 stellt sich die Aktiorenstruktur auf Basis ausgegebener Aktien wie folgt dar:

MH Beteiligungs GmbH (vormals Huemer Holding GmbH): 16,00%  
 Huemer Invest GmbH: 13,04%  
 Eigene Aktien: 1,50%  
 Verbleibender Streubesitz: 69,46%

Nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 sind neben den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats vor allem Unternehmen der Huemer Gruppe. Entsprechende Geschäftsvorfälle gab es im Geschäftsjahr 2022 mit der Huemer Invest GmbH, der HI Solar GmbH und der Globe-Air AG, sämtliche jeweils mit Sitz in Hörsching. Im vorangegangenen Geschäftsjahr bestand zudem eine geschäftliche Beziehung mit der IMC Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hörsching sowie der RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG mit Sitz in Wien. Die Bedingungen der Geschäftsvorfälle sind markt- und branchenüblich.

in TEUR	Huemer Gruppe	
	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen	0	0
Verbindlichkeiten	0	0
Mieterlöse	124	109
Sonstige Erträge	120	123
Sonstige Aufwendungen	178	230

Im Zeitraum von Jänner 2019 bis Ende Juni 2021 nahm die POLYTEC Holding AG Beratungsleistungen der IMC Verwaltungsgesellschaft mbH, Hörsching, in Anspruch. Es handelte sich um ein jährliches Pauschalhonorar, das anteilig quartalsmäßig im Nachhinein zur Auszahlung gelangte.

Die Mieterlöse stammen aus der Vermietung von Büroräumlichkeiten am Standort Hörsching an die Huemer Invest GmbH.

Im Geschäftsjahr 2021 erwarb die RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG ein dem Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Fred Duswald, nahestehendes Unternehmen im Rahmen eines Joint Ventures mit einer österreichisch-deutschen Investorengruppe den Geschäftsbereich Industrial. Aufgrund des Verkaufs haftet zum 31. Dezember 2022, unverändert zum Vorjahr, noch eine Finanzierung der POLYTEC Holding AG an die PUR Holding GmbH in Höhe von TEUR 1.000 aus. Im Vorjahr bestand zudem noch eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 351 gegenüber der PUR Immobilien GmbH & Co KG, einem verbundenen Unternehmen der RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG.

Mit 15. Oktober 2021 wurde ein Pachtvertrag für eine Photovoltaikanlage von der POLYTEC CAR Styling Hörsching GmbH mit der HI Solar GmbH abgeschlossen. Der daraus resultierende Pachtaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 32 (Ausweis obenstehend unter „sonstige Aufwendungen“).

In Zusammenhang mit Geschäften mit nahestehenden Personen bestehen wie im Vorjahr weder Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen noch wurden im Jahr 2022 bzw. im Vorjahr Aufwendungen für zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen erfasst. Garantien wurden weder gewährt noch erhalten.

#### 4. SCHLÜSSELMANAGEMENT

Der Gesamtbetrag der Bezüge der im Geschäftsjahr 2022 als Mitglieder des Vorstands tätigen Personen beträgt TEUR 1.825 (Vorjahr: TEUR 1.989) und entfällt, wie im Vorjahr, vollständig auf kurzfristige Leistungen. Der variable Anteil beträgt TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 430). Wie im Vorjahr entfielen auch im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge auf Leistungen nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

Noch nicht ausbezahlte variable Gehaltsbestandteile betreffend das Jahr 2022 sind in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Es bestehen keine Stock-Option-Pläne oder ähnliche anteilsbasierte Vergütungen, die unter IFRS 2 fallen. Die erfassten Aufwendungen für Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 124).

Es bestehen keine Kredite oder Vorschüsse an aktuelle oder frühere Mitglieder der Organe der Gesellschaft. Keine früheren Mitglieder der Organe der Gesellschaft erhalten Bezüge von der Gesellschaft oder einem ihrer verbundenen Unternehmen.

#### 5. ORGANE DER POLYTEC HOLDING AG

**Mitglieder des Vorstands** waren während des Geschäftsjahres und zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA, Wallern  
(Vorstandsvorsitzender)

Peter Bernscher, MBA, Linz

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert, Scharnstein

Dkfm. Peter Haidenek, Velden a. W.  
(in Funktion bis 31. März 2022)

**Mitglieder des Aufsichtsrats** waren während des Geschäftsjahres und zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses:

Ing. Friedrich Huemer, Wallern  
(Vorsitzender)

Mag. Fred Duswald, Thalheim  
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Manfred Helmut Trauth, Knittelsheim, Deutschland

Dr. Viktoria Kickingner, Wien

Mag. Reinhard Schwendtbauer, Leonding

## 6. KONZERNUNTERNEHMEN

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Land	Gesellschafter	2022		2021	
				Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart	Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart
POLYTEC Anlagenfinanzierung GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC CAR STYLING Hörsching GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Car Styling UK Ltd.	Bromyard	GBR	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC FOHA Corp.	Markham	CAN	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Foha Inc.	Warren	USA	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Car Styling Schoten N.V.	Schoten	BEL	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC CAR STYLING Weierbach GmbH	Idar-Oberstein	GER	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Netherlands Holding B.V.	Roosendaal	NED	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Composites NL B.V.	Roosendaal	NED	Polytec Netherlands Holding B.V.	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Plastics NL B.V.	Putte	NED	Polytec Netherlands Holding B.V.	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Hungary Kft.	Komló	HUN	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Komló Kft.	Komló	HUN	POLYTEC Hungary Kft.	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Germany GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
PT Composites GmbH	Gochsheim	GER	POLYTEC Germany GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Holding Deutschland GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Germany GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Deutschland Verwaltungs GmbH	Lohne	GER	Polytec Holding Deutschland GmbH	100,0	KO	100,0	KO
Polytec Plastics Germany GmbH & Co KG	Lohne	GER	Polytec Holding Deutschland GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Plastics Idstein GmbH & Co KG	Idstein	GER	Polytec Holding Deutschland GmbH	0,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Plastics Ebensee GmbH	Ebensee	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Interior Zaragoza S.L. i.L.	Zaragoza	ESP	POLYTEC Holding AG	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC AUTO PARTS Tianjin Co., Ltd	Tianjin	CHN	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
PT Beteiligungs GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	Gochsheim	GER	PT Composites GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Composites Verwaltungs GmbH	Gochsheim	GER	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC Composites Germany GmbH & Co KG	Gochsheim	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Compounds GmbH & Co. KG	Gochsheim	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Compounds Verwaltungs GmbH	Gochsheim	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC Composites Slovakia s.r.o.	Sladkovicovo	SVK	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
PT Plastik Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.S.	Aksaray	TUR	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Composites Bohemia s.r.o.	Chodova Plana	CZE	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Composites Weiden GmbH	Weiden	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Engineering GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Land	Gesellschafter	2022		2021	
				Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart	Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart
Newplastics, S.A.	Lissabon	POR	Germany GmbH & Co KG	2,0		2,0	
POLYTEC Industrielackierung Weiden GmbH	Waldnaab	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC COMPOSITES South Africa (Pty) Ltd.	East London	RSA	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Immobilien Holding GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
PT Immobilien GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Immobilien GmbH	Hörsching	AUT	PT Immobilien GmbH	94,5	KV	94,5	KV
POLYTEC Composites Immobilien GmbH	Kraichtal	GER	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	94,5	KV	94,5	KV
PPI Immobilien GmbH	Ebensee	AUT	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	95,0	KV	95,0	KV
POLYTEC Immobilien Deutschland GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	94,5	KV	94,5	KV
POLYTEC Real Estate Gayrimenkul Limited Sirteki	Aksaray	TUR	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Estates Slovakia s.r.o.	Sladkovicovo	SVK	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Estates Belgium N.V.	Schoten	BEL	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
SPELAG s.r.o.	Chodova Plana	CZE	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC ESTATES Bohemia k.s.	Chodova Plana	CZE	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC ESTATES UK Ltd.	Bromyard	GBR	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV

<sup>1)</sup> KV = vollkonsolidierte Gesellschaften

KO = wegen untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Gesellschaften

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA

Vorstandsvorsitzender – CEO

Peter Bernscher, MBA

Mitglied des Vorstands – CCO

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert

Mitglied des Vorstands – COO

# KONZERNLAGEBERICHT

## GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

### 1. ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILBRANCHE 2022

#### ZULASSUNGEN NEUER PKW IN DEN WESENTLICHEN INTERNATIONALEN MÄRKTEN

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
China	23.240.500	48,1%	21.122.900	44,2%	10,0%	19.790.000
USA	13.734.200	28,5%	14.947.000	31,2%	-8,1%	14.463.900
Europa (EU, EFTA und UK)	11.286.900	23,4%	11.774.800	24,6%	-4,1%	11.958.100
<b>Summe der drei Hauptmärkte</b>	<b>48.261.600</b>	<b>100%</b>	<b>47.844.700</b>	<b>100%</b>	<b>0,9%</b>	<b>46.212.000</b>
Weitere ausgewählte Länder						
Japan	3.448.300		3.675.700		-6,2%	3.810.000
Indien	3.792.400		3.082.400		23,0%	2.435.100
Brasilien	1.960.500		1.977.100		-0,8%	1.954.800
Russland	687.400		1.666.800		-58,8%	1.598.800

Neben der Coronapandemie, die viele Branchen auch im Jahr 2022 noch vor Herausforderungen stellte, setzte der russische Angriffskrieg in der Ukraine die Weltwirtschaft zusätzlich unter Druck. Lieferengpässe in der Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen sowie gestiegene Energiekosten waren bereits im vergangenen Jahr, also vor Kriegsbeginn, hemmende Faktoren für die Entwicklung der Automobilindustrie gewesen. 2022 wurde das Wachstum dadurch weiter gebremst. Aufgrund fehlender Halbleiter dürften weltweit auch 2023 noch deutlich weniger Fahrzeuge produziert werden als im Jahr vor der Pandemie.

Die internationalen Automobilmärkte waren im Jahr 2022 von einer sehr unterschiedlichen Dynamik geprägt. Während die Absatzregionen China und Indien deutliches Wachstum verbuchten, blieben die Märkte in Japan, Europa (EU, EFTA und UK) sowie in den USA hinter dem Vorjahresniveau zurück. In diesen Absatzregionen wurden sogar noch weniger neue Autos verkauft als im Krisenjahr 2020. Insbesondere die Verknappung von Vorprodukten und Rohstoffen, deutlich höhere Preise für Energie und Logistik sowie die Verunsicherung durch den russischen Angriffskrieg standen einer positiveren Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten entgegen.

Mit Verkaufszahlen von 71,2 Mio. PKW blieb der Weltmarkt im Jahr 2022 insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. In den drei Hauptmärkten der Automobilindustrie China, USA und Europa (EU, EFTA und UK) stiegen die Neuwagenzulassungen 2022 um 0,4 Mio. Einheiten bzw. 0,9% auf rund 48,3 Mio. Einheiten (Vorjahr: 47,8 Mio.). Für das Jahr 2023 erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) ein weltweites Wachstum des Automobilmarkts um rund 4% auf 74,0 Mio. Einheiten.

Indien verzeichnete im Jahr 2022 ein deutliches Wachstum. Auf dem indischen Automobilmarkt wurden knapp 3,8 Mio. PKW neu zugelassen. Das ist fast ein Viertel mehr als im Vorjahr (+23,0%). Im Dezember 2022 wurden 235.300 neue PKW abgesetzt, also etwa 7% mehr als im Vorjahresmonat. 2023 wird sich das Wachstum laut Prognosen wieder verlangsamen und eine Steigerung um 5,4% erreichen.

In Japan ging der Absatz von neuen PKW im Berichtsjahr zum vierten Mal in Folge zurück. Mit rund 3,4 Mio. verkauften PKW lag das Marktvolumen im Jahr 2022 um 6,2% unter jenem des Vorjahres. Ende 2022 schien sich der Markt jedoch allmählich zu erholen: Im Dezember wurden 284.300 PKW verkauft. Dies entspricht einem Anstieg um rund 1% im Vergleich zum Dezember 2021.

Im Jahr 2023 werden in Japan voraussichtlich 10,0% mehr neue PKW zugelassen werden als im Vorjahr.

Der brasilianische Markt für Light-Vehicles (PKW und Light Duty) verzeichnete im Jahr 2022 einen leichten Rückgang um 0,8% und bewegte sich damit unter dem bereits schwachen Vorjahresniveau. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 bestand ein Defizit von 26%. Auch in Brasilien erlebte der Absatz gegen Ende des Jahres einen Aufschwung: Im Dezember 2022 wurden 202.200 Fahrzeuge abgesetzt, rund 4% mehr als im Dezember des Vorjahres. Für das Jahr 2023 wird ein Anstieg der Neuzulassungen um 11,9% erwartet.

Infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine brachen die Verkäufe von Light Vehicles in Russland im Jahr 2022 um 58,8% auf knapp 687.400 Einheiten ein. Ab März 2022 hatten sich zahlreiche internationale Automobilhersteller aus Russland zurückgezogen. Im kommenden Jahr dürfte der russische Absatzmarkt einen leichten Zuwachs verzeichnen (+9,0%).

#### Trotz Lockdowns: Zulassungsplus in China

Mit einem Zuwachs von 10,0% im Jahr 2022 erzielte die Volksrepublik als einzige der drei weltweit wichtigsten Absatzregionen für PKW – China, USA und Europa (EU, EFTA und UK) – Wachstum. Die Jahresbilanz fiel mit 23,2 Mio. verkauften Neufahrzeugen im weltweit größten Automarkt sogar besser aus als jene des Vorkrisenjahres 2019, obwohl China nach wie vor mit starken konjunkturellen Schwankungen infolge der Covid-19-Pandemie zu kämpfen hat. Dies wirkte sich auch auf den Automobilabsatz aus. Nachdem der chinesische PKW-Markt im ersten Quartal 2022 noch

um 9% gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen war, brachen die Verkäufe infolge der umfangreichen Corona-Lockdowns, die die chinesische Regierung als Teil ihrer Null-Covid-Strategie in einigen Metropolregionen verhängt hatte, im April ein (-43% gegenüber dem Vorjahresmonat). Die Rückgänge aus dem Frühling, als Lockdowns in wichtigen Absatzregionen für ein stark eingeschränktes Geschäft sorgten, wurden jedoch dank einer Steuerreduktion auf einen Großteil der verkauften Fahrzeuge im zweiten Halbjahr wieder wettgemacht. Während gegen Jahresende weltweit viele Märkte ihren Absatz steigern konnten, verzeichnete China im Dezember ein deutliches Minus. So lieferten die Hersteller mit 2,2 Mio. Einheiten rund 6% weniger an die Händler aus als im Vorjahresmonat.

#### USA: PKW-Absatz erreicht niedrigsten Wert seit 2011

In den USA sank der Absatz von Light Vehicles (PKW und Light Trucks) im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 8,1% auf 13,7 Mio. Fahrzeuge. Anhaltende Lieferengpässe bei wesentlichen Komponenten wie Computerchips bremsten den PKW-Markt in den USA im vergangenen Jahr deutlich ein. Im Vergleich zum Jahr 2019 lag die Zahl der produzierten Fahrzeuge 2022 um gut 3,2 Mio. Einheiten unter dem Vorkrisen-niveau. Der Absatz von Light Trucks (-6% gegenüber 2021) entwickelte sich im vergangenen Jahr robuster als jener von PKW (-15% gegenüber 2021). Im Dezember 2022 wurden 1,3 Mio. Light Vehicles neu zugelassen, was einem leichten Wachstum von rund 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. 2023 dürfte es wieder bergauf gehen, doch der Ausblick bleibt verhalten: Im US-amerikanischen Absatzmarkt wird 2023 mit Zuwächsen von 6,6% gerechnet.

#### ZULASSUNGEN NEUER PKW IN EUROPA (EU, EFTA UND UK)

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Deutschland	2.651.400	23,5%	2.622.100	22,3%	1,1%	2.917.700
Frankreich	1.529.000	13,5%	1.659.000	14,1%	-7,8%	1.650.100
Vereinigtes Königreich	1.614.100	14,3%	1.647.200	14,0%	-2,0%	1.631.100
Italien	1.316.700	11,7%	1.458.000	12,3%	-9,7%	1.381.800
Spanien	813.400	7,2%	859.500	7,3%	-5,4%	851.200
Sonstige Länder in Europa	3.362.300	29,8%	3.529.000	30,0%	-4,7%	3.526.200
<b>EUROPA (EU, EFTA und UK)</b>	<b>11.286.900</b>	<b>100%</b>	<b>11.774.800</b>	<b>100%</b>	<b>-4,1%</b>	<b>11.958.100</b>

#### Europa nach Angebotskrise weiter im Minus

In Europa (EU, EFTA und UK) blieb auch im vergangenen Jahr die Erholung von den pandemiebedingten Rückgängen der beiden Vorjahre aus. 2022 wurden auf dem europäischen PKW-Markt 11,3 Mio. Neufahrzeuge zugelassen. Das sind rund 4,1% weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 reduzierte sich der europäische Absatz im vergangenen

Jahr um etwa 29%. Die fünf größten Einzelmärkte entwickelten sich mehrheitlich negativ, was hauptsächlich auf die Auswirkungen des Ersatzteil-Mangels in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen ist. Während die Neuzulassungen zumindest in Deutschland noch um 1,1% zulegen konnten, reduzierte sich das Marktvolumen im Vereinigten Königreich um 2,0%, in Spanien um 5,4% und in Frankreich um 7,8%.

In Italien ging das Neuzulassungsvolumen sogar um 9,7% zurück. Im Dezember stieg der europäische PKW-Markt gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 15% auf 1,1 Mio. neu zugelassene PKW. Allerdings konnte das negative Jahresergebnis auch dadurch nicht mehr wettgemacht werden. Für das Jahr

2023 wird zwar ein Anstieg der PKW-Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) um 4,6% erwartet. Die schwache Wirtschaftsentwicklung (BIP: +0,1%; Inflation: 7,0%) dürfte jedoch eine stärkere Erholung der Neuzulassungen verhindern.

#### ZULASSUNGEN NEUER PKW IN EUROPA (EU, EFTA UND UK) – NACH ANTRIEBSTECHNIK

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Benzinbetriebene PKW	4.144.800	36,7%	4.738.800	40,2%	-12,5%	5.760.100
Dieseltbetriebene PKW	1.639.800	14,5%	2.074.100	17,6%	-20,9%	3.106.200
Batteriebetriebene PKW (BEV)	1.575.100	14,0%	1.217.900	10,3%	29,3%	745.600
Plug-in-hybride PKW (PHEV)	1.013.800	9,0%	1.042.000	8,9%	-2,7%	620.200
Hybrid-elektrisch betriebene PKW (HEV)	2.638.900	23,4%	2.433.000	20,7%	8,5%	1.520.100
Naturgasbetriebene PKW (NGV)	18.400	0,2%	43.400	0,4%	-57,6%	55.600
Sonstige alternativ betriebene PKW (APV)	257.500	2,2%	226.400	1,9%	13,7%	153.600
<b>EUROPA (EU, EFTA und UK)</b>	<b>11.288.300</b>	<b>100%</b>	<b>11.775.600</b>	<b>100%</b>	<b>-4,1%</b>	<b>11.961.400</b>

#### Anteil von neuzugelassenen E-Autos in Europa wächst

Die Nachfrage nach batteriebetriebenen Autos stieg im Jahr 2022 weltweit. Allerdings fand dieses Wachstum fast ausschließlich in China, Europa (EU, EFTA und UK) und Nordamerika statt. Trotz des allgemeinen Rückgangs des Automobilmarkts verbuchte Europa (EU, EFTA und UK) auch im Jahr 2022 einen neuen Verkaufsrekord bei PKW mit elektrischen Antriebstechniken. Vor allem das starke letzte Quartal trug durch Vorzieheffekte zum positiven Gesamtjahresergebnis bei den batteriebetriebenen PKW bei.

In Deutschland, Spanien und den Niederlanden wurde der Absatz durch bevorstehende spürbare Steuererhöhungen für elektrische Firmenwagen in Verbindung mit einer Kürzung der Elektrofördererung hochgetrieben. In Großbritannien wurde dieser Trend insbesondere durch die Umstellung der Flottenfahrzeuge auf E-Mobilität verstärkt, da die Besteuerung von E-Autos deutlich niedriger ist. Aufgrund dieser Entwicklungen nahm die Anzahl der batteriebetriebenen PKW in Europa (EU, EFTA und UK) im Jahr 2022 um 29,3% auf knapp 1,6 Mio. verkaufte Einheiten zu und zog damit annähernd mit neu zugelassenen Dieselfahrzeugen gleich. 2022 war auch ein starkes Jahr für Hybridfahrzeuge: Allein hybrid-elektrisch betriebene PKW (Anstieg um 8,5% im Vergleich zum Vorjahr) machten 2022 europaweit fast ein Viertel (23,4%) der Neuzulassungen aus und hatten somit einen deutlich höheren Marktanteil als Dieselaautos (14,5%).

Gemeinsam mit Benzinern machten dieseltbetriebene PKW 2022 jedoch immer noch mehr als die Hälfte (51,2%) der PKW-Verkäufe in Europa (EU, EFTA und UK) aus. Die Verkäufe von benzinbetriebenen PKW stiegen im vierten

Quartal 2022 um 4,1%. Alle vier Hauptmärkte trugen zu dieser Verbesserung bei, insbesondere Italien (+17,4%). Dennoch sank der Marktanteil von Benzinern auf 36,7% verglichen mit 40,2% im gleichen Zeitraum 2021. Dieseltbetriebene PKW verzeichneten in den letzten drei Monaten des Jahres einen leichten Rückgang (-0,4%), während der Marktanteil auf 14,5% sank, gegenüber 16,4% im vierten Quartal 2021. Infolgedessen gingen die Neuzulassungen von Dieselaautos im Gesamtjahr um 20,9% auf 1,6 Mio. Einheiten zurück.

Die Neuregistrierungen der Fahrzeuge mit sonstigen Antriebstechniken nahmen im Vergleich zum Vorjahr über alle Typen hinweg um 13,7% zu. Deren Anteil erhöhte sich von 1,9% im Jahr 2021 auf 2,2% im Jahr 2022. Der Markt für naturgasbetriebene PKW hingegen brach um 57,6% ein, da die Verkäufe in Italien – dem größten Markt für diesen Kraftstofftyp in Europa (EU, EFTA und UK) – um 71,3% zurückgingen. Damit reduzierte sich der ohnehin schon marginale Anteil von naturgasbetriebenen PKW von 0,4% auf 0,2%.

Europaweit entfielen 48,8% (Vorjahr: 42,0%) der Neuregistrierungen auf andere als ausschließlich benzin- oder dieseltbetriebene Fahrzeuge. Sie gliederten sich in 14,0% (Vorjahr: 10,3%) batteriebetriebene PKW (BEV), 9,0% (Vorjahr: 8,9%) plug-in-hybride PKW, 23,4% (Vorjahr: 20,7%) hybrid-elektrische PKW (HEV) und 2,2% (Vorjahr: 1,9%) alternativ betriebene PKW (APV; betrieben mit Flüssiggas, Ethanol oder anderen Kraftstoffen). Die deutlichsten Zuwächse verzeichneten BEV mit einem Plus von 29,3%, gefolgt von APV mit +13,7% und HEV mit +8,5%.

Insgesamt gingen die Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) über alle Antriebsarten hinweg jedoch um 4,1% zurück.

China blieb auch im Jahr 2022 der mit Abstand weltweit wichtigste Markt für Elektroautos. Mit einem Plus von 132% bei Neuregistrierungen konnte sich der chinesische Markt im vergangenen Jahr trotz strenger Covid-Restriktionen seine Position in diesem Segment als größter Absatzmarkt

der Welt sichern. Dies lässt sich einerseits durch den massiven Anteil an Plug-in-Hybriden in China erklären, die auf den restlichen Märkten immer weiter zurückgedrängt werden, und ist andererseits auf die hohe Zahl an Minimalisten-Autos zurückzuführen, die in die Absatzzahlen einfließen. Das meistverkaufte Elektroauto in China, der Wuling HongGuang Mini, ist nur 2,9 Meter lang und kostet in etwa so viel wie ein E-Bike.

## ZULASSUNGEN NEUER NUTZFAHRZEUGE IN EUROPA (EU, EFTA UND UK)

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Leichte Nutzfahrzeuge <3,5 t	1.616.800	80,6%	1.982.000	84,0%	-18,4%	1.793.300
Mittelschwere Nutzfahrzeuge >3,5 t bis <16 t	55.900	2,8%	63.300	2,7%	-11,7%	63.700
Schwere Nutzfahrzeuge >16 t	298.700	14,9%	279.200	11,8%	7,0%	233.900
Mittelschwere und schwere Busse >3,5 t	33.600	1,7%	35.800	1,5%	-6,1%	35.800
<b>EUROPA (EU, EFTA und UK)</b>	<b>2.005.000</b>	<b>100%</b>	<b>2.360.300</b>	<b>100%</b>	<b>-15,1%</b>	<b>2.637.600</b>

Die Zahl der neu zugelassenen Nutzfahrzeuge lag im Jahr 2022 europaweit unter dem Niveau des Pandemiejahres 2020. Insgesamt gingen die Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) um 15,1% zurück. Dies ist in erster Linie auf anhaltende Lieferengpässe, die die Verfügbarkeiten von neuen LKW während des gesamten Jahres beeinträchtigten, Bauteilknappheit und die schwer abschätzbare Entwicklung der Energiepreise zurückzuführen.

Die vier wichtigsten Märkte verzeichneten jeweils zweistellige prozentuale Rückgänge, wobei Frankreich mit -17,7% den härtesten Rückschlag hinnehmen musste, gefolgt von Spanien mit -16,7%, Deutschland mit -11,0% und Italien mit -10,5%. Insgesamt schrumpfte der Nutzfahrzeugmarkt in Europa (EU, EFTA und UK) im Jahr 2022 um 15,1% auf rund 2,0 Mio. Einheiten, nach 2,4 Mio. neu zugelassenen Nutzfahrzeugen im Jahr 2021.

Im Segment leichte Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) verzeichneten im Jahr 2022 die vier größten Märkte des Kontinents allesamt Rückgänge. Während der Absatz in Spanien um 21,3% und jener in Frankreich um 19,5% einbrach, gingen die Verkaufszahlen in Deutschland um 13,0% und in Italien um 12,3% zurück. Dies konnten auch die starken Zuwächse in Deutschland (+19,0%) und Spanien (+12,4%) im Dezember nicht verhindern.

Im Markt der schweren Nutzfahrzeuge (ab 16 Tonnen) entwickelte sich die Dynamik in den vier größten Märkten sehr unterschiedlich: Spanien und Italien verzeichneten mit einem Plus von 28,4% bzw. 22,0% deutliche Zuwächse.

Deutschland hingegen musste einen starken Rückgang hinnehmen (-18,8%), und auch der Markt in Frankreich zeigte sich mit -6,7% geschwächt. Die Entwicklung im Markt für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 Tonnen) zeigte ein ähnliches Bild: Spanien verzeichnete mit einem Plus von 30,2% den höchsten prozentualen Zuwachs, gefolgt von Italien (+10,5%), während Deutschland als größter Einzelmarkt Europas einen deutlichen Verlust verschmerzen musste (-18,6%), und auch Frankreichs Absatz schrumpfte (-7,5%).

Im Jahr 2022 wurden um 18,4% weniger, also rund 1,6 Mio. leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen neu registriert. Damit entfernte sich die Zahl der Neuzulassungen weit vom Vergleichswert aus dem Vorjahr, der sich noch knapp unter der 2-Millionen-Marke befand. Im Dezember 2022 schnitten alle Fahrzeugsegmente schlechter ab als im Dezember 2021 und trugen so zum negativen Gesamtergebnis bei.

Quellen: Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), European Automobile Manufacturers Association (ACEA), „Automobilwoche“, S&P Global

## 2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND LAGE DES KONZERNES

Die Produktion in der internationalen Automobilindustrie war während des Jahres 2022 jenen negativen Auswirkungen ausgesetzt, die auf Beeinträchtigungen der globalen Lieferketten und Logistikkapazitäten, letzte regionale und temporäre Covid-Lockdowns, Materialversorgungsengpässe etc. zurückzuführen waren. Einige dieser Aspekte hatten sich durch den seit Ende Februar 2022 tobenden Krieg in der Ukraine zum Teil intensiviert, dazu kamen enorm gestiegene Energiepreise. Die rapide angestiegene Inflation beeinträchtigt weiterhin weltweit die Volkswirtschaften.

Diese und andere Ursachen führten zu deutlichen Verwerfungen der Abläufe in der Automobilbranche und trafen insbesondere die Zulieferbetriebe hart, so auch die POLYTEC GROUP.

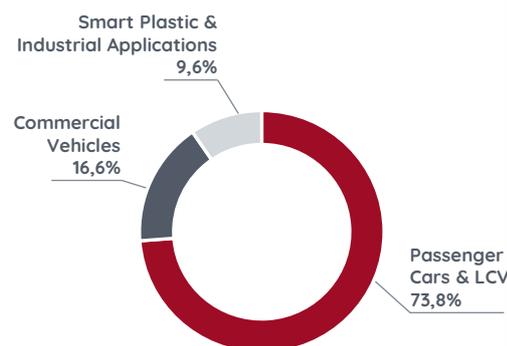
Die reduzierten Abrufmengen und wiederholte, kurzfristige Abrufstornierungen sowie das sehr hohe Preisniveau von Material und insbesondere Energie, haben ab März 2022 die Ergebnislage der POLYTEC GROUP deutlich belastet. Während die POLYTEC GROUP im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 noch ein positives Ergebnis erwirtschaften konnte, fielen die Ergebniszahlen der folgenden Quartale negativ aus. Insgesamt konnte, trotz der zahlreichen widrigen Umstände, das Geschäftsjahr 2022 mit einem leicht positiven operativen Ergebnis abgeschlossen werden.

### UMSATZ

Der Konzernumsatz der POLYTEC GROUP betrug im Geschäftsjahr 2022 EUR 601,4 Mio. und lag um 8,2% bzw. EUR 45,5 Mio. über dem Vorjahr (EUR 555,9 Mio.). Im Umsatz ist die teilweise Weitergabe der Mehrkosten enthalten, wobei sich das Produktionsvolumen verringert hat. Eine direkte Vergleichbarkeit ist daher nur bedingt gegeben.

### UMSATZ NACH MARKTBEREICHEN

in EUR Mio.	2022	Anteil	2021	2020
Passenger Cars & Light Commercial Vehicles	443,8	73,8%	390,2	328,7
Commercial Vehicles	99,6	16,6%	92,4	118,3
Smart Plastic & Industrial Applications	58,0	9,6%	73,3	75,0
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>601,4</b>	<b>100%</b>	<b>555,9</b>	<b>522,0</b>



Im Marktbereich Passenger Cars & Light Commercial Vehicles erhöhte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 deutlich um 13,7% bzw. EUR 53,6 Mio. auf EUR 443,8 Mio. (Vorjahr: EUR 390,2 Mio.). Der Anteil des für die POLYTEC GROUP umsatzstärksten Marktbereichs erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2021 um 3,6 Prozentpunkte auf 73,8% (Vorjahr: 70,2%).

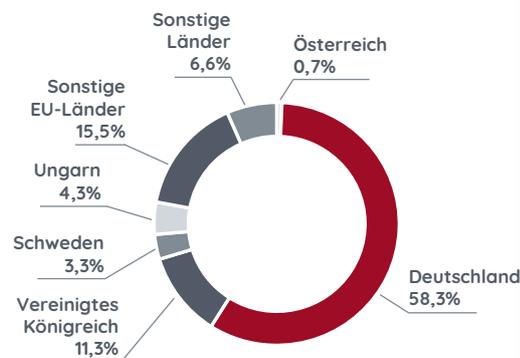
Der Umsatz im Marktbereich Commercial Vehicles stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 7,8% bzw. EUR 7,2 Mio. auf EUR 99,6 Mio. (Vorjahr: EUR 92,4 Mio.). Der Anteil des Marktbereichs Commercial Vehicles am Konzerngesamtumsatz blieb mit 16,6% auf dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz im Marktbereich Smart Plastic & Industrial Applications ging im Geschäftsjahr 2022 deutlich um 20,9% bzw. EUR 15,3 Mio. auf EUR 58,0 Mio. zurück. Ab dem zweiten Quartal 2022 waren bei einem wesentlichen Kunden deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Der Anteil des Marktbereichs Smart Plastic & Industrial Applications am Konzernumsatz der POLYTEC GROUP ging im Jahresvergleich um 3,6 Prozentpunkte auf 9,6% (Vorjahr: 13,2%) zurück.

## UMSATZ NACH KATEGORIEN

in EUR Mio.	2022	Anteil	2021	2020
Teile- und sonstiger Umsatz	517,1	86,0%	489,7	463,8
Werkzeug- und Entwicklungsumsatz	84,3	14,0%	66,2	58,2
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>601,4</b>	<b>100%</b>	<b>555,9</b>	<b>522,0</b>

Sowohl bei den Umsätzen im Serienbereich als auch den Werkzeug- und Entwicklungsumsätzen verzeichnete die POLYTEC GROUP im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg. In der Erhöhung der Teileumsätze sind Preiserhöhungen in Folge der teilweisen Weitergabe von Mehrkosten enthalten.



## UMSATZ NACH REGIONEN

in EUR Mio.	2022	Anteil	2021	2020
Österreich	4,2	0,7%	36,7	22,3
Deutschland	350,8	58,3%	319,4	285,6
Vereinigtes Königreich	68,0	11,3%	45,7	43,3
Schweden	20,1	3,3%	23,3	24,5
Ungarn	25,5	4,3%	24,1	12,0
Sonstige EU-Länder	93,2	15,5%	78,0	103,7
Sonstige Länder	39,6	6,6%	28,7	30,6
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>601,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>555,9</b>	<b>522,0</b>

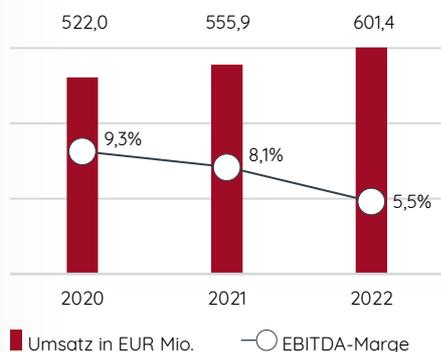
Die Gliederung der Umsätze nach Regionen wird auf Basis des Standorts der Kunden ermittelt. In Deutschland, dem umsatzstärksten Land der POLYTEC GROUP, erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 9,8% bzw. EUR 31,4 Mio. auf EUR 350,8 Mio. Die deutliche Veränderung der Umsätze in Österreich ist auf Anpassungen bei Kunden zurückzuführen, deren Umsätze nun komplett Deutschland zugerechnet werden. Im Vereinigten Königreich zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 48,8% bzw. EUR 22,3 Mio. auf EUR 68,0 Mio.

## ERTRAGSENTWICKLUNG

### KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE

	Einheit	2022	Veränderung	2021	2020
Umsatz	EUR Mio.	601,4	8,2%	555,9	522,0
EBITDA	EUR Mio.	33,2	-26,0%	44,8	48,3
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	%	5,5%	-2,6%-Pkt.	8,1%	9,3%
EBIT	EUR Mio.	0,7	-94,3%	12,3	13,0
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	0,1%	-2,1%-Pkt.	2,2%	2,5%
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	-2,2	-131,9%	7,0	9,5
Durchschnittliches Capital Employed	EUR Mio.	326,3	-1,3%	330,7	348,8
ROCE vor Steuern (EBIT/Durchschnittliches Capital Employed)	%	0,2%	-3,5%-Pkt.	3,7%	3,7%
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,10	-131,3%	0,32	0,29
Dividende je Aktie (Vorschlag an die Hauptversammlung)	EUR	0,10	0,0%	0,10	0,30

## ENTWICKLUNG UMSATZ UND EBITDA-MARGE



### MATERIALAUFWAND

Die Einkaufspreise für Materialien und Energie stiegen im Jahresverlauf 2022 weiter an und lagen damit substantiell über dem Vorjahr. Trotz deutlich geringerem Produktionsvolumen der POLYTEC GROUP erhöhte sich der Materialaufwand des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 um 17,5% bzw. EUR 49,8 Mio. auf EUR 334,4 Mio. (Vorjahr: EUR 284,5 Mio.). So lag die Materialquote (Materialaufwand/Umsatzerlöse) bei 55,6% und war damit im Vergleich zum Vorjahr (51,2%) um 4,4 Prozentpunkte gestiegen.

### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand der POLYTEC GROUP erhöhte sich 2022 um 5,2% bzw. EUR 9,4 Mio. von EUR 180,3 Mio. auf EUR 189,7 Mio. Die Personalquote (Personalaufwand/Umsatzerlöse) sank bei gestiegenem Umsatz um 0,9 Prozentpunkte auf 31,5% (Vorjahr: 32,4%).

### EBITDA

Das EBITDA der POLYTEC GROUP belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 33,2 Mio. (Vorjahr: EUR 44,8 Mio.). Die EBITDA-Marge reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte von 8,1% auf 5,5%. Die reduzierten Abrufmengen und wiederholte, kurzfristige Abrufstornierungen sowie das sehr hohe Preisniveau von Material und insbesondere Energie, haben die Ergebnislage des Konzerns deutlich belastet. Neben diesen externen Effekten beeinflusste auch ein internes Projekt das Ergebnis. Im EBITDA sind einmalige Sonderaufwendungen in Höhe von EUR 4,6 Mio. enthalten, die im Wesentlichen auf die Neueinführung von SAP S4/HANA an zwei großen Standorten der POLYTEC GROUP zurückzuführen sind.

### ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 32,5 Mio. lagen auf Vorjahresniveau.

### EBIT

Das EBIT der POLYTEC GROUP betrug im Jahr 2022 EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 12,3 Mio.). Die EBIT-Marge ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte von 2,2% auf 0,1% zurück.

### FINANZ- UND KONZERNERGEBNIS

Das Finanzergebnis der POLYTEC GROUP betrug EUR -3,1 Mio. (Vorjahr: EUR -2,7 Mio.). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf EUR -2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug EUR -0,10 (Vorjahr: EUR 0,32). Der Vorstand der POLYTEC Holding AG wird der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie vorschlagen.

### VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

#### INVESTITIONEN

in EUR Mio.	2022	Veränderung	2021	2020
Investitionen in das Anlagevermögen	24,0	-33,2%	36,0	14,2

Die Investitionen in das Anlagevermögen reduzierten sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel bzw. EUR 12,0 Mio. auf EUR 24,0 Mio. Große Investitionsprojekte, zum Beispiel die Kapazitätserweiterung im Werk Ebensee (Österreich) und abschließende Bauarbeiten im Werk in Südafrika, wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 in Betrieb genommen.

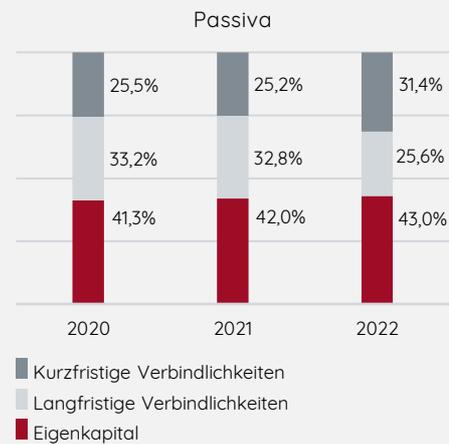
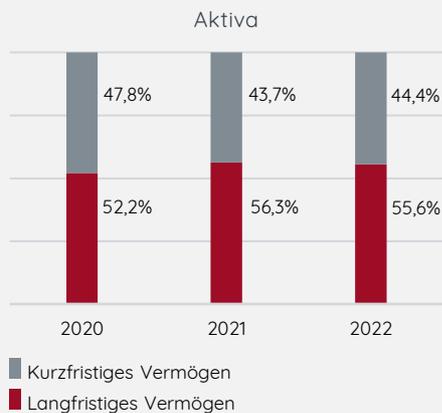
### KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

in EUR Mio.	31.12. 2022	Veränderung	31.12. 2021	31.12. 2020
Eigenkapital	237,1	-0,7%	238,9	234,8
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) in %	43,0%	1,0%-Pkt.	42,0%	41,3%
Bilanzsumme	551,2	-3,0%	568,5	568,9
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) <sup>1)</sup>	53,6	-18,0%	65,4	53,0
Nettoumlaufvermögen/Umsatz in %	8,9%	-2,9%-Pkt.	11,8%	10,1%

<sup>1)</sup> Nettoumlaufvermögen = kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte minus kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die Bilanzsumme des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2022 EUR 551,2 Mio. und reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um EUR 17,3 Mio. bzw. 3,0%. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag verbesserte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,0 Prozentpunkt auf 43,0% und weist damit seit vielen Jahren ein solides Niveau auf. Das Working Capital reduzierte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2021 um EUR 11,8 Mio. bzw. 18,0% auf EUR 53,6 Mio.

### BILANZSTRUKTUR DER POLYTEC GROUP



	Einheit	31.12.2022	Veränderung	31.12.2021	31.12.2020
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)	EUR Mio.	59,8	-25,0%	79,6	66,0
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/EBITDA	Jahre	1,80	1,1%	1,78	1,37
Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/ Eigenkapital)	-	0,25	-24,2%	0,33	0,28

Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um 25,0% bzw. EUR 19,8 Mio. auf EUR 59,8 Mio. Der Rückgang ist überwiegend auf das niedrigere Nettoumlaufvermögen (Working Capital) zurückzuführen. Die fiktive Schuldentilgungsdauer blieb mit 1,80 Jahren auf dem Niveau des Vorjahresbilanzstichtages (1,78 Jahre). Die Gearing-Ratio (Verschuldungsgrad) verbesserte sich im Vergleich zum Jahresende 2021 von 0,33 auf 0,25.

## CASH-FLOW

in EUR Mio.	2022	2021	2020
Cash-Flow aus dem operativen Bereich	33,7	25,4	45,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-21,4	-25,0	12,1
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-26,8	-21,0	-22,8
Veränderung der Zahlungsmittel	-14,6	-20,5	35,0
Endbestand der Zahlungsmittel	55,1	69,7	90,4

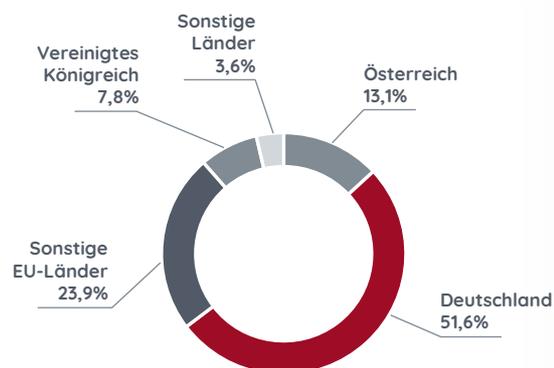
Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Cash-Flow aus dem operativen Bereich von EUR 25,4 Mio. auf EUR 33,7 Mio. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei EUR -26,8 Mio. (Vorjahr: EUR -21,0 Mio.). Im Wesentlichen war dies auf die Rückführung von Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 21,0 Mio. zurückzuführen.

Die POLYTEC GROUP verfügte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 über Zahlungsmittel in Höhe von EUR 55,1 Mio. Durch proaktives Cash-Flow-Management konnten die Zahlungsströme zu jeder Zeit flexibel an die internen und externen Anforderungen angepasst und entsprechend optimiert werden.

## BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (inklusive Leihpersonal) der POLYTEC GROUP und ihre geografische Verteilung in den letzten drei Jahren stellen sich wie folgt dar. In den Beschäftigtenangaben (in Vollzeitäquivalenten – FTE) sind keine Kurzarbeitseffekte berücksichtigt:

in FTE	2022	Anteil	2021	2020
Österreich	463	13,1%	479	522
Deutschland	1.825	51,6%	1.763	2.006
Sonstige EU-Länder	846	23,9%	925	955
Vereinigtes Königreich	277	7,8%	314	369
Sonstige Länder	125	3,6%	104	87
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>3.536</b>	<b>100%</b>	<b>3.585</b>	<b>3.939</b>
Umsatz je Arbeitskraft in TEUR	170,1		155,1	132,5



Der durchschnittliche Personalstand des Konzerns (inklusive Leihpersonal) wurde im Jahresvergleich um 49 Personen (FTE – Vollzeitäquivalente) bzw. 1,4% von 3.585 auf 3.536 reduziert. Der durchschnittliche Anteil an Leiharbeitskräften betrug 10,8% (Vorjahr: 11,2%). Der Umsatz je Arbeitskraft (inklusive Leihpersonal) lag mit TEUR 170,1 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 155,1). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren in der POLYTEC GROUP 3.510 Personen (inklusive Leihpersonal) beschäftigt. Der Stand an Beschäftigten lag damit um 2,6% bzw. 90 über dem Vorjahresniveau (3.420 Beschäftigte).

### 3. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES KONZERNS

#### AUSBLICK AUF DIE ENTWICKLUNG IN DER AUTOMOBILBRANCHE

Auch das Jahr 2023 dürfte ein Krisenjahr sein. Bereits seit Beginn der Pandemie Anfang 2020 geht die Schere zwischen tatsächlicher Nachfrage und Neuzulassungen auseinander. Auf eingeschränkte Verkaufsmöglichkeiten folgte die Halbleiterkrise, die Produktionsausfälle nach sich zog. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine belasten neue Produktionsunterbrechungen und Lieferengpässe die Automobilindustrie, wodurch auch der europäische Automobilmarkt schwer getroffen wurde. Der Mangel an Material und Vorprodukten entspannte sich gegen Ende des Jahres 2022 zwar etwas, bleibt jedoch ein bremsender Faktor.

Auf die angebotsbedingte Absatzkrise folgt nun ein Nachfragemangel. Das Angebot auf dem Automobilmarkt dürfte im Jahr 2023 nach vielen Engpässen wieder größer werden. Nicht alle Lieferketten konnten bereits wieder vollständig wiederhergestellt werden, doch bereits Ende 2022 war eine Entspannung in den Lieferketten zu beobachten. Die Lieferfähigkeit der Industrie wird sich im Jahresverlauf voraussichtlich weiter verbessern, sodass mit der steigenden Verfügbarkeit von Neuwagen auch deren Lieferzeiten kürzer werden.

Für 2023 werden europaweit rund 11,8 Mio. PKW-Neuzulassungen erwartet, was einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies wären allerdings noch immer 23% weniger als im Mittel der fünf Jahre vor der Pandemie. Der Weltmarkt wird voraussichtlich um 4% auf 74,0 Mio. Einheiten wachsen. Dennoch bleibt der Markt damit um 6,5 Mio. PKW hinter dem Jahr 2019 zurück. Voraussetzung der Prognose ist, dass nicht erneut Probleme bei der Lieferung von Vorprodukten entstehen, sich die aktuellen Krisen nicht verstärken und auch keine neuen hinzukommen.

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für das Jahr 2023 für nahezu alle westeuropäischen Länder einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Vor allem der Anstieg der Energiekosten und der allgemeinen Lebenshaltungskosten wird zu Reallohnverlusten führen, was deutliche Auswirkungen auf die Nachfrage nach PKW haben wird.

Während für Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren höhere Rabatte erwartet werden, droht der Markt für Elektroautos einzubrechen. In Europa (EU, EFTA und UK) waren die Neuzulassungen von Elektroautos zuletzt noch deutlich gestiegen, gekürzte Förderungen und Kaufprämien sowie gestiegene Energiepreise wirken diesem Trend jedoch entgegen. Aufgrund von Änderungen bei Subventionen für E-Autos wurden in einigen Ländern Neuzulassungen ins Jahr 2022 vorgezogen. Daher ist in den ersten Monaten des Jahres 2023 mit negativen Effekten zu rechnen.

China und die USA setzen auf Konjunkturprogramme, von denen auch die Automobilindustrie profitiert. Infolgedessen wird erwartet, dass die Zahl der Neuzulassungen in diesen Regionen steigt. In China wird geschätzt, dass im Jahr 2023 27,6 Mio. Einheiten PKW und Nutzfahrzeuge an die Händler verkaufte werden. Der Ausblick für die USA ist verhalten: Mit voraussichtlich 14,9 Mio. Neuzulassungen würde der Markt weit unter der vor der Pandemie üblichen Marke von mindestens 17 Mio. Einheiten zurückbleiben. Unterdessen investiert die USA sowohl in eine grünere Zukunft als auch in den amerikanischen Industriestandort, und zwar mithilfe von Steuergutschriften in der Höhe von USD 7.500 beim Kauf eines Elektroautos, das in den USA zusammengebaut wurde.

Die Halbleiterkrise, die in den vergangenen Jahren wichtige Wirtschaftsbereiche stark behinderte, ist zwar noch nicht überstanden – ein Ende des Chipmangels wird jedoch von manchen Experten bereits für 2023, von anderen für 2024 erwartet. Der enorme Bedarf aus den Pandemiezeiten lässt allmählich nach, wodurch wieder Chips verfügbar werden. Dadurch, dass mehr Produktionsstätten den Betrieb aufnehmen, beginnen sich die überlangen Vorlaufzeiten langsam wieder zu normalisieren. Globale Risiken wie eine Verschärfung des Kriegs in der Ukraine oder die ungeklärte Covid-19-Situation in China könnten sich jedoch hemmend auf Produktion und Lieferketten auswirken.

Quellen: Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), „Automobilwoche“

#### AUSBLICK AUF DIE ERGEBNIS-ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Das Management der POLYTEC GROUP geht für das Geschäftsjahr 2023, unter der Annahme einer leichten Markterholung, einer Normalisierung der Abrufvolatilität, mehrerer Produktneuanläufe und einer Stabilisierung der Lieferketten, von einem Konzernumsatz in der Größenordnung von EUR 650 Mio. bis EUR 700 Mio. aus.

Bereits Ende 2022, punktuell entstandene Fertigungspässe in Folge deutlicher Lieferverzögerungen von Fertigungsanlagen werden auch 2023 noch zu Mehrkosten führen. Zudem stellen die laufenden Kostensteigerungen eine Herausforderung für die Organisation dar. Das Management geht jedoch davon aus, dass im Gesamtjahr das EBIT (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden kann.

Das Erreichen dieses Ausblicks unterliegt jedoch Unsicherheiten. Die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Möglichkeit von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr die größten Unsicherheiten dar.

Mittelfristig sieht sich die POLYTEC GROUP strategisch sehr gut aufgestellt, um den Wandel im Automobilsektor für sich in steigenden wirtschaftlichen Erfolg umwandeln zu können. Das hohe Volumen von im Geschäftsjahr 2022 erhaltenen Neuaufträgen zeigt, dass die POLYTEC GROUP mit ihrem Produktportfolio, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, über eine sehr gute Marktpositionierung verfügt und für die Zukunft zuversichtlich ist.

## 4. RISIKOBERICHT- ERSTATTUNG UND FINANZINSTRUMENTE

Die POLYTEC GROUP ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für POLYTEC ein integraler Bestandteil ihrer Strategie und aller Geschäftsprozesse.

Die Auswirkungen der Coronapandemie waren noch nicht vollständig abgeklungen, da kamen ab Februar 2022 infolge des Kriegsausbruchs in der Ukraine wieder Produktionsunterbrechungen und Lieferengpässe erschwerend hinzu, durch die auch der europäische Automobilmarkt schwer getroffen wurde.

Durch die eskalierende Kriegslage in der Ukraine und die umfangreichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland verringerte sich temporär die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Halb- und Fertigprodukten. Damit waren neuerlich gravierende Preiserhöhungen verbunden. Die ab dem dritten Quartal 2022 rapid gestiegene Inflation beeinträchtigt

weltweit die Volkswirtschaften. Durch die wiederholten Anhebungen der Leitzinssätze wollen die Zentralbanken die Inflation eindämmen. Experten nehmen an, dass sich die Inflation auch während des Jahres 2023 auf hohem Niveau bewegen wird und im Jahr 2024 fortsetzen könnte.

Auch wenn sich die Verfügbarkeit von Materialien im Laufe des Jahres 2022 wieder verbesserte und die Unternehmen lernten, mit den Rahmenbedingungen umzugehen, können Produktionsbeeinträchtigungen und unregelmäßige Abrufe auch während des Jahres 2023 stattfinden.

Unklar ist außerdem, wie die Versorgung mit fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung in Europa – insbesondere durch den Rückgang der Lieferungen aus Russland – mittel- und langfristig sichergestellt werden kann bzw. wie zeitnahe alternative Energiequellen zu wirtschaftlichen Bedingungen zur Verfügung stehen werden.

Die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Gefahr von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht auf unbestimmte Zeit die größten Unsicherheiten für nahezu alle Branchen dar – auch für die Automobilindustrie.

Aktuell kann nicht umfassend abgeschätzt werden, wie stark der Einfluss der genannten Risiken und Ungewissheiten künftig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der POLYTEC GROUP sein wird und ob etwaige weitere Risiken und Unsicherheiten die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigen werden. Das Management verfolgt die Entwicklungen jedenfalls mit großer Aufmerksamkeit und hat zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die finanziellen Auswirkungen auf die POLYTEC GROUP so gering wie möglich zu halten.

Bezüglich der detaillierten Risikoberichterstattung – insbesondere hinsichtlich Mengen- und Absatzrisiken, Beschaffungs- und Marktpreisrisiken, Vorleistungs- und Investitionsrisiken, IT-, Prozess-, Produktions-, Klima-, Kriegs- und Compliancerisiken sowie der finanziellen Risiken wie Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungs- und Zinsänderungsrisiko – wird zur Vermeidung von textlichen Redundanzen auf die Ausführungen unter Punkt G. 2 des Konzernanhangs verwiesen.

## 5. BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die POLYTEC GROUP wendete im Geschäftsjahr 2022 rund EUR 6,9 Mio. für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf (2021: EUR 8,2 Mio.). Die Forschungskostenquote (F&E-Kosten/Umsatz) reduzierte sich von 1,5% auf 1,2%.

Die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen primär für die Automotive-Industrie zählt zu den Kernkompetenzen der POLYTEC GROUP. Sie ist als strategische Säule tief im Unternehmen verwurzelt und hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich zum Erfolg des Konzerns beigetragen. Bei den umfangreichen und arbeitsintensiven Neu- und Weiterentwicklungen richtet sich der Fokus stets auf die Anforderungen der langjährigen Kunden des Unternehmens.

Die POLYTEC GROUP strebt danach, ihre Kunden frühzeitig und proaktiv mit innovativen Anwendungen und Technologiekombinationen sowie kompletten Produkt- und Fertigungskonzepten zu überzeugen und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe zu stärken. Dabei denkt das Unternehmen nicht in Technologien, sondern in Lösungen, und überzeugt bereits im Engineering mit einer beeindruckenden Wertschöpfungstiefe – von der Materialherstellung über die Konzeptentwicklung bis hin zur Simulation. Die Ingenieur:innen von POLYTEC entwickeln und projektieren im Konzern auf Basis umfassender Erfahrung und fundierten Fachwissens innovative Lösungen in unterschiedlichsten Bereichen der Kunststofftechnologie.

Die große Vielfalt an Materialien und Verfahren von Spritzguss- über verschiedenste Faserverbund- bis hin zu Polyurethan-Anwendungen, kombiniert mit zeitgemäßem Produktions-Know-how, ermöglicht es der POLYTEC GROUP, maßgeschneiderte Lösungen für ihre Kunden in einem adäquaten Preis-Leistungs-Verhältnis und in bester Qualität zu realisieren. Neben der Integration von immer mehr Funktionen in Kunststoffteile und der laufenden Erweiterung der Möglichkeiten zur Materialsubstitution von metallischen Werkstoffen zählt die Entwicklung neuer Materialien und Verfahren, mit denen Kunststoffteile noch leichter und stabiler gemacht werden können, zu den Kerntätigkeiten der POLYTEC GROUP.

Die Erfahrung, die POLYTEC aus der Produktion von hochkomplexen Bauteilen und Systemen für Fahrzeuge gewinnt, lässt sich auch für den Bereich Smart Plastic & Industrial Applications nutzen. Dabei geht es nicht nur um Entwicklungs-, Material- und Produktions-Know-how, sondern auch

um Logistik, Produktkomplexität und Operational Excellence. Das macht die Leistungen von POLYTEC vor allem für jene Kunden interessant, die Produktlösungen mit hohen Oberflächenanforderungen bzw. mit einem hohen Anspruch an Technologie, mehrstufige Prozesse in der Fertigung und komplexe logistische Lösungen suchen. Die POLYTEC GROUP verfügt dafür sowohl über die erforderliche Kompetenz wie auch über die nötigen Ressourcen.

Das Thema Elektromobilität bietet klare Chancen für die POLYTEC GROUP. Die Entwicklungsingenieur:innen des Konzerns haben sich in den vergangenen Jahren insbesondere mit der Frage auseinandergesetzt, welche Bauteile eines Elektrofahrzeugs aus Leichtbaumaterialien gefertigt werden können. Denn angesichts der schweren Batterien für den Antrieb sollten strombetriebene Fahrzeuge überall sonst möglichst wenig Gewicht aufweisen.

Bauteile aus Kunststoff – etwa Fahrzeugunterböden, Batterieboxen oder Akustiklösungen – erfüllen diese Anforderung in vielen Fällen perfekt. Umgekehrt birgt der Trend in Richtung Elektromobilität für POLYTEC auch neue Herausforderungen: Bauteile für Elektrofahrzeuge erfordern teils gänzlich andere Lösungen als jene für Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb. Bei Elektrofahrzeugen liegt der Fokus nun nicht mehr auf der Dämmung der Motorgeräusche, sondern auf der Minimierung der Fahrt- und Abrollgeräusche. Konzepte müssen damit neu durchdacht und entwickelt werden.

Dass die POLYTEC GROUP auf gutem Weg ist solche Konzepte erfolgreich zu entwickeln, beweisen Auszeichnungen, die das Unternehmen verliehen bekommt. Im Mai 2022 nahm POLYTEC-CEO Markus Huemer den renommierten „Global Purchasing Supplier Excellence Award“ des Kunden Jaguar Land Rover entgegen. Im März 2023 erhielten POLYTEC und AUDI AG den prestigeträchtigen „JEC Innovation Award“ in der Kategorie „Automotive & Road Transportation – Process“. Mit dem ausgezeichneten Batterieunterfahrerschutz für den Audi Q8 e-tron ist der POLYTEC SOLUTION FORCE in Zusammenarbeit mit der AUDI AG eine Pionierleistung für zukunftsweisende Leichtbaulösungen rund um die Elektromobilität gelungen. Das innovative Bauteil vereint optimale Stabilität und hohe Biegesteifigkeit mit kostengünstiger Serienfertigung und differenziert sich damit zu bisher eingesetzten Technologien. Eine weitere wichtige Prämisse während der Entwicklungsphase kam der Recyclingfähigkeit des Bauteils zu, die durch die Verwendung von thermoplastischem Material gesichert ist.

## 6. WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bzw. die Finanzberichterstattung liegt in der Verantwortung des Vorstands. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen und Kontrollen wird sichergestellt, dass die gesetzliche Vorgabe, nach der die Erfassung in den Büchern und die sonstigen Aufzeichnungen vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet zu erfolgen haben, erfüllt wird.

Der gesamte Prozess von der Beschaffung bis zur Zahlung unterliegt strengen Regeln und konzernweit gültigen Richtlinien, die jegliche damit im Zusammenhang stehende Risiken wie dolose Handlungen oder z. B. „CEO Fraud“-Szenarien vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen u.a. Funktionstrennungen, Unterschriftenordnungen, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen beschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendeten Systemanwendungen.

Das führende Management-Steuerungsinstrument ist das gruppenweit implementierte Planungs- und Berichtssystem. Darin sind insbesondere eine Mittelfristplanung mit dreijährigem Planungshorizont, eine jährliche Budgetplanung und Monatsberichte enthalten. Die von POLYTEC GROUP Financial Services erstellte monatliche Finanzberichterstattung bildet die aktuelle Entwicklung aller Konzerngesellschaften zeitnah ab. Der Inhalt dieser Berichte ist gruppenweit vereinheitlicht und umfasst neben Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz die daraus abgeleiteten wesentlichen Kennzahlen sowie eine Abweichungsanalyse.

Durch das standardisierte gruppenweite Finanzberichtsweisen sowie eine interne Ad-hoc-Berichterstattung über unternehmensrelevante Ereignisse wird der Vorstand laufend über alle wichtigen Sachverhalte und Risiken informiert. Der Aufsichtsrat wird in zumindest einer Aufsichtsratssitzung pro Quartal über den laufenden Geschäftsgang, die operative Planung und die mittelfristige Strategie des Konzerns unterrichtet und in besonderen Fällen auch unmittelbar informiert.

In den zweimal im Jahr stattfindenden Prüfungsausschusssitzungen wird u. a. auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- sowie des Risikomanagementsystems behandelt.

## 7. ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der POLYTEC Holding AG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert EUR 22,3 Mio. und war in 22.329.585 Stückaktien zum Nennwert von je EUR 1,00 unterteilt. Weitere Aktiegattungen bestanden nicht. Sämtliche Aktien waren zum Handel im Segment prime market der Wiener Börse zugelassen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 hielten zwei Aktionäre eine Beteiligung von mehr als 10,0% des Grundkapitals der POLYTEC Holding AG: Mit 16,00% die MH Beteiligungs GmbH (vormals Huemer Holding GmbH) und mit 13,04% die Huemer Invest GmbH. Darüber hinaus waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag keine Aktionär:innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10,0% hielten. Keine Inhaber:innen von Aktien verfügen über besondere Kontrollrechte.

## STIMMRECHTSMITTEILUNGEN – AKTIONÄRSSTRUKTUR

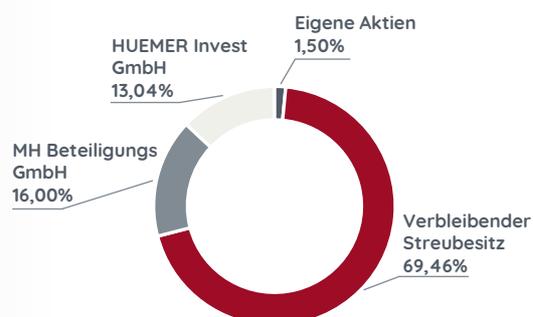
Der POLYTEC Holding AG wurden von Aktionären zwei Stimmrechtsmitteilungen gemäß §130 BörseG 2018 über-

mittelt, die das Geschäftsjahr 2022 betrafen. In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Stimmrechte der meldepflichtigen Personen nach den Transaktionen dargestellt:

Meldepflichtige Person	Sitz/Staat	Datum	Grund	Stimmrechte absolut	Stimmrechte relativ
MH Beteiligungs GmbH	Hörsching/Österreich	27.12.2022	Erwerb	3.572.734	16,00%
HUEMER Invest GmbH	Hörsching/Österreich	27.12.2022	Veräußerung	2.912.075	13,04%

Änderungen von bedeutenden Beteiligungen, die der POLYTEC Holding AG nach dem Bilanzstichtag 2022 oder nach Redaktionsschluss dieses Berichts bekanntgegeben wurden, sind auf der Website des Unternehmens [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com) im Bereich Investor Relations, News, Beteiligungsmeldungen abrufbar.

Zum 31. Dezember 2022 stellte sich die Aktionärsstruktur der POLYTEC Holding AG auf Basis der ausgegebenen 22.329.585 Aktien wie folgt dar:



Die aktuelle Zusammensetzung der Aktionärsstruktur ist auf der Website des Unternehmens [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com) im Bereich Investor Relations, Aktie abrufbar.

## EIGENGESCHÄFTE VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Während des Geschäftsjahres 2022 wurde die POLYTEC Holding AG einmal über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Artikel 19 MAR informiert und hat zu diesem Ereignis die vorgeschriebene Meldung fristgerecht veröffentlicht. Die Transaktion ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Meldepflichtige Person	Position	Datum	Geschäft	Volumen in Stück	Preis je Aktie in EUR
Heiko Gabbert	Mitglied des Vorstands	05.10.2022	Kauf	2.500	4,76

Darüber hinaus wurden während des Geschäftsjahres 2022 seitens Personen, die Führungsaufgaben innerhalb der POLYTEC Holding AG wahrnehmen sowie in enger Beziehung zu diesen stehende Personen (natürliche und juristische), keine Meldungen über Eigengeschäfte übermittelt.

Eine Übersicht der Eigengeschäfte von Führungskräften, inklusive jener, die nach dem Bilanzstichtag 2022 oder nach dem Redaktionsschluss dieses Berichts getätigt wurden, ist auf der Website der Wiener Börse [www.wienerbörse.at](http://www.wienerbörse.at) im Bereich Marktdaten, Statistiken, Managers' Transactions abrufbar.

## EIGENE AKTIEN

Während des Geschäftsjahres 2022 hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben oder verkauft. Die POLYTEC Holding AG hielt somit am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert 334.041 Stück eigene Aktien bzw. rund 1,5% am Grundkapital. Der Kurswert am Bilanzstichtag betrug rund EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Der Anschaffungswert dieser Aktien lag bei EUR 1,9 Mio. Die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft, basierend auf dem Beschluss im Rahmen der 21. Ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juli 2021, ist bis zum 12. Jänner 2024 gültig.

## GENEHMIGTES KAPITAL

Mit Beschluss der 22. Ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 2022 wurde ein genehmigtes Kapital (§169 AktG) beschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats längstens drei Jahre ab Eintragung in das Firmenbuch, sohin bis zum 10. August 2025, das Grundkapital um bis zu Nominale EUR 6.698.875,00 durch Ausgabe neuer Aktien zu einem Mindestausgabebetrag von je EUR 1,00 zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen erfolgen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlage von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften erhöhen wird.

## SONSTIGE ANGABEN

Es existiert keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso gibt es keine Entschädigungsvereinbarungen für die Aufsichtsratsmitglieder und Beschäftigte. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätten, bestehen nicht. Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand oder Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten. Die im Firmenbuch eingetragene Website der POLYTEC Holding AG lautet [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com)

## 8. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 267A UGB

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB und Berichterstattung in Bezug auf das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG). Im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung weist POLYTEC gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung sowie den ergänzenden delegierten Rechtsakten für das Geschäftsjahr 2022 den Anteil der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen gruppenweiten Umsätze, Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) aus. Weiters werden Ausführungen zu den Minimum Social Safeguards und Do-No-Significant-Harm-Kriterien dargelegt.

### GESCHÄFTSMODELL

Die 1986 gegründete POLYTEC GROUP ist ein führender Entwickler und Hersteller von hochwertigen Kunststoffteilen und mit rund 3.500 Beschäftigten auf vier Kontinenten präsent. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Österreich bietet seinen Kunden seit mittlerweile 36 Jahren Erfahrung und Know-how als Komplettanbieter im Bereich Spritzguss, als Spezialist für faserverstärkte Kunststoffe und als Hersteller von Originalzubehörteilen aus Kunststoff.

POLYTEC zählt renommierte Weltmarken der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie zu ihren Kunden, beliefert zunehmend aber auch Märkte außerhalb dieses Sektors. Wichtigste Erfolgskriterien sind in beiden Fällen innovative Technologien, ressourcenschonende Verarbeitungsmethoden, perfekte Qualität und absolute Liefertreue kombiniert mit wettbewerbsfähigen Preisen. Sowohl im Bereich Automotive als auch im Bereich Non-Automotive bietet POLYTEC in allen Segmenten eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe. Diese umfasst Design und Projektentwicklung ebenso wie die Herstellung von Werkzeugen und Halbzeugen für Faserverbundwerkstoffe, Bauteilsimulation und -prüfung sowie zahlreiche kunststoffverarbeitenden Technologien. Darüber hinaus überzeugt POLYTEC in nachgelagerten Prozessen wie Lackierung und Montage sowie Just-in-Time- oder Just-in-Sequence-Lieferung mit exzellenter Performance.

### WESENTLICHKEIT

Stakeholder:innen der POLYTEC GROUP sind Personen oder Gruppen, die ein berechtigtes Interesse an der Entwicklung des Unternehmens haben. Das rechtzeitige Erkennen ihrer Interessen und Erwartungen führt zu wichtigen Erkenntnissen über Chancen und Risiken. Diese Erkenntnisse spielen im Handeln des Managements der POLYTEC GROUP eine bedeutende Rolle.

POLYTEC hat folgende externe und interne Stakeholder:innen identifiziert, die für die Aktivitäten des Unternehmens relevant sind:

#### KUNDEN

- OEMs
- Tier-1-Lieferanten
- Kunden Industrial Applications

#### MITARBEITER:INNEN

- Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer:innen und Führungskräfte
- Arbeiter:innen und Angestellte (inkl. Leasingpersonal)
- Arbeitnehmervertreter:innen
- Teilnehmer:innen am Bewerbermarkt

#### LIEFERANTEN

- Lieferanten für Rohstoffe, Materialien, Energie etc.
- Subunternehmer, Zulieferer zur Leistungserbringung (z. B. Werkzeuge)
- Anlagen- und Maschinenbauer
- Dienstleister:innen und Berater:innen (Wartung, IT, Recht, Fortbildungseinrichtungen)

#### ÖFFENTLICHER SEKTOR

- Gesetzgeber auf den Ebenen Europäische Union, Republik Österreich, Bundesländer, Gemeinden
- Ämter und Behörden (insbesondere für Kartell und Wettbewerb, Gewerbe, Arbeitsinspektorate, Finanz- und Steuerbehörden, Finanzmarktaufsicht)

#### KAPITALMARKT

- Investoren:innen – Gründerfamilie Huemer
- Investoren:innen – institutionelle und private
- Debt Capital Markets
- Börsen, Banken und Versicherungen, Wirtschaftsprüfer, Kreditschutzverbände
- Analyst:innen, Proxy Advisors, Ratingagenturen
- Finanzmarktmedien

#### SONSTIGE STAKEHOLDER:INNEN

- Mitglieder des Aufsichtsrats
- Medien (Fachmedien, Social Media)
- NGOs (Umwelt, Soziales), Verbraucherschutz
- Politik, Branchenverbände, Gewerkschaften, andere Interessenvertreter:innen
- Mitbewerber und andere Marktteilnehmer
- Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen
- Anrainer:innen

#### IDENTIFIZIERTE WESENTLICHE THEMEN

Abgeleitet von der Unternehmensstrategie der POLYTEC GROUP (Relevanz aus Unternehmenssicht) und unter Berücksichtigung der aus der laufenden Kommunikation identifizierten Interessen und Erwartungen der internen und externen Stakeholder:innen wurde eine Liste der relevanten Themen erarbeitet. Diese Liste wurde um jene Themen ergänzt, die durch eine Benchmark-Analyse von ausgewählten Mitbewerbern, Kunden und Lieferanten identifiziert wurden, sodass folgende relevante Themen definiert und nach Wesentlichkeit priorisiert wurden:

- Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg und Wertsteigerung
- Kundennutzen und Kundenzufriedenheit
- Steigerung der Kosteneffizienz und Generierung von Wertschöpfung
- Herstellung von hochwertigem, innovativen Produkten aus Kunststoff

- Kontinuierliche Dividendenpolitik
- Compliance
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Mitarbeiterentwicklung
- Optimierung und Digitalisierung der Unternehmensprozesse
- Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz (u. a. Minimierung von Emissionen)
- Effiziente Energienutzung
- Ressourcenschonung durch effizienten Rohstoff- und Materialeinsatz
- Abfallvermeidung und -reduktion

Zu diesen Themen finden sich Ausführungen in diesem Abschnitt und in anderen Teilen des Lageberichts. Zu noch nicht beschriebenen Themen befinden sich Konzepte in Ausbau.

## RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Die POLYTEC GROUP ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für POLYTEC ein integraler Bestandteil ihrer Strategie und aller Geschäftsprozesse. Die für ein Automobilzulieferunternehmen notwendigen umfangreichen Zertifizierungen (z. B. IATF 16949, ISO 14001, ISO 50001) geben hier bereits entsprechende Regelungen vor, deren Einhaltung auch durch externe Audits überwacht wird.

Der Organisation der POLYTEC GROUP entsprechend werden Risiken dezentral und marktnah vor allem im Rahmen der laufenden Geschäftsprozesse gemanagt und überwacht. Die Steuerung der finanziellen Risiken erfolgt im Wesentlichen durch die Konzernzentrale. Das monatliche Risikoberichtswesen umfasst neben der Ad-hoc-Berichterstattung die Verdichtung, Interpretation und das Reporting von sämtlichen risikorelevanten Daten an die Konzern- und Unternehmensleitung. Im Risikobericht werden die Risikoposition des Unternehmens transparent analysiert und dargestellt; er liefert die notwendigen Ansatzpunkte für die Steuerung entsprechender Maßnahmen.

Bezüglich der detaillierten Risikoberichterstattung – insbesondere hinsichtlich Mengen- und Absatzrisiken, Beschaffungs- und Marktpreisrisiken, Vorleistungs- und Investitionsrisiken, IT-, Prozess-, Produktions-, Klima-, Kriegs- und Compliancerisiken sowie der finanziellen Risiken wie Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungs- und Zinsänderungsrisiko – wird zur Vermeidung von textlichen Redundanzen auf die Ausführungen unter Punkt G. 2 des Konzernanhangs verwiesen.

## DAS LEITBILD DER POLYTEC GROUP

Die POLYTEC hat ihr seit 2016 geltendes Leitbild in den letzten beiden Jahren den Rahmenbedingungen angepasst und im Geschäftsjahr 2022 finalisiert.

Das Leitbild der POLYTEC GROUP umfasst die Abschnitte „Corporate Aim“, „Mission“ sowie „Identität“. Während die ersten beiden Teile allgemeiner und branchenoffener formuliert wurden und damit die langfristige Ausrichtung von POLYTEC klarer abbilden, wurde der Abschnitt „Identität“ weiter gefasst. Er beinhaltet neben den bewährten Unternehmenswerten von POLYTEC nun auch das Selbstverständnis der Gruppe zu Themen wie Nachhaltigkeit, Mitarbeiter:innen, Zusammenarbeit, Kundenorientierung und Effizienz. Damit finden auch die Grundsätze und die Philosophie von

POLYTEC SOLUTION FORCE, ONE POLYTEC und POLYTEC PERFORMANCE & EXCELLENCE SYSTEM – den zentralen Exzellenzinitiativen der vergangenen Jahre – Eingang in dieses grundlegende Dokument.

## POLYTEC – DAS LEITBILD

### CORPORATE AIM

WE TRANSFORM VISIONS INTO PLASTIC SOLUTIONS  
Wir formen Visionen zu Kunststofflösungen.

### MISSION

Wir schaffen mit durchdachten Kunststofflösungen nachhaltigen Nutzen für Menschen und schonen dabei wertvolle Ressourcen.

### IDENTITÄT

**POLYTEC ist der Spezialist für innovative und komplexe Kunststofflösungen.**

#### 1. Wir denken nachhaltig und setzen einen langfristigen Fokus.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche und ökologische Verantwortung aktiv wahr und leisten einen positiven Beitrag. Wir sind ein börsennotiertes Unternehmen mit dem Gründer als starken Kernaktionär. Wir handeln zukunftsorientiert und zielgerichtet.

#### 2. Wir geben unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit sich zu verwirklichen.

Mit Leidenschaft gestalten wir mit. So schafft unsere Tätigkeit bei POLYTEC Mehrwert – indem sie inhaltlich und menschlich Sinn stiftet.

#### 3. Im Sinne der POLYTEC SOLUTION FORCE bündeln wir unsere Fähigkeiten, um die optimale Lösung für unsere Kunden zu finden.

Jede einzelne Mitarbeiterin, jeder einzelner Mitarbeiter ist dabei wichtig.

#### 4. Wir arbeiten als ONE POLYTEC zusammen.

Wir denken im Sinne eines gemeinsamen, standortübergreifenden Unternehmens.

#### 5. Bei unserer täglichen Arbeit lassen wir uns von den Prinzipien des POLYTEC PERFORMANCE & EXCELLENCE SYSTEMS leiten.

**Wir agieren beherzt, professionell und pragmatisch.**

### Leichte Adaptierung der Strategie

Auch bei den drei strategischen Säulen der POLYTEC GROUP ergab sich im Zuge der Aktualisierung des Leitbilds in manchen Bereichen Anpassungsbedarf. Im Vordergrund standen hier Präzisierungen und Priorisierungen hinsichtlich der jeweiligen Unterziele. Entsprechende Anpassungen erfahren nun auch die hinter den drei strategischen Säulen stehenden Bereichsstrategien, Initiativen sowie Roadmaps.

#### Säule 1: Marktposition in der Kunststoffindustrie stärken

- Übergreifendes Geschäftsverständnis
- Permanente Prozessoptimierung
- Good Place to Work

Ausgehend von einer soliden wirtschaftlichen Positionierung setzt POLYTEC auf enge und langfristige Zusammenarbeit mit ihren Kunden auf Basis von kompromissloser Qualität und Liefertreue. Parallel dazu stärkt die Gruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit durch ein übergreifendes Geschäftsverständnis im Sinn von ONE POLYTEC, die laufende Optimierung aller wesentlichen Prozesse im Rahmen des POLYTEC PERFORMANCE & EXCELLENCE SYSTEMS und die Steigerung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. Neben organischem Wachstum prüft sie laufend auch potenzielle Akquisitionsmöglichkeiten.

#### Säule 2: Neue Technologien und Anwendungen entwickeln

- Permanente Innovation
- Nachhaltigkeit
- Breite Technologiekompetenz mit höchster Fertigungseffizienz

Permanente Innovation sieht POLYTEC als zentralen Erfolgsfaktor und definiert deshalb Offenheit und Neugierde explizit als Unternehmenswerte. Dank ihrer breiten Technologiekompetenz garantiert die Gruppe ihren Kunden optimale Produktlösungen. Laufend ist das Unternehmen dabei bestrebt, die System- und Modulumfangsziele zu forcieren. Komplexitätsreduktion und Funktionsintegration sind bei alldem ebenso wesentlich wie eine nachhaltige Ausrichtung in allen Unternehmensaktivitäten. Ebenso setzt das Unternehmen auf laufende Effektivitätssteigerung durch die Weiterentwicklung der Fertigungstechnologien.

#### Säule 3: Auf Kundennutzen fokussieren

- Höchste Kundenzufriedenheit
- Kompetenzbündelung für optimale Produktlösungen
- Kundenfokus Europa

Mit dem Ziel höchster Kundenzufriedenheit im Blick, bündelt POLYTEC im Rahmen der POLYTEC SOLUTION FORCE die Kompetenzen der gesamten Gruppe, um stets die aus ökonomischer und ökologischer Sicht besten Produktlösungen anbieten zu können. Diese Verzahnung aller Unternehmensbereiche soll ein optimales Kundenerlebnis ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf Kunden in Europa, die POLYTEC bei Bedarf jedoch auch bei ihrem Wachstum in strategisch interessante Wachstumsregionen begleitet.

## CODE OF CONDUCT

Der Code of Conduct der POLYTEC GROUP wurde im Zusammenhang mit der Aktualisierung des Leitbilds ebenfalls angepasst.

Im Code of Conduct beschreibt POLYTEC ihr Leitbild, welche Werte im Unternehmen geteilt werden und wie sie ihre Geschäfte betreiben möchte. Er gibt klare Ziele für die Anwendung ethischer Normen wie Integrität, Offenheit, Ehrlichkeit und Gesetzestreue vor. Die Einhaltung aller auf die POLYTEC Holding AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln ist die Grundlage der Zusammenarbeit der Mitarbeiter:innen mit Aktionär:innen, Eigentümer:innen, Behörden, der Öffentlichkeit, Kunden, Lieferanten, Dienstleistern, Kolleg:innen, Mitbewerbern und sonstigen Stakeholder:innen.

Der Code of Conduct bildet die Grundlage für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen aller Mitarbeiter:innen sowie Geschäftspartner der POLYTEC GROUP und ist daher wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur.

#### Regelungen des Code of Conduct

Verhalten im geschäftlichen Umfeld: die Einhaltung von Recht und Gesetz, der faire und freie Wettbewerb, die Beziehung zu Kunden, Mitbewerbern und Lieferanten, die Vermeidung von Interessenkonflikten sowie die Einhaltung der Bestimmungen zur Vermeidung von Geldwäsche.

Verhalten gegenüber Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen: Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, Menschen- und Arbeitnehmerrechte sowie Gesundheit und Sicherheit.

Verhalten innerhalb der Gesellschaft: nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz, Ressourceneffizienz und das Auftreten in der Öffentlichkeit.

Umgang mit Informationen: Berichterstattung, vertrauliche Unternehmensinformationen, Umgang mit Insiderinformationen und kapitalmarktrelevanten Informationen sowie Datenschutz und Informationssicherheit.

Alle Mitarbeiter:innen der POLYTEC GROUP sind aufgefordert, ihr Verhalten im Licht der in diesem Code of Conduct festgelegten Leitlinien zu überprüfen und deren Einhaltung sicherzustellen. Bereits Ende 2021 wurde in Erfüllung der EU-Whistleblower-Richtlinie (2019/1937) und in Ergänzung des bereits vorhandenen Hinweisgeberkanals ein webbasiertes Hinweisgeber-System in der POLYTEC Gruppe eingeführt. Es dient als Eingangskanal für Hinweise auf Verstöße gegen geltendes Unionsrecht sowie unternehmensinterne Verhaltensgrundsätze und Regeln. Das System bietet sämtlichen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, internes und externes Fehlverhalten unter Wahrung ihrer vollständigen Anonymität zu melden. Das System wird systematisch zur frühzeitigen und effektiven Aufdeckung von Compliance-Verstößen im Konzern beitragen.

Bezüglich der detaillierten Ausführungen im Verhaltenskodex wird auf das entsprechende Dokument, das auf der Website der POLYTEC GROUP [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com) zum Download bereitsteht, verwiesen.

## ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die POLYTEC GROUP verpflichtet sich zur Wahrung und zum Schutz der Menschenrechte als fundamentale Werte gemäß der Europäischen Konvention für Menschenrechte. Dieses Bekenntnis ist auch ein wichtiger Teil des Code of Conduct, der die Grundlage für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten aller Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner der POLYTEC GROUP darstellt und somit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur ist.

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit wurden für die Achtung der Menschenrechte keine berichtsrelevanten Risiken identifiziert oder über die bestehenden und neu eingeführten Hinweisgeberkanäle bekannt gegeben. Da der überwiegende Teil der Produktion in Ländern der EU erfolgt und die POLYTEC GROUP auch an ihren außereuropäischen Standorten wie insbesondere in China und Südafrika in Bezug auf die Einhaltung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte höchste Standards einfordert, wurde kein wesentliches Risiko identifiziert.

## COMPLIANCE – BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Rechtmäßiges und hohen ethischen Standards entsprechendes Verhalten ist für die POLYTEC GROUP selbstverständlich. Compliance bedeutet für das Unternehmen weit mehr als die Umsetzung geltender Regeln und Richtlinien – Compliance ist eine Frage der Unternehmenskultur. Zusätzlich zu den Inhalten der Kapitalmarkt-Compliance werden in der POLYTEC GROUP auch regelmäßig Schulungen zu den Themen Antikorruption und Kartellrecht durchgeführt. Die Mitarbeiter:innen werden dabei einerseits für wettbewerbs- und kartellrechtlich relevante Sachverhalte und andererseits für den richtigen Umgang mit Geschenken und Einladungen sensibilisiert. Die Schulungen setzen sich darüber hinaus mit den Themen Korruption, Interessenkonflikte, Bestechung, Geschenkannahme sowie mit der Erwartungshaltung gegenüber sämtlichen Mitarbeiter:innen der POLYTEC GROUP und den Konsequenzen bei Fehlverhalten auseinander. Ziel ist es, Mitarbeiter:innen und Gesellschaft vor Gesetzesverstößen zu schützen, dem Thema Korruptionsbekämpfung eine noch stärkere Bedeutung einzuräumen und praxisnahe Unterstützung bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften anzubieten.

Schon im Geschäftsjahr 2021 wurde die neue gruppenweit geltende Geschäftsordnung für die Geschäftsführungen der POLYTEC GROUP und die ebenfalls gruppenweit geltende Befugnisrichtlinie in Anpassung an die geltende Organisationsstruktur erlassen. Damit wird weiter sichergestellt, dass Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der jeweils handelnden Personen klar definiert, kommuniziert und gegebenenfalls delegiert sind und dies auch transparent kommuniziert wird. Dadurch werden die Mitarbeiter:innen verbindlich zu ordnungsgemäßem Handeln verpflichtet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Compliance-Verstöße festgestellt.

## NACHHALTIGKEIT GEWINNT AN BEDEUTUNG UND WIRD INTENSIVIERT

Neben dem Ausbruch des Ukrainekriegs und dessen Folgen war im Jahr 2022 der Klimawandel eines der wesentlichsten gesellschaftspolitischen und medial am breitesten diskutierten Themen. Und auch in der Kommunikation mit Investoren und Banken gewannen die Themenfelder „Environment – Social – Governance“ (ESG) weiter an Bedeutung. Fondsgesellschaften, Versicherungsunternehmen und Bankinstitute orientieren sich bei ihren Geschäftstätigkeiten heute zunehmend an Nachhaltigkeitskriterien und beschäftigen eigene ESG-Analyst:innen, die mit einschlägigen Fragen direkt an Unternehmen herantreten. Oder sie kaufen die Expertise von externen Analyst:innen und Ratingagenturen zu. So intensivierten sich 2022 bei POLYTEC Anfragen seitens institutioneller Investoren, von welchen ESG-Ratingagenturen die Aktie des Unternehmens gecovert wird und wie sich deren aktuelle Bewertungen darstellen.

Parallel dazu mehrten sich 2022 Kontaktaufnahmen durch eben solche Agenturen, die zur zeitnahen Beantwortung umfangreicher Fragebögen oder zur Dateneingabe auf aufwendig gestalteten Online-Plattformen einladen. Auch wenn die Befüllung dieser Analyseportale arbeitsintensiv ist, stellen die daraus generierten Auswertungen und Ratings für börsennotierte Aktiengesellschaften einen immer wichtiger werdenden Aspekt für ihre ESG-Wahrnehmung auf dem Finanzmarkt dar.

POLYTEC ist sich bewusst, dass sie im Auftrag von Fondsgesellschaften regelmäßig oder auch nur im Bedarfsfall von ESG-Ratingagenturen analysiert wird. Jedoch erfährt das Unternehmen die Ergebnisse dieser Analysen nicht immer, da diese nicht immer veröffentlicht werden. Da von den Ratingagenturen in der Regel die Zustimmung zur Bekanntgabe deren Identität und Veröffentlichung der Bewertungsergebnisse nur gegen Bezahlung von Gebühren und aufwendigen Freigabemodi erteilt wird, können hier lediglich anonymisierte Angaben gemacht werden:

- Unabhängiger französischer Nachhaltigkeits-Analyst: ESG-Bewertung verbessert: 2019: 39 - 2020: 40 - 2021: 59 (je höher desto besser)
- Global bekannter Anbieter von ESG-Lösungen: ESG-Bewertung verbessert: 2020: 24 - 2021: 32 - 2022: 31 (je höher desto besser)
- Weltweit tätiges ESG-Analyse-Unternehmen: ESG-Bewertung erhöht von 14 auf 23 (je höher desto besser)
- Bedeutender Sustainability-Analyst: ESG-Risikostatus verbessert von „Medium risk“ (25.5) auf „Low risk“ (15.7) (je niedriger desto besser)

## KLIMARISIKEN

Der Klimawandel und andere Umweltbelastungen stellen eine zunehmende globale Gefährdung in den unterschiedlichsten Bereichen dar. Unternehmen stehen demnach insbesondere vor der Herausforderung sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die Forcierung dieser Ziele gewinnt auch in der Automobilzulieferbranche kontinuierlich an Bedeutung.

Die Europäische Kommission begegnet dieser Herausforderung mit dem „European Green Deal“. Dieser umfasst eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Finanzmarktregulierung, Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft. So soll das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Europäischen Union drastisch zu reduzieren, erreicht werden.

Der „European Green Deal“ hat zur Folge, dass die Nachfrage nach Verbrennungsmotoren sinkt. Abhängig vom Kunden wird mittelfristig von einem deutlichen Umsatzrückgang bei Produkten für Verbrennungsmotoren ausgegangen. Gleichzeitig wird eine Verschiebung hin zur Elektromobilität erwartet. Die POLYTEC GROUP konnte die schwindende Nachfrage nach Verbrennungsmotoren durch neue Produkte substituieren. Die Chancen aus den Marktveränderungen konnten bereits jetzt genutzt werden, Neuaufträge wurden abgeschlossen und konkrete Entwicklungsprojekte gestartet. Die POLYTEC GROUP sieht sich für die Zukunft daher gut aufgestellt.

In der Mittelfristplanung der POLYTEC GROUP wurden produktlinienspezifische Risikoabschläge vorgenommen. Basis sind die jeweiligen Absatzplanungen unserer Kunden.

Unternehmen stehen vor der schweren Aufgabe, sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die POLYTEC GROUP hat 2021 erstmals eine grüne Finanzierung zur Finanzierung eines hochmodernen Maschinenparks und einer Kunststoff-Recyclinganlage am Standort Ebensee abgeschlossen. Dieses Projekt zeigt, dass sich ökologische und ökonomische Anforderungen ideal verbinden lassen.

Mehrkosten, die zum einen aus Investitionen in klimafreundliche Technologien, und zum anderen aus Energiepreissteigerungen entstehen, stellen ein wirtschaftliches Risiko der POLYTEC GROUP dar. Diesen Risiken entgegnet die POLYTEC GROUP wie unter Punkt b. Beschaffungsmarktrisiko, beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die POLYTEC GROUP potenzielle Risiken analysiert, die aus den Bereichen Ressourcenknappheit und Klimawandel resultieren. Es wurden keine Risiken identifiziert, welche einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der POLYTEC GROUP haben.

Im Rahmen der Taxonomie-Verordnung müssen gewisse Kriterien eingehalten werden, um bestimmte Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform ausweisen zu können. So darf eine Wirtschaftstätigkeit, die einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele darstellt, gleichzeitig keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Ziele verursachen. Für das Ziel Anpassung an den Klimawandel ist für die Erfüllung dieser Vorgaben unter anderem eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse notwendig. Diese Analyse muss unter Berücksichtigung der entsprechenden Klimaszenarien des Weltklimarates durchgeführt werden und gegebenenfalls mit Anpassungslösungen bei bestehenden Risiken vervollständigt werden. POLYTEC hat diese Prüfung im Rahmen eines externen Tools eines anerkannten Anbieters durchführen lassen. Die Ergebnisse dieser Analysen und künftiger Prüfungen werden in die Zielsetzung eingearbeitet und in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

## UMWELTSCHUTZ

Als Zulieferunternehmen der Automobilindustrie bringt die POLYTEC GROUP wesentliche Lösungen zur Optimierung neuer Fahrzeuggenerationen mit ein. POLYTEC hat sich in den mehr als drei Jahrzehnten ihres Bestehens durch Innovationskraft und Flexibilität einen ausgezeichneten Ruf im Automotive-Bereich erarbeitet. Durch umfassende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit leistet POLYTEC einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Produkte ihrer Kunden, was sich letztlich auch positiv auf die Umwelt auswirkt. So wird beispielsweise durch Materialsubstitution das Gesamtgewicht von Fahrzeugen reduziert, bei manchen Bauteilen sind gegenüber Stahl Gewichtersparnisse von bis zu 60% möglich. Das reduzierte Gewicht führt zu spürbar weniger Kraftstoffverbrauch und transitiv zu einem reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Die systematische Analyse der ökologischen Auswirkungen ist fester Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses bei POLYTEC und wird durch die Techniker:innen des Konzerns in enger Abstimmung mit den Kunden durchgeführt. Die laufenden Optimierungserfolge in den Themenbereichen Gewichtsreduktion, Werkstoffsubstitution, Materialeinsparung, Lärm- und Geräuschreduktion etc. bilden – in

Verbindung mit höchster Qualität und absoluter Liefertreue – die zentralen Stärken der POLYTEC GROUP und werden von ihren Kunden hoch geschätzt.

POLYTEC optimiert nicht nur die Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden laufend weiter. Auf Basis eines abgestimmten Umwelt-, Qualitäts- und Lean-Management-Systems analysiert und verbessert der Konzern auch regelmäßig seine internen Produktionsprozesse, um den eigenen Material- und Energieverbrauch zu verringern. Die Verarbeitung von Kunststoffen erfordert einen hohen Aufwand an Ressourcen. Der schonende Umgang mit diesen Produktionsmitteln ist daher sowohl eine ökologische als auch eine ökonomische Notwendigkeit. Innerbetrieblich werden dazu die einzelnen Fertigungsschritte ständig optimiert, sodass Energie eingespart und der Rohstoffverbrauch reduziert werden. Prozesswasser und diverse Reinigungslösungen werden nahezu ausschließlich im geschlossenen Kreislauf verwendet. Bei der Verarbeitung von Lacken erfüllt POLYTEC hohe Standards hinsichtlich Innen- sowie Abluft. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz der Mitarbeiter:innen und der Umwelt gleichermaßen.

Der Großteil der von POLYTEC entwickelten Teile, hochwertigen Module und multifunktionellen Kunststoffsysteme wird nach zertifizierten Entwicklungs- und Produktionsprozessen hergestellt. Sämtliche Standorte der POLYTEC GROUP sind mittlerweile nach der Qualitätsmanagement-Norm IATF 16949 sowie der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die überwiegende Anzahl der Produktionsstandorte von POLYTEC ist weiters nach der international anerkannten Energiemanagementnorm ISO 50001 zertifiziert und muss darüber hinaus zahlreichen kundenspezifischen Standards entsprechen – Belege für das nachhaltige Engagement und die Erfolge, auf die POLYTEC im Bereich Umweltschutz verweisen kann.

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der POLYTEC GROUP wurde am Standort in Hörsching eine Software zur besseren Steuerung von kundenspezifischen Anforderungen hinsichtlich IATF 16949 implementiert und erfolgreich getestet. Die Software soll nun weiter ausgerollt und allen Standorten der POLYTEC GROUP zur Verfügung gestellt werden. Mit ihr können kundenspezifische Anforderungen systematisch den betreffenden Prozessen sowie verantwortlichen Personen zugeordnet werden. Die Aktualität der Daten wird durch regelmäßige Abfragen in den Kundenportalen sowie durch die damit verbundene Prüfung auf geänderte Kundenanforderungen gewährleistet.

## „GO NEUTRAL 2035“ - NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE KONKRETISIERT

Als Unternehmen, dessen Grundmaterial aus Kunststoffen besteht, hat bei POLYTEC neben dem Energiekonsum auch der Einsatz anderer Ressourcen einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Vor diesem Hintergrund setzt POLYTEC authentischen Maßnahmen zur Schonung von Rohstoffen und Energie, und leistet damit ihren Beitrag zu Klima- und Umweltschutz.

Die POLYTEC GROUP hat im Geschäftsjahr 2022 ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert. Unter dem Titel „Go Neutral 2035“ stellt das Unternehmen seine Produktion in den kommenden zwölf Jahren vollständig auf CO<sub>2</sub>-Neutralität um.

Die 2022 überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie der POLYTEC GROUP umfasst nun acht Strategiefelder, die unter der Leitung einer neuen Fachabteilung für Nachhaltigkeit in Analysen und Workshops von den Konzernaktivitäten abgeleitet wurden und die wichtigsten Handlungsfelder von POLYTEC in Fragen der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen von ESG adressieren.

In allen acht Strategiefeldern definierte die POLYTEC GROUP entsprechende Kennzahlen sowie Zielwerte für einen Zeitraum bis 2035. Zur Erreichung dieser Ziele wurde die Nachhaltigkeitsstrategie in die bestehenden Prozesse und Systeme von POLYTEC integriert und ein neuer Fachbereich für Nachhaltigkeit geschaffen, der direkt an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wurde Nachhaltigkeit auch in die Engineering-Aktivitäten der POLYTEC GROUP eingebunden, sodass die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens auch schon bei jedem Entwicklungsprojekt maßgeblich berücksichtigt werden.

Um ihr übergeordnetes Ziel – nämlich eine CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion bis 2035 – erreichen zu können, konzentriert sich POLYTEC in den nächsten Jahren auf drei der acht Strategiefelder: Mensch, Energie und Produktion. In den Fokusfeldern Energie und Produktion identifizierte der Konzern die größten Hebel auf dem Weg zu CO<sub>2</sub>-Neutralität, während das Fokusfeld Mensch insofern besonders wichtig ist, als zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen Fachkräfte mit dem richtigen Mindset, Know-how und Engagement unerlässlich sind. In weiterer Folge entwickelte POLYTEC für diese drei Fokusfelder eine Roadmap, auf der bis zum Erreichen vollständiger CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2035 konkrete Milestones passiert werden sollen.

## STRATEGISCHE ZIELE

Umwelt- und Klimaschutz bilden einen essenziellen und immer wichtiger werdenden Bestandteil der Geschäftsprozesse von POLYTEC. Die sich aus den Umweltzielen ergebenden vielfältigen Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagements der POLYTEC GROUP kontinuierlich umgesetzt werden. Die im Zuge dieses Prozesses erarbeiteten Schwerpunkte der Umweltstrategie von POLYTEC sind:

**1. Ressourcen schonen:** Mit diesem strategischen Ziel möchte POLYTEC dem gesamtheitlichen Ansatz verstärkt Rechnung tragen, dass der Konzern entlang des gesamten Produktionsprozesses sowohl auf einen schonenden Einsatz sämtlicher Rohstoffe als auch auf verstärktes Recycling achtet, um die zur Verfügung stehenden Ressourcen schonend einzusetzen und optimal zu nutzen. Dies umfasst auch den Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Wasser sowie Ressourceneinsparungen, die POLYTEC durch die Leichtbauweise oder Funktionsintegration ihrer Bauteile erzielt. Den Verbrauch von Rohstoffen verringert das Unternehmen darüber hinaus durch die vermehrte Verwendung von Regranulaten, den Einsatz moderner Dosieranlagen, verbesserte Ausschussquoten sowie durch die veränderte chemische Zusammensetzung der Materialien.

Weiters werden prozessbedingt anfallende Angussteile nach Möglichkeit direkt an der Maschine eingemahlen und wieder dem Prozess zugeführt. Einige Standorte verfügen über zentrale Anlagen, in denen Ausschussteile aus der Produktion recycelt und die gewonnenen Materialien wiederverwendet werden. Das reduziert nicht nur den Rohstoffverbrauch, sondern verkürzt auch Transportwege und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Trotz des sparsamen Umgangs mit Rohstoffen kann die Entstehung von Abfall nicht vollständig vermieden werden. Umso wichtiger ist es, dass unvermeidbarer Abfall bestmöglich getrennt und damit – wo immer möglich – sinnvollem Recycling zugeführt wird. POLYTEC unterstützt ihre Mitarbeiter:innen bei der sachgerechten Abfalltrennung durch ein einheitliches Farbleitsystem. Damit wird nicht nur Restabfall reduziert, auch die Kosten für dessen Entsorgung fallen geringer aus.

**2. Energieeffizienz steigern:** Ein besonderer Ressourcen- und damit Kostenblock liegt bei POLYTEC im Bereich Energie. Maximale Energieeffizienz ist daher nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Erwägungen sinnvoll. In den vergangenen Jahren konnten in unterschiedlichen Projekten wesentliche standortübergreifende

Energieverbraucher optimiert und dadurch erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Um ihre Energieeffizienz weiter zu steigern, investiert POLYTEC laufend in die Modernisierung ihrer Werke. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die thermische Optimierung von Leitungen, Maschinen und Gebäuden, die Anschaffung von modernen und leistungsstarken Brennvorgäten, die flächendeckende Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Implementierung von Energiemanagementsystemen, die Hauptverbraucher und Einsparpotenziale identifizieren, und vieles mehr. Einen wesentlichen Anteil an dem in den vergangenen Jahren immer weiter reduzierten Energieverbrauch der POLYTEC GROUP haben auch interne Energiekreisläufe. So sind an mehreren Standorten hocheffiziente Wärmerückgewinnungssysteme im Einsatz, mit deren Hilfe Abwärme aus Prozessanlagen für andere Bereiche, beispielsweise zur Gebäudeheizung, genutzt wird.

**3. Umweltemissionen reduzieren:** Um dem Nachhaltigkeitsgedanken noch stärker als bisher Rechnung zu tragen, formulierte POLYTEC die Reduktion von Umweltemissionen bereits vor Jahren als strategisches Ziel. Im Rahmen der Produktionsprozesse nimmt Umweltschutz seit langem eine zentrale Rolle ein, mit dem Ziel, schädliche Emissionen kontinuierlich zu verringern. Dazu wurde 2020 erstmals der CO<sub>2</sub>-Ausstoß (Scope 1 und Scope 2) der POLYTEC GROUP auf breiter Basis erfasst und ausgewertet. Von dieser Auswertung werden anschließend Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen abgeleitet und deren Resultate gemessen. Daneben baut das Unternehmen unter diesem Aspekt auch seine bereits bestehenden Programme zur Abfallvermeidung sowie zur Reduktion von umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffen weiter aus.

Die zu diesen Schwerpunkten in den vergangenen Jahren gestarteten unterschiedlichen Pilotversuche in einzelnen Werken der POLYTEC GROUP wurden und werden nach erfolgreicher Erprobung sukzessive auch an weiteren Standorten der Gruppe implementiert.

POLYTEC ist sich ihrer Verantwortung als Industrieunternehmen bewusst und setzt durch die genannten Maßnahmen kontinuierlich und konsequent weitere Schritte, um ihre Produktionsprozesse nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

## EIN AUSGEWÄHLTES BEISPIEL ZUM UMWELTSCHUTZ

### Energieeinsparung durch Grundlastsenkung

Aufgrund der seit der zweiten Jahreshälfte 2021 massiv gestiegenen Energiekosten, wurde im Geschäftsjahr 2022 noch intensiver auf die Reduktion des Energieverbrauchs geachtet. Neben den fokussierten Bemühungen zur Einsparung von Gas, kam der Reduktion der Energiegrundlast besondere Bedeutung zu. Durch die strukturierte Implementierung der Maßnahmen sollen die Einsparungseffekte dauerhaft garantiert werden.

Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zeigte sich bereits im Jahresverlauf anhand der Kennzahl „Energieeinsatz zu verbrauchtem Material“, die sich vom ersten auf das zweite Halbjahr um rund zehn Prozent verbesserte.

Zur Senkung der Grundlast wurde systematisch nach Verbrauchern gesucht, die mit geringerer Leistungsaufnahme betrieben oder außerhalb der Betriebszeiten ganz abgeschaltet werden können. An jenen Anlagen, die auch an Wochenenden nicht abgeschaltet werden können, wurden Optimierungen durchgeführt, um außerhalb der operativen Betriebszeiten den Energieverbrauch möglichst gering zu halten. Eine solche wirkungsvolle Maßnahme ist der raschere Wechsel in den Standby-Modus, z. B. in Verbindung mit Temperaturabsenkungen oder automatischen Hydraulikabschaltungen. Um Anfahrzeiten zu Wochenbeginn kurz zu halten, wurden Steuerungen zur automatischen Aufheizung der Anlagen und Werkzeugen installiert.

Mitarbeiter:innen liefern Verbesserungsvorschläge. Zudem wird mit Unterstützung von Mitarbeiter:innen versucht, Formen der Verschwendung zu finden und diese in der Folge systematisch zu reduzieren oder ganz abzustellen. Dazu wurde u. a. im Intranet die Möglichkeit geschaffen, Verbesserungsvorschläge online zu melden.

Die Auswertung der Entwicklung der Grundlastverbräuche zeigte, dass die Grundlast bereits im ersten Jahr der Maßnahmenumsetzung um rund 17% reduziert werden konnte.

Einzelmaßnahmen wurden erst im Laufe des Jahres 2022 gestartet, zahlreiche werden noch in den Folgejahren umgesetzt, sodass mit weiteren Einsparungen gerechnet wird.

**ENERGIE- UND UMWELTZIELE**

Die konzernweiten Ziele im Bereich Energie und Umwelt verfolgen folgende werksübergreifenden Ziele:

Zieldefinition	Operatives Ziel bis Zieljahr	Kennzahl	Basis
<b>Strategisches Ziel: Ressourcen schonen</b>			
Rohstoffverbrauch senken	Reduzierung des Kennzahlwertes um 3%-Punkte bis 2026 (Ausgangsbasis 2021)	%	Gesamtmenge der Abfälle am Standort / insgesamt eingesetztes Material
Stoffliches Recycling forcieren	Erhöhung der Quote der stofflichen Verwertung um 8%-Punkte bis 2026 (Ausgangsbasis 2021)	%	Abfallmenge für stoffliche Verwertung (exklusive thermischer Verwertung) / Gesamtmenge der Abfälle
<b>Strategisches Ziel: Energieeffizienz steigern</b>			
Energieverbrauch senken	Umsetzung von Gas-Einsparprojekten im Umfang von 14.700 MWh bis 2025 (Ausgangsbasis 2021: -20%)	kWh/a	Einsparungen pro Jahr mittels Optimierungen (Betrachtungszeitraum ein Jahr)
	Reduzierung von extern zugekauftem Strom um 8.700 MWh bis 2025 (Ausgangsbasis 2021: -8%)	kWh/a	Einsparungen pro Jahr mittels Optimierungen und eigener Stromproduktion (Betrachtungszeitraum ein Jahr)
	Reduzierung der Strom-Grundlast in produktionsfreien Zeiten um 20%-Punkte bis 2025	kW	Optimierte Leistung produktionsfreier Zeiten/ Leistung produktionsfreier Zeiten vor Optimierung
Energie-Monitoring	Vollständiger Umsetzungsgrad laut Roadmap bis 2025	%	Mit Monitoring ausgestattete Werke / Anzahl aller Werke
<b>Strategisches Ziel: Umweltauswirkungen minimieren</b>			
CO <sub>2</sub> -Ausstoß senken	CO <sub>2</sub> -neutrale Produktion bis 2035	t	CO <sub>2</sub> -Ausstoß Scope 1 und 2 absolut
LCA-Life Cycle Assessment (Lebenszyklusanalyse)	50% aller Projekte bis 2026	%	LCA-Projekte/alle Projekte

**Kennzahlen**

Die angeführten Kennzahlen des Jahres 2022 umfassen die Werke aller vollkonsolidierten Unternehmen der POLYTEC GROUP.

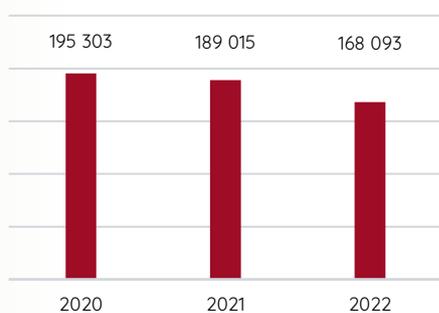
Das Management hat vor dem Hintergrund der seit der zweiten Jahreshälfte 2021 stark gestiegenen Material- und Energiepreise sowie etwaiger durch den Ukrainekrieg drohender Gas-Verknappungen seine Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung und -einsparung zusätzlich verstärkt. So wurden zum Beispiel die Temperaturen von Innenräumen und Werkshallen gesenkt, um den Gas-Verbrauch zu reduzieren. In einem Werk war es möglich die Heizung von

Gas- auf Öl-Betrieb zurückzustellen, um dadurch Gas einzusparen. Dies ist in der Tabelle „Energieeinsatz“ durch eine niedrigere Verbrauchsmenge von Erdgas beziehungsweise einer höheren Menge von Heizöl ersichtlich.

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß konnte im Berichtsjahr weiter reduziert werden, nachdem die CO<sub>2</sub>-Bilanz der POLYTEC GROUP bereits im Geschäftsjahr 2021 sehr markant verbessert werden konnte.

## Energieeinsatz

in MWh	2022	Anteil	2021	2020
Strom	99.477	59,2%	109.565	113.215
Erdgas	62.252	37,0%	73.796	76.589
Heizöl	1.146	0,7%	397	267
Heizwärme	883	0,5%	1.991	2.571
Sonstiges	4.335	2,6%	3.266	2.661
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>168.093</b>	<b>100%</b>	<b>189.015</b>	<b>195.303</b>

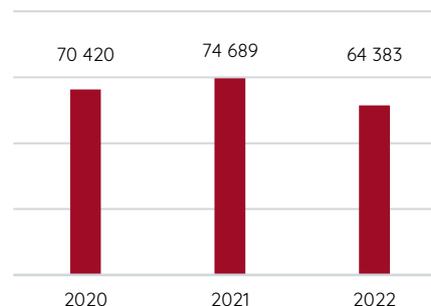


■ Energieeinsatz in MWh

Der gruppenweite Energieeinsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 um rund 11,1% bzw. 20.922 MWh auf 168.093 MWh (Vorjahr: 189.015 MWh). Bezogen auf den im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% gestiegenen Gesamtumsatz nahm die Quote um rund um 6,1 Prozentpunkte von 34,0% auf 27,9% ab. Im Konzernumsatz ist die teilweise Weitergabe der Mehrkosten aufgrund erhöhter Energie- und Materialpreise enthalten, wobei sich das Produktionsvolumen insgesamt verringert hat. Eine direkte Vergleichbarkeit der auf den Umsatz bezogenen Quote ist daher nur bedingt gegeben.

## Materialeinsatz

in Tonnen	2022	Anteil	2021	2020
PP – Polypropylen	22.957	35,7%	33.775	29.998
PA – Polyamide	6.758	10,5%	7.101	6.696
ABS – Acrylnitril-Butadien-Styrol	294	0,5%	458	1.157
PUR – Polyurethan	2.285	3,5%	2.576	3.440
Glasfasern	6.763	10,5%	6.303	6.212
Harze	3.680	5,7%	3.794	5.070
Lacke	902	1,4%	440	678
SMC – Sheet-Moulding-Compounds	15.888	24,7%	15.284	13.520
Sonstiges	4.856	7,5%	4.958	3.649
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>64.383</b>	<b>100%</b>	<b>74.689</b>	<b>70.420</b>

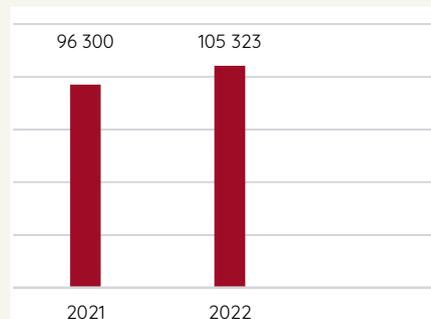


■ Materialeinsatz in t

Der gruppenweite Materialeinsatz nahm im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 13,8% bzw. 10.306 t von 74.689 t auf 64.383 t ab. Bezogen auf den Umsatz ging die Quote von 13,4% auf 10,7% zurück. Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf die gesunkene Produktion von Logistikboxen für die Lebensmittelindustrie zurückzuführen, die aus Polypropylen hergestellt werden. Auch hier ist – wie schon beim Energieeinsatz – die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

## Wassereinsatz

in m <sup>3</sup>	2022	Anteil	2021
Abwasser (nicht gefährlich, kommunale Entsorgung)	73.420	69,7%	77.453
Verdunstetes Wasser	19.511	18,5%	18.746
Abwasser (als gefährlicher Abfall entsorgt)	12.392	11,8%	101
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>105.323</b>	<b>100%</b>	<b>96.300</b>



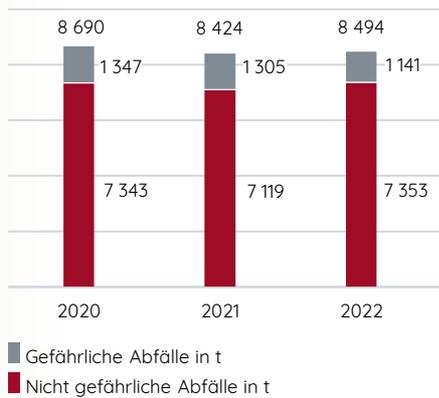
■ Wassereinsatz in m<sup>3</sup>

Im Geschäftsjahr 2021 führte POLYTEC erstmals gruppenweite Angaben zum Wassereinsatz in diesem Bericht an. Aufgrund unterschiedlicher Interpretationen von Abfall-Definitionen in den jeweiligen Ländern, wurden im Vorjahr Volumen anders zugeordnet als dies für das Geschäftsjahr

2022 der Fall war. Dadurch wurde bei der Kategorie „Abwasser als gefährlicher Abfall entsorgt“ ein deutlich erhöhtes Volumen ausgewiesen. Nichtsdestotrotz konnten rund 70% des gesamten im Geschäftsjahr 2022 genutzten Wassers mit einem Gesamtvolumen von 105.323 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 96.300 m<sup>3</sup>) als ungefährlich eingestuft werden und wurden der seit langem etablierten kommunalen Abwasseraufbereitung abgegeben. Rund 18,5% der Wassermenge verdunsteten während der Produktionsprozesse, insbesondere bei der Kühlung. Bezogen auf den Umsatz betrug die Quote des Wassereinsatzes 17,5% (Vorjahr: 17,3%).

**Abfallmengen**

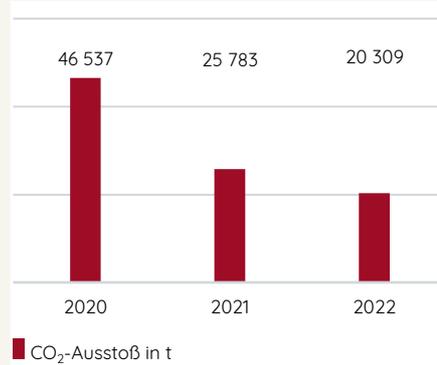
in Tonnen	2022	Anteil	2021	2020
Nicht gefährliche Abfälle	7.353	86,6%	7.119	7.343
Gefährliche Abfälle	1.141	13,4%	1.305	1.347
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>8.494</b>	<b>100%</b>	<b>8.424</b>	<b>8.690</b>



Die Summe aller Abfälle der POLYTEC GROUP blieb im Geschäftsjahr 2022 etwa auf Vorjahresniveau. Bezogen auf den Umsatz nahm die Quote leicht um 0,1 Prozentpunkte von 1,5% auf 1,4% ab. Die Menge der gefährlichen Abfälle konnte um 12,6% bzw. 164 t von 1.304 t auf 1.141 t reduziert werden.

**CO<sub>2</sub>-Ausstoß**

in Tonnen	2022	2021	2020
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>20.309</b>	<b>25.783</b>	<b>46.537</b>



Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß konnte im Geschäftsjahr 2022 weiter reduziert werden, nachdem die CO<sub>2</sub>-Bilanz der POLYTEC GROUP bereits im Geschäftsjahr 2021 sehr markant verbessert werden konnte. Im Jahr 2022 betrug die Treibhausgasemissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten 20.309 t (Vorjahr: 25.783 t). Sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 21,2% bzw. 5.474 t ab.

Die im Geschäftsjahr 2022 umgesetzten Energieeinsparmaßnahmen zeigen ihre positive Wirkung auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz der POLYTEC GROUP und geben einen zuversichtlichen Ausblick auf die im Berichtsjahr beschlossene Dekarbonisierungsroadmap „Go Neutral 2035“.

## BESCHÄFTIGTE

Neben einem fordernden Marktumfeld wird auch der Wettbewerb um die besten Mitarbeiter:innen immer härter. Mit vielseitigen Angeboten für persönliche Weiterentwicklung und einem attraktiven Arbeitsumfeld sichert sich POLYTEC eine solide Position in einem heiß umkämpften Arbeitsmarkt.

### **POLYTEC ist divers und offen**

Aufgrund der Internationalität der POLYTEC GROUP sind Diversität, Respekt, Chancengleichheit und Integration von Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Kulturen integrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Jegliche Benachteiligung von Menschen, etwa aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, Alter, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung, wird strikt abgelehnt. Bei der Besetzung vakanter Stellen stehen Leistungsorientierung, Kenntnisse und Fertigkeiten, Chancengleichheit und Gleichbehandlung im Mittelpunkt. Die Auswahl neuer Teammitglieder erfolgt im Hinblick auf die bestmögliche Qualifikation und Erfahrung, die die Kandidatin bzw. der Kandidat in die POLYTEC GROUP einbringen kann.

### **Fachkräftemangel reduzieren, Kompetenzen steigern, interne Schulungsprogramme forcieren**

Um die bestehenden Mitarbeiter:innen zu binden und neues, qualifiziertes Personal für sich zu gewinnen, genügt es aber nicht, sich auf die Vergangenheit zu berufen. Daher definierte die POLYTEC GROUP bereits 2021 für ihre Personalentwicklung einen Fahrplan mit sehr konkreten Zielsetzungen bis 2030: Fluktuation und Fachkräftemangel sollen reduziert, Mitarbeiterkompetenz, Mitarbeiterbindung und Produktivität gesteigert werden. Ein wesentliches Element auf diesem Pfad ist der Ausbau des Bildungsangebots innerhalb des Konzerns. Dafür zeichnet die POLYTEC Academy mit ihren vielfältigen Schulungsprogrammen verantwortlich.

### **MEHR als richtig bei POLYTEC**

Für die Umsetzung dieses Fahrplans ist ein unverwechselbares, sympathisches und zugleich selbstbewusstes Auftreten im Arbeitsmarkt wesentlich. Mit ihrem neuen Employer-Branding-Konzept stellt die POLYTEC GROUP ihre Mitarbeiter:innen in den Vordergrund und zugleich vor. Als Mitarbeiter:innen-Testimonials erhöhen sie die Sichtbarkeit der Stärken für interessierte Kandidatinnen und Kandidaten. Für die interne Kommunikation hat der Konzern das Design des beliebten und informativen Mitarbeitermagazins POLYTEC Insights verbessert.

### **POLYTEC Academy**

Unter dem Titel POLYTEC Academy hat sich in den vergangenen Jahren ein schlagkräftiges Schulungsprogramm etabliert, das Aus- und Weiterbildungen für alle Unternehmensebenen der POLYTEC GROUP umfasst. Die drei zentralen Vorhaben des Programms sind Qualifikation und Kompetenzen stärken, dem Fachkräftemangel entgegenwirken und Mitarbeiter:innen langfristig an das Unternehmen binden. Um diese Aufgaben erfolgreich umsetzen zu können, entwickelt die POLYTEC GROUP in engem Zusammenspiel mit den Führungskräften, Human Resources und dem Vorstand zielgerichtete und bedarfsorientierte Schulungsangebote. Auch externe Bildungseinrichtungen wie die Linzer LIMAK Austrian Business School werden zur Konzeption und Durchführung ausgewählter Schulungsprogramme herangezogen.

Die meisten Weiterbildungen der POLYTEC Academy finden im Unternehmen selbst statt. Sie umfassen ganzheitliche Inhalte zu unterschiedlichen Themen – von Führung über Fach-Know-how bis hin zu Talent Management. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Rahmen der POLYTEC Academy zahlreiche Schulungsprogramme für Dutzende Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Bereichen und Ebenen des Konzerns organisiert. Da die coronabedingten Lockdowns 2022 nicht mehr nötig waren, fanden Schulungen auch wieder persönlich statt. Etliche Lehrinhalte werden auch weiterhin über die firmeninternen digitalen Plattformen vermittelt. Hier entfaltete sich die enorme Stärke, die von der Digitalisierungsoffensive der POLYTEC GROUP ausgeht.

### **POLYTEC Leadership Academy**

Die seit 2015 bestehende POLYTEC Leadership Academy ist ein Programm, das sich einerseits mit der Vermittlung von Leadership Skills befasst, auf der anderen Seite aber auch gezielt Networking der Führungskräfte innerhalb der POLYTEC GROUP ermöglichen soll. Das stärkt den Zusammenhalt und fördert die Bereitschaft zu einem offenen Erfahrungsaustausch, der auch über das Schulungsprogramm hinaus reicht. Ganz im Sinn von ONE POLYTEC stärkt die Leadership Academy auf diese Weise die gruppenweite Zusammenarbeit und bildet damit auch die Basis den Erfolg der POLYTEC SOLUTION FORCE. Mit ihrem vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebot macht sich die POLYTEC GROUP nicht nur für ihren Markt zukunftsfit. Es ist auch ein starker Ausdruck für die Wertschätzung, die der Konzern seiner wichtigsten Ressource entgegenbringt: seinen Mitarbeiter:innen.

**BESCHÄFTIGTEN-KENNZAHLEN**

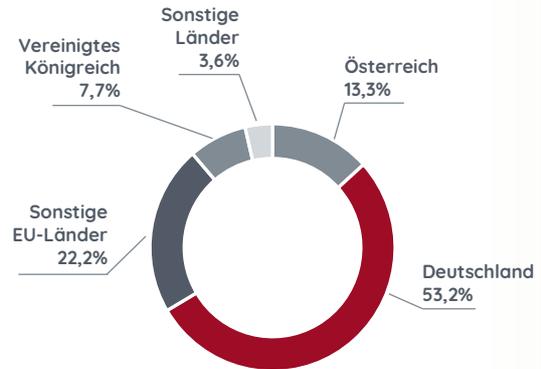
Beschäftigte ohne Leihpersonal	Einheit	2022	2021	2020
<b>Geografische Gliederung</b> (zum 31.12.)				
Österreich	FTE	425	434	421
Deutschland	FTE	1.699	1.610	1.703
Sonstige EU-Länder	FTE	708	740	789
Vereinigtes Königreich	FTE	245	244	255
Sonstige Länder	FTE	114	116	60
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>FTE</b>	<b>3.191</b>	<b>3.144</b>	<b>3.228</b>
<b>Geschlecht</b> (zum 31.12.)				
Männer	%	75,4	75,6	76,6
Frauen	%	24,6	24,4	23,4
<b>Alter</b> (zum 31.12.)				
<30 Jahre	%	14,8	15,2	15,7
30 bis 50 Jahre	%	47,8	48,2	48,3
>50 Jahre	%	37,4	36,6	36,0
Fluktuationsrate (Jahresdurchschnitt)	%	16,8	14,3	37,9
<b>Arbeitssicherheit</b> (Jahreswerte)				
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	94	77	84
Unfallbedingte durchschnittliche Ausfalltage	Tage	19,5	19,8	18,9
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0

Die in der Tabelle dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf Beschäftigte exklusive Leihpersonal. Wird das Leihpersonal (319 FTE; Leihpersonalquote: 9,1%) hinzugezählt, waren zum Bilanzstichtag 2022 insgesamt 3.510 Personen in der POLYTEC GROUP beschäftigt. Der Stand an Beschäftigten wurde im Vergleich zum Vorjahresstichtag (3.420 FTE) um 90 Beschäftigte bzw. 2,6% erhöht.

Die gruppenweite Fluktuationsrate errechnet sich wie folgt: Austritte (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberkündigungen, einvernehmliche Regelungen sowie Ablauf befristeter Arbeitsverträge) dividiert durch den durchschnittlichen Personalstand der POLYTEC GROUP. Im Durchschnitt des Jahres 2022 lag die Fluktuationsrate in der POLYTEC GROUP bei

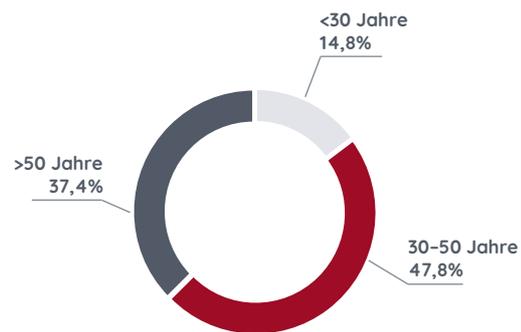
rund 16,8% und somit um 2,5 Prozentpunkte über dem Vorjahresdurchschnittswert. Im Jahr 2020 lag die Fluktuationsrate aufgrund der Werkschließungen, Veräußerung des Geschäftsbereichs „Industrial“ sowie Restrukturierungsmaßnahmen mit 37,9% deutlich höher.

**GEOGRAPHISCHE GLIEDERUNG PER 31. DEZEMBER 2022**



Am 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil aller in der POLYTEC GROUP Beschäftigten (exklusive Leihpersonal) bei 24,6% und erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr.

**GLIEDERUNG NACH ALTER PER 31. DEZEMBER 2022**



Bezüglich der Altersstruktur ist etwa die Hälfte aller Mitarbeiterinnen der Gruppe der 30- bis 50-Jährigen zuzuordnen.

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in der POLYTEC GROUP erhöhte sich im Jahr 2022 von 77 auf 94 im Vergleich zum Vorjahr, wobei sich die durchschnittliche Ausfallzeit von 19,8 auf 19,5 Tage reduzierte. Um Arbeitsunfällen vorzubeugen, richtet POLYTEC ihren Fokus auf erhöhte Bewusstseinsbildung zu den Themen Health, Safety

& Environment (HSE) und auf Vorgaben hinsichtlich persönlicher Schutzausrüstung (PSA). So werden den Mitarbeiter:innen über die Infoscreens des POLYTEC Information TV regelmäßig Beiträge zu Sicherheitsthemen präsentiert und Schulungsmaßnahmen gesetzt.

Zahlreiche technische Optimierungen wie etwa verbesserte Abluftabsauganlagen zum Schutz der Atemwege, bessere Arbeitsplatzbeleuchtung zur Schonung der Augen und vieles mehr haben die allgemeine Arbeitsplatzsicherheit im gesamten Konzern verbessert. Auch der generell erhöhte Automatisierungsgrad bei Produktionsprozessen reduziert die Gefahren, die bei manuellen Tätigkeiten entstehen können, und beugt so Arbeitsunfällen vor.

## OFFENLEGUNG GEMÄSS EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Um die, von der Europäischen Union definierten Klima- und Energieziele für 2050 zu erreichen und somit die Ziele des European Green Deal verwirklichen zu können, ist es von großer Bedeutung, dass Finanzströme in nachhaltige Projekte und Investitionen gelenkt werden. Der Begriff Nachhaltigkeit war jedoch bis vor Kurzem noch kaum gesetzlich reguliert und somit mit einer gewissen Unsicherheit belastet. Es existierte weitestgehend keine konkrete Definition, ab wann eine Tätigkeit als nachhaltig anzusehen ist. Aus diesem Grund trat im Juni 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung in Kraft. Sie soll Klarheit schaffen und gleichzeitig Unternehmen dazu bewegen, ihr wirtschaftliches Handeln umwelt- und klimaschonender zu gestalten.

Das Herzstück der Taxonomie Verordnung bilden hierbei sechs Umweltziele, wobei bisher die Kriterien zu den ersten beiden veröffentlicht wurden.

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist von Unternehmen anzuwenden, die der Pflicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen. Bereits im letzten Jahr mussten Unternehmen den Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf ihre

Leistungsindikatoren, kurz KPI, hinsichtlich Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) berichten.

POLYTEC veröffentlichte deshalb bereits im vergangenen Jahr gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung ihre drei Leistungsindikatoren und deren taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Anteil. Mit der erweiterten Berichtspflicht ist die POLYTEC dieses Jahr nun auch verpflichtet den jeweiligen taxonomiekonformen Anteil der Leistungsindikatoren zusätzlich zu berichten. Der Schritt in die Konformität ist an die Einhaltung konkreter Parameter gebunden. So ist eine Wirtschaftstätigkeit nur dann taxonomiekonform und somit ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der insgesamt sechs Umweltziele der EU beiträgt. Gleichzeitig darf eben diese Wirtschaftstätigkeit keines der anderen Ziele erheblich beeinträchtigen und muss unter Einhaltung eines vordefinierten Mindestschutzes ausgeübt werden.

Im Rahmen der Definition der Wirtschaftstätigkeiten fokussiert sich die POLYTEC auf das Umweltziel Klimaschutz und somit gemäß Artikel 9 Ziff. a der Verordnung (EU) 2020/852 auf das erste Ziel der Verordnung, wodurch ebenso Doppelzählungen vermieden werden konnten. Die hierfür festgelegten technischen Bewertungskriterien geben unter anderem vor, unter welchen Bedingungen eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet und ebenso keine erhebliche Beeinträchtigung eines der anderen fünf Umweltziele verursacht.

### MINIMUM SOCIAL SAFEGUARDS

In Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung wird die Einhaltung eines sogenannten Mindestschutzes gefordert. Dieser Mindestschutz stellt sicher, dass wesentliche Regelwerke, wie etwa die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, eingehalten werden.

Menschenrechte und die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften sind für POLYTEC unantastbare Ankerpunkte sowohl im Unternehmen als auch in einer qualitativen Lieferkette, weshalb diese Punkte sicherzustellen ein fester Teil der Unternehmenskultur ist.

Konkret wurden im Rahmen der Minimum Social Safeguards die vier Kernthemen Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Besteuerung und fairer Wettbewerb formuliert. POLYTEC hat hierfür eine interne Analyse durchgeführt und entsprechende Richtlinien und Dokumente sowie Managementansätze identifiziert. Zukünftig werden diese noch weiter ausgeweitet und

konkretisiert werden, um hier ein robustes und einheitliches System zu schaffen. Entsprechende Prozesse und Maßnahmen werden vor allem auch in Hinblick auf verantwortungsvolle Beschaffung realisiert und umgesetzt werden.

#### **DO-NO-SIGNIFICANT-HARM-KRITERIEN**

Für die Bewertung einer Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform und somit ökologisch nachhaltig muss diese unter anderem einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten, ohne eine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Ziele zu verursachen. Hierfür wurden im Rahmen der Taxonomie-Verordnung für jedes Umweltziel spezifische Do-No-Significant-Harm-Kriterien, in weiterer Folge mit DNSH abgekürzt, festgelegt.

Für die Erfüllung des DNSH-Kriteriums für das Ziel Anpassung an den Klimawandel wurde seitens der Taxonomie-Verordnung eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse gefordert. Konkret sollen hierdurch die physischen Klimarisiken während der voraussichtlichen Lebensdauer einer Wirtschaftstätigkeit festgestellt werden. POLYTEC hat hierfür Unterstützung durch ein Tool eines externen Anbieters eingeholt und entsprechende Anpassungslösungen identifiziert.

Konkret hat sich für die bewerteten Standorte das Risiko des extremen Temperaturanstiegs ergeben. Um die Effekte dieser Hitzewellen auf die Mitarbeiter:innen abzufedern wurden entsprechende Anpassungslösungen im Rahmen der potenziellen Anschaffung von Anlagen definiert.

Im Rahmen der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung als DNSH-Kriterium hat POLYTEC eine interne Analyse durchgeführt und entsprechende, bereits bestehende umwelt-, bau- und wasserrechtliche Dokumente ermitteln können.

#### **SPEZIFIKATION DER WICHTIGSTEN LEISTUNGSINDIKATOREN**

##### **UMSATZ (WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN)**

Zur Berechnung der Umsatzkennzahl, hat POLYTEC im ersten Schritt erneut eine strukturierte Prüfung ihrer Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt. Hierzu wurden entsprechende Umsatzdaten aus der verantwortlichen Abteilung eingeholt und konkreten Produktgruppen zugeordnet. In einem weiteren Schritt wurden, in Anlehnung an die letztjährige Analyse, diese Produktgruppen und somit Wirtschaftstätigkeiten korrespondierenden NACE-Codes zugeordnet. Diese Codes werden entsprechenden Anrechnungsektoren untergeordnet, welche unter anderem in den technischen Bewertungskriterien in Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 angeführt und konkretisiert sind.

Für die Zuordnung der Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen der Taxonomiefähigkeit zieht POLYTEC in Hinblick auf die umsatzbezogene Kennzahl unter anderem Produktgruppen in Zusammenhang mit der Herstellung entsprechender Bauteile für Batterien heran. Bei diesen Produkten handelt es sich beispielsweise um Batteriegehäuse, Batterieabdeckungen oder -halterungen. Durch die Produkte aus diesen Gruppen kommt es zu einer bedeutenden Reduktion der Treibhausgasemissionen im Rahmen der Energiespeicherung im Bereich Verkehr. Sie können der Kategorie *4 Herstellung von Batterien* und konkret dem NACE-Code C.27.2 zugeordnet und somit zum einen als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Da diese Produkte den vorgegebenen technischen Bewertungskriterien entsprechen und ebenso zu keiner erheblichen Beeinträchtigung eines der anderen Umweltziele der Taxonomie-Verordnung führen sowie der zuvor konkretisierter Mindestschutz im Unternehmen gegeben ist, spielen sie größtenteils in den taxonomiekonformen Anteil des umsatzbezogenen Leistungsindikators hinein.

POLYTEC konnte im Rahmen der Produktion von spezifischen Solarwannen sowie Bauteilen für die zukunftsweisen den Organic-Flow-Batteriesysteme als weitere Kategorie den Sektor *3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie* für sich identifizieren.

Die hierfür herangezogenen Produktgruppen entsprechen den rechtlichen Rahmenbedingungen der Taxonomie-Verordnung und sind in weiterer Folge dem NACE-Code C22.29 zuzuordnen, wodurch sie als taxonomiefähig und taxonomiekonform ausgewiesen werden können.

Als weitere Kategorie aus der Vielzahl an taxonomiefähigen Wirtschaftssektoren hat POLYTEC den Sektor *3.6 Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien* für sich definiert. Diese Technologien zielen auf eine erhebliche Einsparung der Treibhausgasemissionen ab und können jeweils den NACE-Codes C22.29 und C29.32 zugeordnet werden. Im Falle der hierfür berücksichtigten Produkte erfolgt dies zum einen durch ihre Leichtbauweise und Produktionsverfahren, wie etwa bei Produkten aus Spritzguss. Im Vergleich zu gleichwertigen Erzeugnissen aus etwa metallhaltigen Materialien oder ähnlichem, haben diese Produkte weniger Gewicht und somit in weiterer Folge einen Einfluss auf die Emissionen der Fahrzeuge, in denen sie verbaut werden. Zu diesen Produkten zählen beispielsweise Zylinderkopfabdeckungen aus Kunststoff. Ebenso wurden im Rahmen dieser Kategorie Produkte berücksichtigt, welche Einfluss auf die Aerodynamik der Fahrzeuge als Endprodukte haben. Durch die besonders windschlüpfrige Form etwa spezifischer Unterbodenbauteile oder Dachspoiler, kann der Luftwiderstand reduziert werden, wodurch in weiterer Folge der Emissionsausstoß reduziert werden kann.

Da für die in Betracht gezogenen Produkte aus dem Leichtbaubereich und der Aerodynamik derzeit noch keine ausreichende Lebenszyklusanalyse besteht und somit die technischen Bewertungskriterien nicht vollständig erfüllt sind, wurde der Umsatz in Zusammenhang mit diesen Produktgruppen ausschließlich als taxonomiefähig gewertet.

POLYTEC konnte darüber hinaus im Rahmen der Kategorie 3.6 auch Produkte abseits des Automotivsektors identifizieren. Konkret handelt es sich hierbei um klappbare Mehrwegbehälter für den Lebensmitteltransport. Diese Transportboxen tragen das prestigeträchtige Siegel Cradle to Cradle Certified® (Version 3.1) und können vollständig recycelt und somit im Kreislauf geführt werden. Basierend auf den Vorgaben der Taxonomie-Verordnung leisten diese Mehrwegboxen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Ebenso können die entsprechenden technischen Bewertungskriterien erfüllt werden, wodurch diese ebenso als taxonomiefähig und -konform ausgewiesen werden können.

Bei der Analyse ihrer Wirtschaftstätigkeiten konnte POLYTEC im Rahmen der Produktion des Materials Sheet Moulding Compounds, kurz SMC, im Werk in Gochsheim zudem auch die Kategorie *3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen* und den NACE-Code C20.16 für sich definieren. POLYTEC produziert dieses Material zum einen in Reinform, verarbeitet es aber auch zu Produkten wie etwa der zuvor erwähnten Solarwanne weiter. Da das produzierte SMC nicht den technischen Bewertungskriterien der Taxonomie-Verordnung entspricht, fließt es ausschließlich in den taxonomiefähigen Umsatzanteil ein.

Die leichte Abweichung der Kennzahl im Vergleich zum vergangenen Jahr besteht aufgrund des auftragsbedingt variablen Produktportfolios. POLYTEC produziert eine Vielzahl verschiedener Produkte, welche naturgemäß Abrufschwankungen unterliegen. Aus diesem Grund wurden die entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten und somit auch Produktgruppen neu analysiert und erneut bewertet.

Die Basis des Umsatzes ist der Nettoumsatz resultierend aus Waren oder Dienstleistungen gem. IAS 1.82(a). Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 von TEUR 601.385 bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (s. E. 1. Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung). Zur Berechnung der entsprechenden Prozentsätze wurde der Anteil der Umsatzerlöse durch Produkte in Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (=Zähler) in Relation gestellt zu dem Gesamtumsatz der POLYTEC aus dem Jahr 2022 (=Nenner). Eine ähnliche Vorgehensweise wählte POLYTEC auch für die Ermittlung des taxonomiekonformen Umsatzanteils. Der jeweilige Anteil an taxonomiefähigem sowie taxonomiekonformen Umsatz wurde basierend auf den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) berechnet. Die herangezogenen Zahlen zum Gesamtumsatz der POLYTEC im Jahr 2022 entsprechen den Positionen im Jahresabschluss. Basierend darauf haben sich für den umsatzbezogenen Leistungsindikator folgende Daten ergeben.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) in TEUR	Umsatzanteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N					
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																					
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C22.29	148	0,0	0,3	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,0	n/a	E		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	15.950	2,7	29,6	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	2,7	n/a	E		
3.6 Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	C22.29	37.832	6,3	70,1	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	6,3	n/a	E		
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>53.930</b>	<b>9,0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>9,0</b>	<b>n/a</b>			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C27.29	2.778	0,5																		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	3.067	0,5																		
3.6 Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	C22.29 C29.32	108.986	18,1																		
3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	C20.16	4.171	0,7																		
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>119.002</b>	<b>19,8</b>														<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>E</b>	<b>T</b>	
<b>Total (A.1 + A.2)</b>		<b>172.932</b>	<b>28,8</b>																		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																					
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</b>		<b>428.453</b>	<b>71,2</b>																		
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>601.385</b>	<b>100</b>																		

J - Ja es besteht keine erhebliche Beeinträchtigung

**INVESTITIONEN (CapEx)**

Für die Bewertung des investitionsbezogenen Leistungsindikators hat POLYTEC eine Analyse ihrer Investitionsaufwände des vergangenen Jahres durchgeführt. Hierzu wurden die entsprechenden CapEx-Zahlen aus den einzelnen Standorten eingeholt und zusammengeführt. Im Rahmen der Datenerfassung für die CapEx-Kennzahl wäre ebenso das Potenzial gegeben gewesen dem Fehler der Doppelzählung bestimmter monetäre Aufwendungen zu unterliegen. Um dies zu vermeiden wurden die entsprechenden Datensätze manuell ausgewertet und je nach Relevanz in die

Berechnung der CapEx-Kennzahl beziehungsweise der OpEx-Kennzahl einbezogen. In weiterer Folge wurden die konkreten Investitionsaufwendungen ebenso spezifischen Wirtschaftssektoren und in weiterer Folge NACE-Codes zugeordnet.

Im ersten Schritt ermittelte POLYTEC für die entsprechende Berechnung jene Investitionen, welche in Zusammenhang mit den im Rahmen des umsatzbezogenen Leistungsindikators identifizierten Wirtschaftstätigkeiten stehen. Hierzu zählen etwa taxonomiefähige Ausgaben, die für Projekte zur Produktion etwa von Ölabscheidern, klappbaren Transportboxen oder aerodynamischen Produkten getätigt wurden. Bei der Durchsicht der Investitionsausgaben haben sich konkret Zugehörigkeiten zu den Kategorien *3.4 Herstellung von Batterien* und *3.6 Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-neutraler Technologien* ergeben. Taxonomiekonforme Investitionsausgaben entstehen hierbei ebenso aus den Aufwendungen in Zusammenhang mit taxonomiekonformen Produkten aus diesen beiden Wirtschaftssektoren. So wurden etwa im vergangenen Jahr vereinzelt Investitionen in die unter anderem für die Produktion der Boxen essenzielle Recyclinganlage in Ebensee getätigt. Es wurden aber auch Aufwendungen für Anlagen getätigt, die beispielsweise für die Produktion bestimmter Bauteile für Batterien von Elektrofahrrädern genutzt werden. Manche Anlagen produzieren zudem nicht ausschließlich nur ein Produkt beziehungsweise eine Produktreihe. POLYTEC produziert an bestimmten Anlagen auch mehrere Produkte, wodurch die konkrete Zuordnung der Investitionsaufwendungen im Rahmen dieser Anlagen zu bestimmten Sektoren noch nicht explizit möglich ist. In Bezug auf diese Investitionsausgaben hat POLYTEC den Zugang gewählt, den prozentuellen Anteil an taxonomiefähigen sowie -konformen Umsätzen in jenem Werk, in dem sich die betroffene Anlage befindet, für die Ermittlung des jeweiligen CapEx-Betrags heranzuziehen.

Ausgaben im Rahmen von Energieeinsparungsmaßnahmen wie etwa der Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel in dem Werk in Ebensee, konnten unter der Kategorie *7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten* eingeordnet werden und hier in weiterer Folge dem NACE-Code F43.21. Diese Investitionsaufwendungen tragen somit wesentlich zum Klimaschutz bei und haben keine erheblich beeinträchtigenden Auswirkungen auf die anderen Umweltziele der Taxonomie-Verordnung. Aus diesem Grund können diese Aufwände als taxonomiekonform gewertet werden und zahlen somit in den entsprechenden Prozentsatz ein.

Durch die Investition in Wallboxen an dem POLYTEC Standort in Wolmirstedt konnte ebenso der Wirtschaftssektor *7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden* und in weiterer Folge der NACE-Code F43.21 für die Zuordnung der Wirtschaftstätigkeiten herangezogen werden. Diese Investition stellt gemäß der Taxonomie-Verordnung einen wesentlichen Beitrag zum zweiten Umweltziel, *Anpassung an den Klimawandel*, bei. Gleichzeitig werden die anderen Umweltziele dadurch nicht

erheblich beeinträchtigt, wodurch die POLYTEC diese Investition in den taxonomiekonformen Anteil der CapEx-Kennzahl miteinbezieht.

Darüber hinaus hat POLYTEC weitere Investitionen im Rahmen von Energieeinsparungsmaßnahmen getätigt wie etwa die Implementierung von Energiemonitoring in den Werken in Roosendaal, Weierbach und Ebensee. Die Investitionen in Energiemonitoringsysteme fließen in den Wirtschaftssektor *7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden* ein und können weiters dem NACE-Code 43.21 zugeordnet werden. Konkret handelt es sich hierbei um die Installation intelligenter Zähler für Strom, wodurch ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann. Da darüber hinaus auch keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Ziele entsteht und deckungsgleich mit den Analysen im Rahmen des umsatzbezogenen Leistungsindikators, der vorgesehene Mindestschutz besteht, können diese Investitionen als taxonomiekonform angesehen werden.

Für die Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der CapEx-Kennzahl wurden, unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Taxonomie-Verordnung, Investitionsausgaben, in Verbindung mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten (=Zähler), in Relation gestellt zu den gesamten Investitionsausgaben der POLYTEC des Jahres 2022 (=Nenner). In Anlehnung daran wurden für den taxonomiekonformen CapEx-Anteil ebenso Investitionsausgaben in Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten (=Zähler) im Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen aus dem Jahr 2022 (=Nenner) bewertet. Hier wurden zudem jene Investitionen für Energiemonitoring- und -einsparungsprojekte in den Zähler mit aufgenommen. Der jeweilige Anteil an taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen CapEx wurde basierend auf den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) berechnet. Für die gesamten CapEx in Höhe von TEUR 27.775, die als Nenner für die Berechnung definiert wurden, hat POLYTEC die gesamten Zugänge der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.296 exklusive der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.952 und zuzüglich der Umgliederungen bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 147 herangezogen (s. E. 8. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte). In Bezug auf die berücksichtigten Sachanlagen wurden die gesamten Zugänge in Höhe von TEUR 23.765 exklusive der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von TEUR 5.823 und zuzüglich der Umgliederungen bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von TEUR 8.342 herangezogen (s. E. 9. Sachanlagen).

Abweichungen in den Zahlen für den CapEx-bezogenen Leistungsindikator entstehen aufgrund der enormen Investition im Jahr 2021 für die Recyclinganlage an dem POLYTEC Standort in Ebensee. Hierdurch war der taxonomiefähige Investitionsaufwand in diesem Jahr erhöht und hatte einen Einfluss auf die letztjährige Zusammensetzung der CapEx-Kennzahl.

Zudem hat POLYTEC weitere Investitionen in die Erneuerung von Anlagen für das Jahr 2022 getätigt. Diese Anlagen sind naturgemäß energieeffizienter und ressourcenschonender, entsprechen allerdings nicht der Regulatorik der Taxonomie-Verordnung und können deshalb nicht im Rahmen dieser Aufzählung berücksichtigt werden.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx-Anteil (3) in TEUR	CAPEX Anteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“ (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N					
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																					
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																					
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	551	2,0	55,0	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	2,0	n/a	E		
3.6 Herstellung von anderen CO <sub>2</sub> -armen Technologien	C22.29	322	1,2	32,2	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	1,2	n/a	E		
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	F43.21	57	0,2	5,6	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,2	n/a	E		
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden	F43.21	12	0,0	0,0	1,2	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,0	n/a	E		
7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	F43.21	60	0,2	6,0	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,2	n/a	E		
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>1.001</b>	<b>3,6</b>	<b>98,8</b>	<b>1,2</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>3,6</b>	<b>n/a</b>			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																					
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	345	1,2																		
3.6 Herstellung von anderen CO <sub>2</sub> -armen Technologien	C22.29 C29.32	3.102	11,2																		
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>3.447</b>	<b>12,4</b>															<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>E</b>	
<b>Total (A.1 + A.2)</b>		<b>4.448</b>	<b>16,0</b>																		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																					
<b>Summe nicht taxonomiefähiger CAPEX (B)</b>		<b>23.327</b>	<b>84,0</b>																		
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>27.775</b>	<b>100</b>																		

J - Ja es besteht keine erhebliche Beeinträchtigung

### BETRIEBSAUSGABEN (OpEx)

Im Rahmen der Taxonomie-Verordnung sind Unternehmen verpflichtet neben dem Anteil an taxonomiefähigen, sowie dieses Jahr erstmals auch taxonomiekonformen Umsätzen und Investitionen auch ihre entsprechenden Betriebsausgaben zu veröffentlichen.

Aus diesem Grund hat POLYTEC, ähnlich der Vorgehensweise bei der Ermittlung der anderen beiden Leistungsindikatoren, die gesamten Betriebsausgaben des vergangenen Jahres betrachtet. Konkret wurden hier die im Rahmen der Taxonomie-Verordnung vordefinierten Ausgaben in Zusammenhang mit Reparatur- und Wartungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Leasing herangezogen.

POLYTEC kategorisiert noch weitere Betriebsausgaben unter dem Begriff OpEx, die nicht in Korrelation mit den Vorgaben der Verordnung stehen. Die relevanten Betriebsausgaben wurden deshalb manuell ausgewertet, um die Berechnung hier gemäß der Taxonomie-Verordnung korrekt durchzuführen. Hierzu wurden von den im Jahresabschluss unter Punkt E.5 Sonstige Betriebliche Aufwendungen angeführten OpEx-Kosten ausschließlich die Instandhaltungskosten sowie Andere Miet- und Leasingaufwendungen herangezogen. Diese Zahl wurde zudem noch, unter Heranziehung der Personalkosten aus dem Bereich Engineering, um die Forschungs- und Entwicklungskosten ergänzt, wodurch sich eine Gesamtzahl der OpEx-Kosten ergibt, wie sie in der Tabelle in weiterer Folge angeführt ist.

In einem ersten Schritt wurde bei der Berechnung dieses Leistungsindikators ebenso Augenmerk auf die Produktgruppen, welche für die Berechnung des umsatzbezogenen KPI identifiziert wurden, gelegt. Hierdurch ergibt sich eine anteilige Zuordnung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Reparatur- und Wartungskosten, sowie Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Wirtschaftssektoren *3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien, 3.4 Herstellung von Batterien, 3.6 Herstellung anderer CO<sub>2</sub>-armer Technologien, sowie 3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen.*

Für die Erhebung der taxonomiefähigen, sowie konformen Leasingkosten lag der Fokus auf den Kosten für die Firmenfahrzeuge der Mitarbeiter:innen. Konkret wurden hier die Ausgaben für Hybridautos im vergangenen Jahr miteinbezogen.

Diese Betriebsausgaben konnten dem Wirtschaftssektor *6.3 Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr* und in weiterer Folge dem NACE-Code H49.3 zugeordnet werden. Aufgrund der Tatsache, dass Hybridfahrzeuge keine vollständige Reduktion der Treibhausgasemissionen bewirken und somit gemäß den technischen Bewertungskriterien keinen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, wurden die Leasingkosten in diesem Zusammenhang ausschließlich in die Taxonomiefähigkeit miteinbezogen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden basierend auf den Personalkosten in Bezug auf die entsprechenden Abteilungen ermittelt. Hierfür wurden konkret Stundensätze festgehalten und darüber hinaus auch anteilig taxonomiefähige, sowie taxonomiekonforme Kosten in Anlehnung an die definierten Produktgruppen identifiziert und somit den Kategorien 3.1, 3.4, 3.6 und 3.17 zugeordnet.

Für die Berechnung der taxonomiefähigen OpEx-Kosten wurden somit der Anteil der Betriebsausgaben, die in Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stehen, sowie der taxonomiefähige Anteil an Ausgaben in Bezug auf Forschung und Entwicklung, Leasing sowie Wartung und Reparatur (=Zähler) in Verhältnis gestellt zu den gesamten Betriebsaufwendungen (=Nenner) gemäß Taxonomie-Verordnung.

Einen ähnlichen Zugang wählte POLYTEC auch für die Erhebung der taxonomiekonformen OpEx-Kosten. Hierbei wurden jedoch die Leasingkosten sowie Betriebskosten in Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit *3.17 Herstellung von Plastik in Primärform* aus dem Zähler ausgenommen, da diese ausschließlich in den taxonomiefähigen Teil der OpEx-Kosten fallen. Entsprechende Zahlen zu den gesamten OpEx-Kosten der POLYTEC im Jahr 2022 (=Nenner) entsprechen den Positionen im Jahresabschluss, allerdings konnten hier nicht die gesamten gemäß IFRS berechneten OpEx-Kosten herangezogen werden, da die Taxonomie-Verordnung eine leicht abweichende Definition von OpEx vorgibt.

Entsprechende Zahlen sind in der folgenden Tabelle angeführt.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx Anteil (5) in TEUR	OPEX Anteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Mindestschutz (17) J/N	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie "(Übergangstätigkeiten)" (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N						
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																					
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C22.29	4	0,0	0,2	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,0	n/a	E		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	462	2,1	29,6	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	2,1	n/a	E		
3.6 Herstellung von anderen CO <sub>2</sub> -armen Technologien	C22.29	1.097	4,9	70,2	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	4,9	n/a	E		
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>1.563</b>	<b>7,0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>7,0</b>	<b>n/a</b>			
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C22.29	108	0,5																		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	119	0,6																		
3.6 Herstellung von anderen CO <sub>2</sub> -armen Technologien	C22.29 C29.32	4.238	19,1																		
3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärform	C20.16	162	0,7																		
6.3 Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	H.49.3	28	0,1																		
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>4.655</b>	<b>21,0</b>															<b>n/a</b>	<b>n/a</b>	<b>E</b>	<b>T</b>
<b>Total (A.1 + A.2)</b>		<b>6.218</b>	<b>28,0</b>																		
<b>B. NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN</b>																					
<b>Summe nicht taxonomiefähiger OPEX (B)</b>		<b>16.001</b>	<b>72,0</b>																		
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>22.219</b>	<b>100</b>																		

J - Ja es besteht keine erhebliche Beeinträchtigung

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA  
Vorstandsvorsitzender - CEO

Peter Bernscher, MBA  
Mitglied des Vorstands - CCO

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert  
Mitglied des Vorstands - COO

# ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

## GEMÄSS § 124 ABS 1 Z 3 BÖRSEG 2018

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA  
Vorstandsvorsitzender – CEO  
Ressortzuständigkeit: Unternehmensstrategie, Finanzen,  
Investor Relations, Beteiligungsmanagement, Recht, IT,  
Personal, Corporate Communications

Peter Bernscher, MBA  
Mitglied des Vorstands – CCO  
Ressortzuständigkeit: Sales, Engineering, Marketing,  
Einkauf

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert  
Mitglied des Vorstands – COO  
Ressortzuständigkeit: Operations, Nachhaltigkeit

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der

POLYTEC Holding AG,  
Hörsching,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### WERTHALTIGKEIT VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SACHANLAGEN

Siehe Anhang Punkt D. 9, D. 18, E. 8, E. 9.

### Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2022 hat die POLYTEC Holding AG Anhaltspunkte für eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen identifiziert.

Der ermittelte erzielbare Betrag (Werthaltigkeitstest der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit) ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Für den Werthaltigkeitstest wird die Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die von zukünftigen Ergebniserwartungen abhängig sind, unter Anwendung von aus Marktdaten abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt.

Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten insbesondere betreffend langfristiger Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet. Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wie folgt beurteilt:

- Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Ergebniserwartungen sowie Investitionen mit dem vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget samt Mittelfristpla-

nung abgeglichen. Zudem haben wir die Annahmen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

- Wir haben dabei die interne Kontrolle zur Identifikation und Beurteilung von Anhaltspunkten für eine Wertminderung oder Wertaufholung erhoben und auf dessen Ausgestaltung und Implementierung evaluiert.
- Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das Berechnungsmodell des Werthaltigkeitstests beurteilt. Wir haben kritisch gewürdigt, ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus in der Rentenphase im Vergleich mit den in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen und der Entwicklung in der Mittelfristplanung konsistent und plausibel erscheint. Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Beiziehung unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.
- Zusätzlich haben wir untersucht, ob die erforderlichen Angaben im Anhang alle notwendigen Erläuterungen enthalten sowie ob die wesentlichen Schätzunsicherheiten angemessen beschrieben sind.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht und der Jahresfinanzbericht werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 1. August 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## AUFTRAGSVERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser.

Linz, 3. April 2023

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:  
Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser  
Wirtschaftsprüferin

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# CORPORATE GOVERNANCE

## 1. BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Wesentliche Elemente einer gelebten Corporate-Governance-Kultur sind hohe Transparenz für alle Stakeholder:innen sowie eine langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Zu deren Umsetzung sind eine effiziente Zusammenarbeit der Organe, die Wahrung der Aktionärsinteressen sowie eine offene Unternehmenskommunikation notwendig.

Die POLYTEC Holding AG bekennt sich seit ihrem Börsengang zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils letztgültigen Fassung. Die Angaben und Erklärungen in diesem Corporate-Governance-Bericht gemäß § 243c und § 267b UGB basieren auf dieser Fassung. Der komplette Wortlaut des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) abrufbar.

Die POLYTEC Holding AG erfüllte im Geschäftsjahr 2022 sämtliche verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“) sowie alle C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der C-Regeln 53, 54, 62 und 83. Entsprechend den in Anhang 1 des Kodex angeführten Leitlinien für die Einordnung der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats haben sich mittlerweile vier Mitglieder des Aufsichtsrats, davon drei aufgrund der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, für nicht unabhängig erklärt. Insofern ist die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats entgegen der C-Regel 53 nicht unabhängig. Aufgrund der vorstehenden Verschiebung sind im Geschäftsjahr 2022 neuerdings die Kriterien der C-Regel 54 nicht mehr erfüllt, da nunmehr Reinhard Schwendtbauer als unabhängiges Mitglied bestellt ist. Sihin gehören nicht mehr zwei unabhängige Mitglieder dem Aufsichtsrat an, die zusätzlich nicht mit mehr als 10 % an der Gesellschaft beteiligt sind. Der C-Regel 62 zufolge soll die Gesellschaft die Einhaltung der C-Regeln des Kodex regelmäßig, mindestens alle drei Jahre, durch eine externe Institution evaluieren lassen, was

bislang nicht erfolgte. Gemäß der C-Regel 83 soll die Abschlussprüferin auf Grundlage der vorgelegten Dokumente die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements beurteilen und dem Vorstand dazu berichten. Die Gesellschaft begründet die Nichtumsetzung dieser beiden Regeln mit den damit verbundenen hohen Kosten, ist jedoch überzeugt, dass durch die intern durchgeführten Prüfungen und Maßnahmen die Einhaltung der C-Regeln und die erforderliche Transparenz sichergestellt sind. Der Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsjahres 2022 ist auf der im Firmenbuch eingetragenen Website der POLYTEC Holding AG [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com) öffentlich zugänglich.

## 2. ORGANE DER POLYTEC HOLDING AG

### VORSTAND

#### ORGANISATION UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG besteht gemäß ihrer Satzung aus einer, zwei, drei, vier oder fünf Personen. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat zu beschließenden Geschäftsordnung. In der Geschäftsordnung sind unter anderem die Zusammenarbeit untereinander, die Geschäftsverteilung im Vorstand sowie die zustimmungspflichtigen Geschäfte geregelt. Die Kompetenzverteilung des Vorstands ist bei den Funktionsbeschreibungen angegeben.

Die Mitglieder des Vorstands stehen in ständigem und engem Informationsaustausch, um den Unternehmensfortschritt zu beurteilen und die notwendigen Entscheidungen zeitnah zu treffen. Der Vorstand der POLYTEC Holding AG hält in der Regel alle zwei Wochen Vorstandssitzungen über die aktuelle Entwicklung der POLYTEC GROUP ab. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, mindestens vierteljährlich, umfassend und zeitnah über den Gang

der Geschäfte einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie die Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung des Konzerns. Bei wichtigen Anlässen wird dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich berichtet bzw. steht dieser regelmäßig in Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und werden laufend die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Gesellschaft erörtert. Der Vorstand bezieht bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit ein.

Alle im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitglieder des Vorstands wurden in der 22. Ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 mit der erforderlichen Mehrheit entlastet.

#### VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER POLYTEC HOLDING AG

Der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG hatte in seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 die zum 31. Dezember 2022

auslaufende Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Markus Huemer sowie der Vorstandsmitglieder Peter Bernscher (CCO) und Heiko Gabbert (COO) vorzeitig mit Wirkung vom 1. Jänner 2022 um fünf Jahre verlängert. Die verlängerten Bestellungen und Vorstandsverträge enden mit 31. Dezember 2026. Die ebenfalls zum 31. Dezember 2022 auslaufende Bestellung von Peter Haidenek, seit 1. Februar 2011 CFO der POLYTEC Holding AG, wurde einvernehmlich nicht verlängert.

Im Rahmen der weiteren organisatorischen Zentralisierung der POLYTEC GROUP wurden sämtliche operativen Finanzagenden zusammengeführt und nunmehr konzernweit in der Funktion eines Senior Vice President Finance gebündelt. Die Funktion des CFO wurde nicht nachbesetzt und dessen Agenden von Markus Huemer (CEO) mit Wirkung vom 1. April 2022 übernommen.

## DIE MITGLIEDER DES VORSTANDS DER POLYTEC HOLDING AG

### Markus Huemer (CEO)



- Geburtsjahr: 1981
- Vorstandsvorsitzender
- Erstbestellung: 1. Jänner 2014
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2026
- Ressortzuständigkeit: Unternehmensstrategie, Finanzen, Investor Relations, Beteiligungsmanagement, Recht, IT, Personal, Corporate Communications
- Aufsichtsratsmandate: GlobeAir AG

### Peter Bernscher (CCO)



- Geburtsjahr: 1968
- Mitglied des Vorstands
- Erstbestellung: 1. August 2018
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2026
- Ressortzuständigkeit: Sales, Engineering, Marketing, Einkauf
- Aufsichtsratsmandate: keine

### Heiko Gabbert (COO)



- Geburtsjahr: 1968
- Mitglied des Vorstands
- Erstbestellung: 1. Jänner 2019
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2026
- Ressortzuständigkeit: Operations, Nachhaltigkeit
- Aufsichtsratsmandate: keine

**AUFSICHTSRAT****ORGANISATION UND ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei dessen strategischen Planungen und Vorhaben. Er hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu überwachen. Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrats sind die Gesetze und Verordnungen wie insbesondere das Aktien- sowie Börsegesetz, wie sie für in Österreich börsennotierte Gesellschaften anzuwenden sind. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Bei den unternehmensinternen Regelungen sind primär die Satzung und die Geschäftsordnung bedeutsam.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der POLYTEC Holding AG aus mindestens drei und höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ihre Tätigkeit einmal jährlich einer Selbstevaluierung zu unterziehen.

Alle im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in der 22. Ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 mit der erforderlichen Mehrheit entlassen.

**DIE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER POLYTEC HOLDING AG**

**Friedrich  
Huemer**



- Geburtsjahr: 1957
- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Jahr der Erstbestellung: 2021
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024
- Aufsichtsratsmandate: Keine
- Nicht unabhängig

**Fred  
Duswald**



- Geburtsjahr: 1967
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Jahr der Erstbestellung: 2006
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024
- Aufsichtsratsmandate: Keine
- Nicht unabhängig

**Manfred  
Trauth**



- Geburtsjahr: 1948
- Mitglied des Aufsichtsrats
- Jahr der Erstbestellung: 2007
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024
- Aufsichtsratsmandate: Keine
- Nicht unabhängig

**Viktoria  
Kickingner**



- Geburtsjahr: 1952
- Mitglied des Aufsichtsrats
- Jahr der Erstbestellung: 2006
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024
- Aufsichtsratsmandate: Keine
- Nicht unabhängig

**Reinhard  
Schwendtbauer**



- Geburtsjahr: 1972
- Mitglied des Aufsichtsrats
- Jahr der Erstbestellung: 2010
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024
- Aufsichtsratsmandate: Keine
- Unabhängig

### UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats hat gemäß C-Regel 53 unabhängig zu sein.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds an folgenden Leitlinien, die jenen im Anhang des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2023 entsprechen:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellte:r der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer:in der Gesellschaft oder Beteiligte:r oder Angestellte:r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner:innen mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen einer solchen Anteilseigner:in vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatt:innen, Lebensgefährt:innen, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Nefen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53. Für nicht unabhängig erklären sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats aufgrund seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der POLYTEC Holding AG bis 31. Dezember 2018 sowie aufgrund seiner Verwandtschaftsbeziehung zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft und Fred Duswald, Manfred Trauth sowie Viktoria Kickinger aufgrund der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Aufgrund dessen sind im Geschäftsjahr 2022 die Kriterien der C-Regel 54 nicht mehr erfüllt, da nurmehr Reinhard Schwendtbauer als unabhängiges Mitglied bestellt ist, das nicht Anteilseigner der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist. Die Grundsätze der guten Unternehmensführung sind durch die hohe fachliche Kompetenz dieser Mitglieder nicht beeinträchtigt.

### ZUSTIMMUNGSPFLICHTIGE GESCHÄFTE DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2022 wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrats keine zustimmungspflichtigen Geschäfte gemäß L-Regel 48 abgeschlossen. Flugdienstleistungen der GlobeAir AG, Hörsching, sowie die Verpachtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkes in Hörsching durch die HI Solar GmbH, beides nahestehende Unternehmen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, wurden und werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 im Übrigen kein wesentliches Geschäft mit nahestehenden Unternehmen oder Personen nach § 95a AktG abgeschlossen.

**AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses verfügt über entsprechende Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung (Finanzexperte). Neben der Prüfung des Rechnungslegungsprozesses sowie des Prozesses der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung, des Gewinnverwendungsvorschlags sowie der Planungen der Abschlussprüfung wurde insbesondere die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems überwacht. Daneben wurde über strategische Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit und die Arbeitsweise des Ausschusses angesichts neuer gesetzlicher Anforderungen beraten. Letztendlich oblag dem Ausschuss die Prüfung des Corporate-Governance-Berichts und der Berichterstattung in Bezug auf das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz.

Während des Geschäftsjahres 2022 trat der Prüfungsausschuss zweimal zusammen, wobei in diesen Sitzungen jeweils die (Konzern-)Abschlussprüferin anwesend war. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum vier Aufsichtsrats-sitzungen abgehalten.

Bei der Gesellschaft ist neben dem verpflichtenden Prüfungsausschuss ein Nominierungsausschuss eingerichtet, der auch die Aufgaben des Vergütungsausschusses wahrnimmt. Der Nominierungsausschuss ist insbesondere zuständig für die Aushandlung, den Inhalt, den Abschluss, die Umsetzung und allenfalls die Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und beachtet dabei die einschlägigen Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Er erstellt jährlich den Entwurf des Vergütungsberichts für Vorstandsmitglieder und überprüft zumindest in jedem vierten Geschäftsjahr die Vergütungspolitik der Gesellschaft. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Die Funktionszuständigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder in den jeweiligen Ausschüssen sind in folgender Aufstellung dargestellt:

**ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE**

Ausschuss	Vorsitzender	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Reinhard Schwendtbauer	Viktoria Kickinger, Fred Duswald
Nominierungsausschuss	Friedrich Huemer	Viktoria Kickinger, Fred Duswald

### 3. SONSTIGE ANGABEN

#### VERGÜTUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat und Vorstand haben – durch das Inkrafttreten des Aktienrechts-Änderungsgesetzes 2019 – eine neue Vergütungspolitik aufgestellt, die in der 20. Ordentlichen Hauptversammlung am 7. August 2020 mit der notwendigen Mehrheit beschlossen wurde. Die Vergütungspolitik ist der Hauptversammlung gemäß § 78b Abs. 1 i. V. m. § 98a AktG zumindest in jedem vierten Geschäftsjahr zur Abstimmung vorzulegen.

Die Berichterstattung über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 erfolgt im Rahmen des gemäß § 78c und § 98a AktG zu erstellenden Vergütungsberichts. Der Vergütungsbericht wird in der 23. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG zur Beschlussfassung vorgelegt und im Anschluss auf der Website des Unternehmens [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com) im Bereich Investor Relations abrufbar sein.

#### VERHALTENSKODEX UND COMPLIANCE

Rechtmäßiges und hohen ethischen Standards entsprechendes Verhalten ist für die POLYTEC GROUP selbstverständlich. Compliance bedeutet dabei mehr als die Umsetzung geltender Regeln und Richtlinien – Compliance ist eine Frage der Unternehmenskultur. Die Übernahme von Verantwortung und das Handeln nach ethischen Grundsätzen wurden daher unmissverständlich in die Unternehmenswerte bzw. das Leitbild der POLYTEC GROUP aufgenommen und im Verhaltenskodex festgehalten; dieser kann auf der Website des Unternehmens abgerufen werden.

Die POLYTEC Holding AG hat als börsennotierte Aktiengesellschaft weiters alle Bestimmungen zur Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Zur Vermeidung von Insidergeschäften werden Beschäftigte und sonstige für die POLYTEC Holding AG tätige Personen laufend über das Verbot des Missbrauchs von Insiderinformationen unterrichtet, interne Richtlinien für die Informationsweitergabe im Unternehmen erlassen, deren Einhaltung überwacht und geeignete organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung einer missbräuchlichen Verwendung oder Weitergabe von Insiderinformationen getroffen. Die damit verbundenen Aufgaben stellen einen wesentlichen Teil der Compliance-Organisation des Unternehmens dar. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands wurden während des Berichtsjahres regelmäßig sowie umfassend über die Compliance-Tätigkeit informiert.

Zusätzlich zu den Inhalten der kapitalmarktrechtlichen Compliance werden in der POLYTEC GROUP auch regelmäßig Schulungen zu den Themen Datenschutz, Antikorrup­tion und Kartellrecht durchgeführt. Die Beschäftigten werden dabei einerseits für datenschutz-, wettbewerbs- und kartellrechtlich relevante Sachverhalte und andererseits für den richtigen Umgang mit Daten, Geschenken und Einladungen sensibilisiert. Ziel ist es, Beschäftigte und Gesellschaft vor Gesetzesverstößen zu schützen und praxisnahe Unterstützung bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften anzubieten. Im Berichtszeitraum wurden keine Compliance-Verstöße festgestellt.

#### DIVERSITÄT UND FRAUENFÖRDERUNG

Die POLYTEC GROUP ist mit rund 3.500 Mitarbeiter:innen auf vier Kontinenten präsent. Aufgrund dieser Internationalität sind Diversität, Respekt, Chancengleichheit und Integration von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen integrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Jegliche Benachteiligung von Menschen, etwa aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, Alter, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung, wird strikt abgelehnt.

Bei der Besetzung vakanter Stellen stehen Leistungsorientierung, Kenntnisse und Fertigkeiten, Chancengleichheit und Gleichbehandlung im Mittelpunkt. Die Auswahl neuer Teammitglieder erfolgt primär im Hinblick auf die bestmögliche Qualifikation und Erfahrung, die die Kandidat:in in die POLYTEC GROUP einbringen kann.

Bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern hat die Hauptversammlung auf Anforderungen im Hinblick auf die fachliche und persönliche Qualifikation sowie die fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu achten. Weiters müssen Aspekte der Diversität im Hinblick auf die Vertretung aller Geschlechter, die Altersstruktur und die Internationalität angemessen berücksichtigt werden. Neu gewählte Aufsichtsratsmitglieder haben sich angemessen über Aufbau und Aktivitäten des Unternehmens sowie über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Aufsichtsräten zu informieren. Seit mehr als 15 Jahren ist eine Frau Mitglied des Aufsichtsrats der POLYTEC Holding AG. Während des Geschäftsjahres 2022 war im Aufsichtsrat sohin eine von fünf Positionen durch eine Frau besetzt, dies entsprach einem Anteil von 20%. Die L-Regel 52 wird erfüllt, da der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG aktuell nicht aus mindestens sechs Personen besteht.

Im Geschäftsjahr 2022 war im Vorstand der POLYTEC Holding AG keine Frau vertreten.

In der POLYTEC Holding AG lag der Frauenanteil am 31. Dezember 2022 bei 50,0% (Vorjahr: 46,3%). In den Gesellschaften der POLYTEC GROUP waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 11,1% (Vorjahr: 10,8%) weibliche Führungskräfte mit dauerhafter Personalverantwortung beschäftigt. Am 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil der in der POLYTEC GROUP beschäftigten Personen (exklusive Leihpersonal) bei 24,6% (Vorjahr: 24,4%).

#### **ABSCHLUSSPRÜFER**

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, wurde vom Aufsichtsrat als Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin der POLYTEC

Holding AG für das Geschäftsjahr 2022 vorgeschlagen. Der gestellte Antrag wurde von der 22. Ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die Aufwendungen für die Prüfungsleistungen beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 260). Die Untergliederung in die einzelnen Tätigkeitsbereiche ist im Anhang des Konzernabschlusses dargestellt.

#### **VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG**

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Corporate-Governance-Berichts Ende März 2023 haben sich keine Veränderungen von berichtspflichtigen Sachverhalten ergeben.

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA  
Vorstandsvorsitzender – CEO

Peter Bernscher, MBA  
Mitglied des Vorstands – CCO

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert  
Mitglied des Vorstands – COO

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## DER POLYTEC HOLDING AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, war in den grundlegenden Entscheidungen frühzeitig involviert und hat den Vorstand beratend begleitet. Der Vorstand der POLYTEC Holding AG hat den Aufsichtsrat und dessen Ausschüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig im Rahmen der laufenden Berichterstattung an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage, den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen unterrichtet. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wieder dem Gesamtaufwichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet hatten. Der Aufsichtsrat war damit stets in der Lage, die Geschäftsführung des Unternehmens fundiert zu überprüfen und den Vorstand bei grundsätzlichen Entscheidungen zu unterstützen. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu insgesamt vier Sitzungen zusammen, an denen einzelne Mitglieder fallweise auch per Videokonferenz teilnahmen.

### ERFÜLLUNG DER AUFGABEN

Neben den laufenden Themen aus der Überwachung und Entwicklung des Unternehmens befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 schwerpunktmäßig mit der aus dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine resultierenden Mangellage sowie den wirtschaftlichen Auswirkungen der gestiegenen Material- und Energiepreise. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der anhaltend schwierigen Logistiksituation in der gesamten Wertschöpfungskette, stand im Vordergrund der Berichterstattung des Vorstands die massiv kurzfristigen Abrufkürzungen der Kunden sowie die laufende Nachverfolgung der daraus resultierenden Kundenverhandlungen. Zentrale Sitzungsinhalte waren daneben die strategische Weiterentwicklung des Konzerns einschließlich verschiedener Updates zur Nachhaltigkeits-

strategie und ESG-Themen, die weitere Umsetzung der Digitalisierungsoffensive sowie die Diskussion und die Genehmigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2023.

### ÖSTERREICHISCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die gemäß des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) eingerichteten Ausschüsse (Prüfungs- und Nominierungsausschuss) traten im Geschäftsjahr 2022 entsprechend den Erfordernissen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren im Wesentlichen die Erörterung des Geschäftsverlaufs sowie Beschlussfassungen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen und Maßnahmen. Der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG, bestehend aus insgesamt fünf Kapitalvertreter:innen, bekennt sich zur Einhaltung des ÖCGK. Die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrats ist nach den Definitionen des ÖCGK nicht unabhängig. Bis auf vier Abweichungen, die im konsolidierten Corporate Governance-Bericht dargestellt sind, werden alle C-Regeln des ÖCGK eingehalten.

### VERGÜTUNGSPOLITIK UND -BERICHT

Im August 2020 beschloss die 20. ordentliche Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG die vom Aufsichtsrat gemäß §§ 78a und 98a AktG aufgestellten Grundsätze für die Vergütung (Vergütungspolitik) für Vorstandsmitglieder sowie für Aufsichtsratsmitglieder der POLYTEC Holding AG. Darauf basierend haben der Vorstand und der Aufsichtsrat einen Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 nach §§ 78c und 98a AktG erstellt. Dieser wird der 23. ordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

### JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Die zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, hat den Jahresabschluss samt Lagebericht, den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der POLYTEC Holding AG inklusive des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss 2022 der POLYTEC Holding AG jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Auf Basis dieser Prüfung wurde neben der Erläuterung der besonders wichtigen Prüfungssachver-

halte unter anderem bestätigt, dass der Jahres- und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr vermitteln. Entsprechend der Beurteilung des Abschlussprüfers wurde der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften bzw. der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen nach § 245a UGB erstellt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung vom 12. April 2023 mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung und den Prüfberichten des Abschlussprüfers eingehend befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat dem Aufsichtsrat gemäß § 92 AktG über das Ergebnis der Abschlussprüfung und die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung sowie über die Zusatzberichterstattung des Abschlussprüfers gemäß Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (Abschlussprüfungsverordnung) berichtet. Dieser hat den Jahresabschluss samt Lagebericht und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht inklusive des konsolidiertem nichtfinanziellen Berichts zustimmend zur Kenntnis genommen und schließt sich dem Ergebnis der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, für das Geschäftsjahr 2023 zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie auszuzahlen.

Im Namen des Aufsichtsrats darf ich mich beim Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der POLYTEC GROUP für ihre Leistungen und ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2022 bedanken. Den Aktionär:innen und Kund:innen der POLYTEC GROUP danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hörsching, im April 2023

Friedrich Huemer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022	100
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	102
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER POLYTEC HOLDING AG, HÖRSCHING	103
1. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN	103
2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	103
3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	105
4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	106
5. ERGÄNZENDE ANGABEN	108
ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2022	110
ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSLISTE	112



## PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital:		
1. Gezeichnetes Grundkapital	22.329.585,00	22.330
2. Eigene Anteile	-334.041,00	-334
	<b>21.995.544,00</b>	<b>21.996</b>
II. Kapitalrücklagen (gebundene)	38.869.949,79	38.870
III. Gebundene Gewinnrücklage für eigene Anteile	334.041,00	334
IV. Bilanzgewinn	172.335.721,46	164.325
davon Gewinnvortrag	162.125.547,40	146.231
	<b>233.535.256,25</b>	<b>225.525</b>
<b>B. Rückstellungen:</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	142.719,68	178
2. Sonstige Rückstellungen	1.630.580,34	1.491
	<b>1.773.300,02</b>	<b>1.669</b>
<b>C. Verbindlichkeiten:</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	84.707.502,44	105.813
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	35.207.502,44	21.313
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	48.500.000,00	83.500
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.000.000,00	1.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.478.154,66	22.143
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.284.693,00	4.762
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	14.710.209,16	17.381
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	2.483.252,50	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.302.217,78	1.205
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.302.217,78	1.205
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.363.622,37	24.875
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.363.622,37	24.875
5. Sonstige Verbindlichkeiten	676.136,44	144
davon aus Steuern	547.706,86	14
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	122.875,41	124
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	676.136,44	144
	<b>130.527.633,69</b>	<b>154.180</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	63.834.172,03	52.299
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	63.210.209,16	100.881
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	3.483.252,50	1.000
	<b>365.836.189,96</b>	<b>381.373</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**  
 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2022	2021
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	18.837.707,66	16.924
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	14
b) Übrige	255.414,89	1.658
	<b>255.414,89</b>	<b>1.673</b>
3. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-6.667.323,78	-6.361
b) Soziale Aufwendungen	-1.422.489,70	-1.479
ba) für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-60.187,15	-138
bb) für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.347.912,67	-1.318
	<b>-8.089.813,48</b>	<b>-7.840</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.286.374,41	-1.786
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Übrige	-8.589.654,11	-7.682
<b>6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis)</b>	<b>127.280,55</b>	<b>1.289</b>
7. Erträge aus Beteiligungen	7.538.799,52	18.236
davon aus verbundenen Unternehmen	7.538.799,52	18.236
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und		
Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.506.411,42	1.704
davon aus verbundenen Unternehmen	5.506.411,42	1.704
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	342.246,33	2.089
davon aus verbundenen Unternehmen	286.269,86	1.941
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-73.192,00	-2.745
davon Abschreibungen	0,00	0
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-73.192,00	-2.745
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.102.432,26	-2.126
davon aus verbundenen Unternehmen	-685.496,67	-414
<b>12. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 11 (Finanzergebnis)</b>	<b>11.211.833,01</b>	<b>17.157</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>11.339.113,56</b>	<b>18.447</b>
14. Steuern vom Einkommen	-1.128.939,50	-353
davon latente Steuern	-1.222.479,00	-2.008
<b>15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>10.210.174,06</b>	<b>18.094</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	162.125.547,40	146.231
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>172.335.721,46</b>	<b>164.325</b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER POLYTEC HOLDING AG, HÖRSCHING

## 1. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 ist nach den Vorschriften des UGB aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten. Einzige Ausnahme stellt eine bei den Vorjahreswerten durchgeführte Umgliederung bei den geleisteten Anzahlungen von den immateriellen Vermögenswerten hin zu den Sachanlagen dar.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von längstens zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- satz %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10	10,0 bis 50,0

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen

sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen wird für den Jahresabschluss beurteilt, ob Anhaltspunkte für einen wesentlich geänderten beizulegenden Wert vorliegen. Die Beurteilung erfolgt grundsätzlich auf Basis einer Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag, sowie bei einem Auftreten von externen oder internen Einflussfaktoren, die eine erhebliche Wertminderung auslösen können. Sollte keine statische Deckung gegeben sein, wird eine Bewertung auf Basis von abgezinstem Cash-Flow durchgeführt. Die Ableitung des Cash-Flows basiert auf der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat bewilligten Planung. Der Zinssatz wird aus aktuellen Marktdaten abgeleitet.

Die Ausleihungen an sowie die finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht über vorstehend beschriebene Bewertung auf Basis von abgezinsten Cash-Flows abgedeckt sind, werden anhand von Ergebnis- und Cash-Flow-Planungen hinsichtlich der Werthaltigkeit und dem Rückführungspotential analysiert und beurteilt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Latente Steuern werden gemäß §198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 23% (Vorjahr: 25%) gebildet. Die Veränderung des Körperschaftsteuersatzes ist auf eine Steuerreform in Österreich zurückzuführen, bei welcher die stufenweise Senkung der Körperschaftsteuer von 25% auf 23% beschlossen wurde. Bei der Ermittlung der latenten Steuern werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, soweit überzeugende substantielle

Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuern- des Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Zum 31.12.2022 wurden die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Vorschriften des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, wie er in der EU anzuwenden ist, unter Anwendung des Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze in der Periode angesetzt, in der sie anfallen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung sowie die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen sind im Personalaufwand ausgewiesen.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2022:

	<b>Abfertigungen</b>	<b>Jubiläumsgelder</b>
Diskontierungszinssatz	3,80%	3,90%
Vorjahr	0,90%	1,10%
Gehaltssteigerung	3,00%	2,60%
Vorjahr	2,00%	1,75%

Es kommen die Rechnungsgrundlagen von „AVÖ 2018-P“ für die Pensionsversicherung – „Pagler & Pagler“ sowie ein Pensionsantrittsalter von 62 Jahren unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut „Budgetbegleitgesetz 2011“ und des „BVG Altersgrenzen“ zur Anwendung.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden abgezinzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bewertet.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Mietverträgen für das Geschäftsjahr 2023 eine Verpflichtung von EUR 515.511,60 (Vorjahr: TEUR 500). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt EUR 2.629.627,23 (Vorjahr: TEUR 2.240).

#### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 947.837,12 (Vorjahr: TEUR 3.452) Steuerumlagen, mit EUR 14.391.574,85 (Vorjahr: TEUR 7.680) Konzernfinanzierungen und mit EUR 14.684.345,75 (Vorjahr: TEUR 7.482) sonstige Verrechnungen.

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von EUR 218.100,00 (Vorjahr: TEUR 1.113) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.830.967,11	5.108
Langfristige Personalrückstellungen	389.049,35	550
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	76.098,67	127
Aktivierete Verlustvorträge	3.590.223,89	6.360
	<b>7.886.339,02</b>	<b>12.145</b>
daraus resultierende aktive latente Steuern	1.813.858,48	3.036

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	2022
	EUR
Stand am 1. Jänner 2022	3.036.337,48
Erfolgswirksame Veränderung	-1.222.479,00
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>1.813.858,48</b>

#### GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2022 EUR 22.329.585,00 und ist in 22.329.585 Stückaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zerlegt. Die Aktien lauten auf Inhaber.

Das Grundkapital der Gesellschaft blieb im Geschäftsjahr 2022 unverändert.

Mit Beschluss der 22. Ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 2022 wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats längstens drei Jahre ab Eintragung in das Firmenbuch, also bis zum 10. August 2025, das Grundkapital um bis zu Nominale EUR 6.698.875,00 durch Ausgabe neuer Aktien zu einem Mindestausgabebetrag von je EUR 1,00 zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlage von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften erhöhen wird.

#### EIGENE AKTIEN

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Bestand an eigenen Aktien nicht verändert.

In früheren Jahren wurden 334.041 Stk. (Vorjahr: 334.041 Stk.) eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 5,55 zurück erworben. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 1,5% (Vorjahr: 1,5%) bzw. EUR 334.041,00 (Vorjahr: TEUR 334).

Mit Beschluss der 21. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG vom 13. Juli 2021 ist der Vorstand bis zum 12. Jänner 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie von EUR 1,00, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der maximal 10% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen fünf Handelstage liegen darf, zu erwerben. Der Vorstand ist ermächtigt, die eigenen Aktien zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden.

**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, Erfolgsprämien sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

**VERBINDLICHKEITEN**

Von den Verbindlichkeiten haben EUR 3.483.252,50 (Vorjahr: TEUR 1.000) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 17.195.258,62 (Vorjahr: TEUR 20.188) Veranlagungen bzw. Finanzierungen, mit EUR 557.463,40 (Vorjahr: TEUR 590) Steuerumlagen und mit EUR 3.610.900,35 (Vorjahr: TEUR 4.098) sonstige Verrechnungen.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von EUR 142.233,82 (Vorjahr: TEUR 144) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Haftungen gegenüber Kreditinstituten	21.183.418,68	23.833
Haftung für Leasingverpflichtungen	5.043.521,57	5.777
Haftung für Mietkaufverpflichtungen	16.818.266,00	7.464
Haftungen aus Factoring	31.588.077,44	45.720
Sonstige Bürgschaften	0,00	1.070
	<b>74.633.283,69</b>	<b>83.865</b>

Die Haftung für Leasingverpflichtungen betrifft die Mithaftung als zweiter Leasingnehmer. Daneben besteht eine Veritätshaftung im Zusammenhang mit Factoringverträgen einzelner Konzernunternehmen. Diese betreffen das Restrisiko einer Inanspruchnahme der Gesellschaft für den Fall, dass an Konzerngesellschaften bevorschusste, jedoch dem Grunde nach nicht gerechtfertigte Forderungen, weder beim Schuldner der Forderung noch bei der Konzerngesellschaft einbringlich sind. Zum 31.12.2022 betrug die Rahmenausnutzung EUR 31.588.077,44 (Vorjahr: TEUR 45.720). Das Delkredererisiko, den Rechtsbestand der Forderung vorausgesetzt, wird von der Factoringgesellschaft getragen.

Sämtliche Haftungsverhältnisse betreffen wie im Vorjahr Risikoübernahmen von verbundenen Unternehmen.

Außerbilanzielle Geschäfte nach § 238 Abs 1 Z 10 UGB aus denen wesentliche Risiken oder Vorteile resultieren könnten, liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

**4. ERLÄUTERUNGEN ZUR  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****UMSATZERLÖSE**

	2022	2021
	EUR	EUR
Inland	3.359.967,73	4.154
Ausland	15.477.739,93	12.770
	<b>18.837.707,66</b>	<b>16.924</b>

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Konzernumlagen sowie weiterverrechnete Aufwendungen.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

	2022	2021
	EUR	EUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00	14
Übrige	255.414,89	1.658
Kursdifferenzen	118.113,46	198
Fixkostenzuschuss	0,00	1.315
Sonstige	137.301,43	146
	<b>255.414,89</b>	<b>1.673</b>

**PERSONALAUFWAND**

	2022	2021
	EUR	EUR
Gehälter	6.667.323,78	6.361
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgenkassen	60.187,15	138
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.347.912,67	1.318
Sonstige Sozialaufwendungen	14.389,88	22
	<b>8.089.813,48</b>	<b>7.840</b>

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen entfielen im Geschäftsjahr EUR 29.305,86 (Vorjahr: TEUR 27) auf Mitglieder des Vorstands und leitende Angestellte.

Im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind Erträge in Höhe von EUR 35.297,49 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 46) für Abfertigungen enthalten.

Im Posten Gehälter ist ein Verbrauch der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 23.152,55 (Vorjahr: Zuweisung TEUR 37) enthalten.

#### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Versicherungs-, Miet-, Beratungs-, Softwarewartungs-, Instandhaltungs- und Betriebsaufwendungen.

#### FINANZERGEBNIS

Unter Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden die durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen erzielten Zinserträge ausgewiesen. Zudem wurde eine im Vorjahr durchgeführte Wertberichtigung an einer Finanzierungsforderung in Höhe von EUR 2.194.534,00 im Ausmaß von EUR 1.794.534,00 wieder zugeschrieben.

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen wird die im Geschäftsjahr abgeschriebene Finanzierungsforderung gegenüber einem verbundenen Unternehmen dargestellt (EUR 73.192,00). Im Vorjahr kam es in Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen zu einer Forderungsabschreibung (TEUR 550) sowie Forderungswertberichtigung (TEUR 2.195).

#### STEUERN VOM EINKOMMEN

	2022	2021
	EUR	EUR
Körperschaftsteuer:		
Laufendes Jahr	293.996,43	534
Aus Vorperioden	2.837,79	235
Steuerumlage Gruppenbesteuerung	-390.373,72	-2.424
Latente Steuern	1.222.479,00	2.008
	<b>1.128.939,50</b>	<b>353</b>

Die Steuerumlagen betreffen inländische verbundene Unternehmen, welche in die Steuergruppe der Gesellschaft einbezogen sind.

Die Steuerumlagen werden nach der sogenannten Belastungsmethode verrechnet, wobei im Fall eines steuerlichen Gewinns das inländische Gruppenmitglied eine Steuerumlage in Höhe von 25% an den Gruppenträger zu entrichten hat. Im Fall eines steuerlichen Verlustes eines inländischen Gruppenmitglieds hat der Gruppenträger eine Ausgleichszahlung an das Gruppenmitglied zu leisten.

## 5. ERGÄNZENDE ANGABEN

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des POLYTEC-Konzerns im Sinn des § 244 UGB. Der von der POLYTEC Holding AG, als oberstes Mutterunternehmen, verpflichtend aufzustellende Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landgerichtes als Handelsgericht Linz hinterlegt. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer gemäß § 238 Abs 1 Z 18 UGB werden im Konzernabschluss angegeben.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente sowohl zur Absicherung von Fremdwährungs- als auch Zinsänderungsrisiken ein. Bis Mitte des Geschäftsjahre 2022 diente ein FX-Forward zur Kursabsicherung einer Fremdwährungsforderung in Südafrikanischem Rand (ZAR).

Zeitwerte gemäß § 238 Abs 1 Z 1 lit b UGB entsprechen den rechnerischen Marktwerten am Bilanzstichtag.

Kategorie der Finanzinstrumente	Nominale	Rückstellung	beizulegender Wert	Rückstellung	beizulegender Wert
		31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
		EUR	EUR	TEUR	TEUR
FX Forward	EUR 4.393.528,33	0,00	0,00	0	175
(EUR-ZAR)	ZAR 80.000.000,00				

## GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen werden mit Firmen, die sich im mittelbaren oder unmittelbaren Beteiligungsbesitz von Ing. Friedrich Huemer (Vorstandsvorsitzender bis 31. Dezember 2018, Aufsichtsratsvorsitzender seit 13. Juli 2021) befinden, getätigt (sogenannte IMC-Gruppe). Im Zeitraum von Jänner 2019 bis Ende Juni 2021 nahm die POLYTEC Holding AG Beratungsleistungen der IMC Verwaltungsgesellschaft mbH, Hörsching, in Anspruch. Es handelte sich um ein jährliches Pauschalhonorar, das anteilig quartalsmäßig im Nachhinein zur Auszahlung gelangte. Sämtliche getätigten Geschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2021 erwarb die RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG ein dem Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Fred Duswald, nahestehendes Unternehmen im Rahmen eines Joint Ventures mit einer österreichisch-deutschen Investorengruppe den Geschäftsbereich Industrial. Aufgrund des Verkaufs haftet zum 31. Dezember 2022, unverändert zum Vorjahr, noch eine Finanzierung der POLYTEC Holding AG an die PUR Holding GmbH in Höhe von EUR 1.000.000,00 aus. Im Vorjahr bestand zudem noch eine Darlehensforderung in Höhe von EUR 350.643,00 gegenüber der PUR Immobilien GmbH & Co KG, einem verbundenen Unternehmen der RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG.

## WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## ERGEBNISVERWENDUNG

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 172.335.721,46 eine Dividende von EUR 0,10 je Aktie, das sind für die im Umlauf befindlichen Aktien in Summe EUR 2.199.554,40, auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## ARBEITNEHMER UND ORGANE

	2022	2021
Angestellte (im Jahresdurchschnitt)	61	61

**Mitglieder des Vorstands** waren während des Geschäftsjahres und zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses:

Herr Dipl.-Ing (FH) Markus **Huemer**, MBA, Wallern (Vorstandsvorsitzender)

Herr Dkfm. Peter **Haidenek**, Velden (in Funktion bis 31. März 2022)

Herr Peter **Bernscher**, MBA, Linz

Herr DI Heiko **Gabbert**, Scharnstein

Der Gesamtbetrag der Bezüge der im Geschäftsjahr 2022 als Mitglieder des Vorstands tätigen Personen betrug EUR 1.825.321,00 (Vorjahr: TEUR 1.989).

**Mitglieder des Aufsichtsrats** waren während des Geschäftsjahres und zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses:

Herr Ing. Friedrich **Huemer**, Wallern  
Herr Mag. Fred **Duswald**, Thalheim  
Herr Manfred Helmut **Trauth**, Knittelsheim, Deutschland  
Frau Dr. Viktoria **Kickinger**, Wien  
Herr Mag. Reinhard **Schwendtbauer**, Leonding

Die erfassten Aufwendungen für Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr EUR 169.499,97 (Vorjahr: TEUR 124).

Es bestehen keine Kredite oder Vorschüsse an aktuelle oder frühere Mitglieder der Organe der Gesellschaft. Keine früheren Mitglieder der Organe der Gesellschaft erhalten Bezüge von der Gesellschaft oder einem ihrer verbundenen Unternehmen.

Hörsching, am 30. März 2023

Der Vorstand

Dipl.-Ing. (FH)  
Markus Huemer,  
MBA

Peter Bernscher,  
MBA

Dipl.-Ing. Heiko  
Gabbert

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

## Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>					
1. Rechte	8.205.007,20	14.936,00	1.535.964,45	0,00	9.755.907,65
2. Geleistete Anzahlungen	4.445.449,94	223.296,38	-1.535.964,45	0,00	3.132.781,87
	<b>12.650.457,14</b>	<b>238.232,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.888.689,52</b>
<b>II. Sachanlagen:</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.687.037,32	581.852,74	1.098.315,36	82.883,98	6.284.321,44
2. Geleistete Anzahlungen	1.098.315,36	2.295.323,66	-1.098.315,36	0,00	2.295.323,66
	<b>5.785.352,68</b>	<b>2.877.176,40</b>	<b>0,00</b>	<b>82.883,98</b>	<b>8.579.645,10</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	142.593.924,60	0,00	0,00	0,00	142.593.924,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	165.801.998,71	17.388.637,17	0,00	24.064.333,20	159.126.302,68
3. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
	<b>309.395.923,31</b>	<b>17.388.637,17</b>	<b>0,00</b>	<b>24.064.333,20</b>	<b>302.720.227,28</b>
	<b>327.831.733,13</b>	<b>20.504.045,95</b>	<b>0,00</b>	<b>24.147.217,18</b>	<b>324.188.561,90</b>

Abschreibungen				Nettowert		
Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
5.918.731,33	1.114.918,77	0,00	0,00	7.033.650,10	2.722.257,55	2.286.275,87
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.132.781,87	4.445.449,94
<b>5.918.731,33</b>	<b>1.114.918,77</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.033.650,10</b>	<b>5.855.039,42</b>	<b>6.731.725,81</b>
2.959.838,39	1.171.455,64	0,00	82.883,98	4.048.410,05	2.235.911,39	1.727.198,93
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.295.323,66	1.098.315,36
<b>2.959.838,39</b>	<b>1.171.455,64</b>	<b>0,00</b>	<b>82.883,98</b>	<b>4.048.410,05</b>	<b>4.531.235,05</b>	<b>2.825.514,29</b>
11.982.613,99	0,00	0,00	0,00	11.982.613,99	130.611.310,61	130.611.310,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	159.126.302,68	165.801.998,71
0,00	0,00		0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
<b>11.982.613,99</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.982.613,99</b>	<b>290.737.613,29</b>	<b>297.413.309,32</b>
<b>20.861.183,71</b>	<b>2.286.374,41</b>	<b>0,00</b>	<b>82.883,98</b>	<b>23.064.674,14</b>	<b>301.123.887,76</b>	<b>306.970.549,42</b>

**Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste**

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,0% Anteilsbesitz, die Angaben zu Eigenmittel und Ergebnis basieren auf den vorläufigen Ergebnissen für 2022:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital / negatives Eigenkapital	Ergebnis des Geschäfts- jahres	Stichtag
POLYTEC CAR STYLING Hörsching GmbH, Hörsching	100,0	EUR	3.325.450	1.500.907	31.12.2022
		EUR	1.824.543	-1.929.537	31.12.2021
POLYTEC FOHA INC., Warren, USA	100,0	USD	5.775.368	1.890.269	31.12.2022
		USD	4.272.099	987.927	31.12.2021
POLYTEC FOHA CORP., Markham, Kanada	100,0	CAD	801	0	31.12.2022
		CAD	801	0	31.12.2021
POLYTEC CAR STYLING UK Ltd., Bromyard, Großbritannien	100,0	GBP	-9.525.600	-2.282.051	31.12.2022
		GBP	-7.243.549	-1.474.447	31.12.2021
Polytec Car Styling Schoten N.V., Schoten, Belgien	100,0	EUR	1.582.165	475.229	31.12.2022
		EUR	1.091.325	428.440	31.12.2021
POLYTEC CAR STYLING Weierbach GmbH, Idar-Oberstein, Deutschland	100,0	EUR	-5.472.149	-1.931.765	31.12.2022
		EUR	-3.540.384	4.141	31.12.2021
Polytec Netherlands Holding B.V., Roosendaal, Niederlande	100,0	EUR	43.738.897	686.166	31.12.2022
		EUR	43.052.820	779.798	31.12.2021
PT Beteiligungs GmbH, Hörsching	100,0	EUR	2.899.399	-70.675	31.12.2022
		EUR	2.970.588	-70.388	31.12.2021
POLYTEC Anlagenfinanzierung GmbH, Hörsching	100,0	EUR	4.354.275	811.485	31.12.2022
		EUR	3.542.790	5.746.658	31.12.2021
POLYTEC PLASTICS Ebensee GmbH, Ebensee	100,0	EUR	2.636.726	-1.303.158	31.12.2022
		EUR	3.939.596	1.470.176	31.12.2021
POLYTEC Immobilien Holding GmbH, Hörsching	100,0	EUR	47.670.732	6.915	31.12.2022
		EUR	49.341.607	2.058.053	31.12.2021
POLYTEC AUTO PARTS Tianjin Co., Ltd., Tianjin, China	100,0	TCNY	33.680	538	31.12.2022
		TCNY	33.935	11.428	31.12.2021
POLYTEC Hungary Kft., Komlo, Ungarn	100,0	THUF	419.920	224.203	31.12.2022
		THUF	419.716	185.508	31.12.2021
POLYTEC Germany GmbH, Lohne, Deutschland	100,0	EUR	34.621.459	0	31.12.2022
		EUR	34.621.459	0	31.12.2021
POLYTEC ESTATES UK Ltd., Bromyard, Großbritannien	100,0	GBP	8.002.201	22.922	31.12.2022
		GBP	7.979.279	132.174	31.12.2021
POLYTEC Interior Zaragoza S.L. i.L., Zaragoza, Spanien	100,0			in Liquidation	

# LAGEBERICHT DER POLYTEC HOLDING AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

## GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

### 1. ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILBRANCHE 2022

#### ZULASSUNGEN NEUER PKW IN DEN WESENTLICHEN INTERNATIONALEN MÄRKTEN

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
China	23.240.500	48,1%	21.122.900	44,2%	10,0%	19.790.000
USA	13.734.200	28,5%	14.947.000	31,2%	-8,1%	14.463.900
Europa (EU, EFTA und UK)	11.286.900	23,4%	11.774.800	24,6%	-4,1%	11.958.100
<b>Summe der drei Hauptmärkte</b>	<b>48.261.600</b>	<b>100%</b>	<b>47.844.700</b>	<b>100%</b>	<b>0,9%</b>	<b>46.212.000</b>
Weitere ausgewählte Länder						
Japan	3.448.300		3.675.700		-6,2%	3.810.000
Indien	3.792.400		3.082.400		23,0%	2.435.100
Brasilien	1.960.500		1.977.100		-0,8%	1.954.800
Russland	687.400		1.666.800		-58,8%	1.598.800

Neben der Coronapandemie, die viele Branchen auch im Jahr 2022 noch vor Herausforderungen stellte, setzte der russische Angriffskrieg in der Ukraine die Weltwirtschaft zusätzlich unter Druck. Lieferengpässe in der Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen sowie gestiegene Energiekosten waren bereits im vergangenen Jahr, also vor Kriegsbeginn, hemmende Faktoren für die Entwicklung der Automobilindustrie gewesen. 2022 wurde das Wachstum dadurch weiter gebremst. Aufgrund fehlender Halbleiter dürften weltweit auch 2023 noch deutlich weniger Fahrzeuge produziert werden als im Jahr vor der Pandemie.

Die internationalen Automobilmärkte waren im Jahr 2022 von einer sehr unterschiedlichen Dynamik geprägt. Während die Absatzregionen China und Indien deutliches Wachstum verbuchten, blieben die Märkte in Japan, Europa (EU, EFTA und UK) sowie in den USA hinter dem Vorjahresniveau zurück.

In diesen Absatzregionen wurden sogar noch weniger neue Autos verkauft als im Krisenjahr 2020. Insbesondere die Verknappung von Vorprodukten und Rohstoffen, deutlich höhere Preise für Energie und Logistik sowie die Verunsicherung durch den russischen Angriffskrieg standen einer positiveren Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten entgegen.

Mit Verkaufszahlen von 71,2 Mio. PKW blieb der Weltmarkt im Jahr 2022 insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. In den drei Hauptmärkten der Automobilindustrie China, USA und Europa (EU, EFTA und UK) stiegen die Neuwagenzulassungen 2022 um 0,4 Mio. Einheiten bzw. 0,9% auf rund 48,3 Mio. Einheiten (Vorjahr: 47,8 Mio.). Für das Jahr 2023 erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) ein weltweites Wachstum des Automobilmarkts um rund 4% auf 74,0 Mio. Einheiten.

**ZULASSUNGEN NEUER PKW IN EUROPA (EU, EFTA UND UK)**

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Deutschland	2.651.400	23,5%	2.622.100	22,3%	1,1%	2.917.700
Frankreich	1.529.000	13,5%	1.659.000	14,1%	-7,8%	1.650.100
Vereinigtes Königreich	1.614.100	14,3%	1.647.200	14,0%	-2,0%	1.631.100
Italien	1.316.700	11,7%	1.458.000	12,3%	-9,7%	1.381.800
Spanien	813.400	7,2%	859.500	7,3%	-5,4%	851.200
Sonstige Länder in Europa	3.362.300	29,8%	3.529.000	30,0%	-4,7%	3.526.200
<b>EUROPA (EU, EFTA und UK)</b>	<b>11.286.900</b>	<b>100%</b>	<b>11.774.800</b>	<b>100%</b>	<b>-4,1%</b>	<b>11.958.100</b>

**Europa nach Angebotskrise weiter im Minus**

In Europa (EU, EFTA und UK) blieb auch im vergangenen Jahr die Erholung von den pandemiebedingten Rückgängen der beiden Vorjahre aus. 2022 wurden auf dem europäischen PKW-Markt 11,3 Mio. Neufahrzeuge zugelassen. Das sind rund 4,1% weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 reduzierte sich der europäische Absatz im vergangenen Jahr um etwa 29%. Die fünf größten Einzelmärkte entwickelten sich mehrheitlich negativ, was hauptsächlich auf die Auswirkungen des Ersatzteil-Mangels in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen ist. Während die Neuzulassungen zumindest in Deutschland noch

um 1,1% zulegen konnten, reduzierte sich das Marktvolumen im Vereinigten Königreich um 2,0%, in Spanien um 5,4% und in Frankreich um 7,8%.

Für das Jahr 2023 wird zwar ein Anstieg der PKW-Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) um 4,6% erwartet. Die schwache Wirtschaftsentwicklung (BIP: +0,1%; Inflation: 7,0%) dürfte jedoch eine stärkere Erholung der Neuzulassungen verhindern.

**ZULASSUNGEN NEUER PKW IN EUROPA (EU, EFTA UND UK) – NACH ANTRIEBSTECHNIK**

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Benzinbetriebene PKW	4.144.800	36,7%	4.738.800	40,2%	-12,5%	5.760.100
Dieseltriebene PKW	1.639.800	14,5%	2.074.100	17,6%	-20,9%	3.106.200
Batteriebetriebene PKW (BEV)	1.575.100	14,0%	1.217.900	10,3%	29,3%	745.600
Plug-in-hybride PKW (PHEV)	1.013.800	9,0%	1.042.000	8,9%	-2,7%	620.200
Hybrid-elektrisch betriebene PKW (HEV)	2.638.900	23,4%	2.433.000	20,7%	8,5%	1.520.100
Naturgasbetriebene PKW (NGV)	18.400	0,2%	43.400	0,4%	-57,6%	55.600
Sonstige alternativ betriebene PKW (APV)	257.500	2,2%	226.400	1,9%	13,7%	153.600
<b>EUROPA (EU, EFTA und UK)</b>	<b>11.288.300</b>	<b>100%</b>	<b>11.775.600</b>	<b>100%</b>	<b>-4,1%</b>	<b>11.961.400</b>

**Anteil von neuzugelassenen E-Autos in Europa wächst**

Die Nachfrage nach batteriebetriebenen Autos stieg im Jahr 2022 weltweit. Allerdings fand dieses Wachstum fast ausschließlich in China, Europa (EU, EFTA und UK) und Nordamerika statt. Trotz des allgemeinen Rückgangs des Automobilmarkts verbuchte Europa (EU, EFTA und UK) auch im Jahr 2022 einen neuen Verkaufsrekord bei PKW mit elektrischen Antriebstechniken. Vor allem das starke letzte Quartal trug durch Vorzieheffekte zum positiven Gesamtjahresergebnis bei den batteriebetriebenen PKW bei.

In Deutschland, Spanien und den Niederlanden wurde der Absatz durch bevorstehende spürbare Steuererhöhungen für elektrische Firmenwagen in Verbindung mit einer Kürzung der Elektroförderung hochgetrieben. In Großbritannien wurde dieser Trend insbesondere durch die Umstellung der Flottenfahrzeuge auf E-Mobilität verstärkt, da die Besteuerung von E-Autos deutlich niedriger ist. Aufgrund dieser Entwicklungen nahm die Anzahl der batteriebetriebenen PKW in Europa (EU, EFTA und UK) im Jahr 2022 um 29,3% auf knapp 1,6 Mio. verkaufte Einheiten zu und zog damit annähernd mit neu zugelassenen Dieselfahrzeugen gleich.

2022 war auch ein starkes Jahr für Hybridfahrzeuge: Allein hybrid-elektrisch betriebene PKW (Anstieg um 8,5% im Vergleich zum Vorjahr) machten 2022 europaweit fast ein Viertel (23,4%) der Neuzulassungen aus und hatten somit einen deutlich höheren Marktanteil als Dieselautos (14,5%). Gemeinsam mit Benzinern machten dieselbetriebene PKW 2022 jedoch immer noch mehr als die Hälfte (51,2%) der PKW-Verkäufe in Europa (EU, EFTA und UK) aus.

Europaweit entfielen 48,8% (Vorjahr: 42,0%) der Neuregistrierungen auf andere als ausschließlich benzin- oder dieselbetriebene Fahrzeuge. Sie gliederten sich in 14,0% (Vorjahr: 10,3%) batteriebetriebene PKW (BEV), 9,0% (Vorjahr: 8,9%) plug-in-hybride PKW, 23,4% (Vorjahr: 20,7%) hybrid-elektrische PKW (HEV) und 2,2% (Vorjahr: 1,9%) alternativ betriebene PKW (APV; betrieben mit Flüssiggas, Ethanol oder anderen Kraftstoffen). Die deutlichsten Zuwächse verzeichneten BEV mit einem Plus von 29,3%, gefolgt von APV mit +13,7% und HEV mit +8,5%.

China blieb auch im Jahr 2022 der mit Abstand weltweit wichtigste Markt für Elektroautos. Mit einem Plus von 132% bei Neuregistrierungen konnte sich der chinesische Markt im vergangenen Jahr trotz strenger Covid-Restriktionen seine Position in diesem Segment als größter Absatzmarkt der Welt sichern. Dies lässt sich einerseits durch den massiven Anteil an Plug-in-Hybriden in China erklären, die auf den restlichen Märkten immer weiter zurückgedrängt werden, und ist andererseits auf die hohe Zahl an Minimalisten-Autos zurückzuführen, die in die Absatzzahlen einfließen. Das meistverkaufte Elektroauto in China, der Wuling HongGuang Mini, ist nur 2,9 Meter lang und kostet in etwa so viel wie ein E-Bike.

#### ZULASSUNGEN NEUER NUTZFAHRZEUGE IN EUROPA (EU, EFTA UND UK)

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Leichte Nutzfahrzeuge <3,5 t	1.616.800	80,6%	1.982.000	84,0%	-18,4%	1.793.300
Mittelschwere Nutzfahrzeuge >3,5 t bis <16 t	55.900	2,8%	63.300	2,7%	-11,7%	63.700
Schwere Nutzfahrzeuge >16 t	298.700	14,9%	279.200	11,8%	7,0%	233.900
Mittelschwere und schwere Busse >3,5 t	33.600	1,7%	35.800	1,5%	-6,1%	35.800
<b>EUROPA (EU, EFTA und UK)</b>	<b>2.005.000</b>	<b>100%</b>	<b>2.360.300</b>	<b>100%</b>	<b>-15,1%</b>	<b>2.637.600</b>

Die Zahl der neu zugelassenen Nutzfahrzeuge lag im Jahr 2022 europaweit unter dem Niveau des Pandemiejahres 2020. Insgesamt gingen die Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) um 15,1% zurück. Dies ist in erster Linie auf anhaltende Lieferengpässe, die die Verfügbarkeiten von neuen LKW während des gesamten Jahres beeinträchtigten, Bauteilknappheit und die schwer abschätzbare Entwicklung der Energiepreise zurückzuführen.

Die vier wichtigsten Märkte verzeichneten jeweils zweistellige prozentuale Rückgänge, wobei Frankreich mit -17,7% den härtesten Rückschlag hinnehmen musste, gefolgt von Spanien mit -16,7%, Deutschland mit -11,0% und Italien mit -10,5%. Insgesamt schrumpfte der Nutzfahrzeugmarkt in Europa (EU, EFTA und UK) im Jahr 2022 um 15,1% auf rund 2,0 Mio. Einheiten, nach 2,4 Mio. neu zugelassenen Nutzfahrzeugen im Jahr 2021.

Im Segment leichte Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) verzeichneten im Jahr 2022 die vier größten Märkte des Kontinents allesamt Rückgänge. Während der Absatz in Spanien um 21,3% und jener in Frankreich um 19,5% einbrach,

gingen die Verkaufszahlen in Deutschland um 13,0% und in Italien um 12,3% zurück. Dies konnten auch die starken Zuwächse in Deutschland (+19,0%) und Spanien (+12,4%) im Dezember nicht verhindern.

Im Markt der schweren Nutzfahrzeuge (ab 16 Tonnen) entwickelte sich die Dynamik in den vier größten Märkten sehr unterschiedlich: Spanien und Italien verzeichneten mit einem Plus von 28,4% bzw. 22,0% deutliche Zuwächse. Deutschland hingegen musste einen starken Rückgang hinnehmen (-18,8%), und auch der Markt in Frankreich zeigte sich mit -6,7% geschwächt.

Im Jahr 2022 wurden um 18,4% weniger, also rund 1,6 Mio. leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen neu registriert. Damit entfernte sich die Zahl der Neuzulassungen weit vom Vergleichswert aus dem Vorjahr, der sich noch knapp unter der 2-Millionen-Marke befand. Im Dezember 2022 schnitten alle Fahrzeugsegmente schlechter ab als im Dezember 2021 und trugen so zum negativen Gesamtergebnis bei.

Quellen: Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), European Automobile Manufacturers Association (ACEA), „Automobilwoche“

## 2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND LAGE DES KONZERNES

### KENNZAHLEN DER POLYTEC GROUP

	Einheit	2022	Veränderung	2021	2020
Umsatz	EUR Mio.	601,4	8,2%	555,9	522,0
EBITDA	EUR Mio.	33,2	-26,0%	44,8	48,3
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	%	5,5%	-2,6%-Pkt.	8,1%	9,3%
EBIT	EUR Mio.	0,7	-94,3%	12,3	13,0
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	0,1%	-2,1%-Pkt.	2,2%	2,5%
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	-2,2	-131,9%	7,0	9,5
Durchschnittliches Capital Employed	EUR Mio.	326,3	-1,3%	330,7	348,8
ROCE vor Steuern (EBIT/Durchschnittliches Capital Employed)	%	0,2%	-3,5%-Pkt.	3,7%	3,7%
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,10	-131,3%	0,32	0,29
Dividende je Aktie (Vorschlag an die Hauptversammlung)	EUR	0,10	0,0%	0,10	0,30

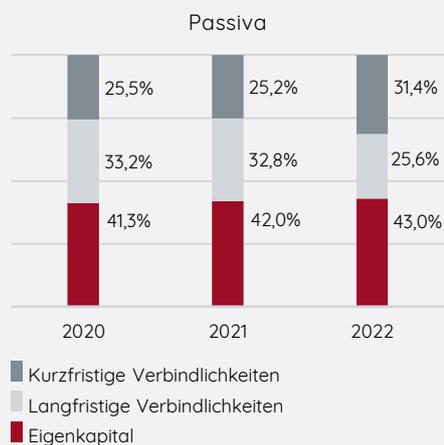
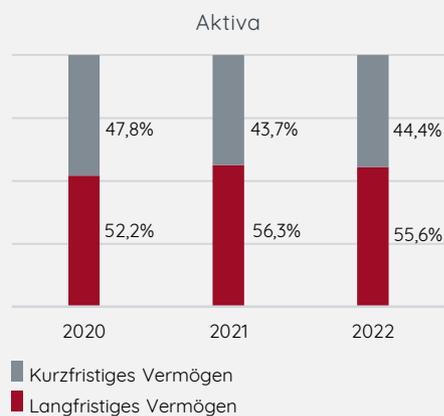
Die Produktion in der internationalen Automobilindustrie war während des Jahres 2022 jenen negativen Auswirkungen ausgesetzt, die auf Beeinträchtigungen der globalen Lieferketten und Logistikkapazitäten, letzte regionale und temporäre Covid-Lockdowns, Materialversorgungsengpässe etc. zurückzuführen waren. Einige dieser Aspekte hatten sich durch den seit Ende Februar 2022 tobenden Krieg in der Ukraine zum Teil intensiviert, dazu kamen enorm gestiegene Energiepreise. Die rapide angestiegene Inflation beeinträchtigt weiterhin weltweit die Volkswirtschaften.

Diese und andere Ursachen führten zu deutlichen Verwerfungen der Abläufe in der Automobilbranche und trafen insbesondere die Zulieferbetriebe hart, so auch die POLYTEC GROUP.

Die reduzierten Abrufmengen und wiederholte, kurzfristige Abrufstornierungen sowie das sehr hohe Preisniveau von Material und insbesondere Energie, haben ab März 2022 die Ergebnislage der POLYTEC GROUP deutlich belastet. Während die POLYTEC GROUP im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 noch ein positives Ergebnis erwirtschaften konnte, fielen die Ergebniszahlen der folgenden Quartale negativ aus. Insgesamt konnte, trotz der zahlreichen widrigen Umstände, das Geschäftsjahr 2022 mit einem leicht positiven operativen Ergebnis abgeschlossen werden.

Der Konzernumsatz der POLYTEC GROUP betrug im Geschäftsjahr 2022 EUR 601,4 Mio. und lag um 8,2% bzw. EUR 45,5 Mio. über dem Vorjahr (EUR 555,9 Mio.). Im Umsatz ist die teilweise Weitergabe der Mehrkosten enthalten, wobei sich das Produktionsvolumen verringert hat. Eine direkte Vergleichbarkeit ist daher nur bedingt gegeben.

## BILANZSTRUKTUR DER POLYTEC GROUP



	Einheit	31.12.2022	Veränderung	31.12.2021	31.12.2020
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)	EUR Mio.	59,8	-25,0%	79,6	66,0
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/EBITDA	Jahre	1,80	1,1%	1,78	1,37
Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/ Eigenkapital)	-	0,25	-24,2%	0,33	0,28

Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um 25,0% bzw. EUR 19,8 Mio. auf EUR 59,8 Mio. Der Rückgang ist überwiegend auf das niedrigere Nettoumlaufvermögen (Working Capital) zurückzuführen. Die fiktive Schuldentilgungsdauer

blieb mit 1,80 Jahren auf dem Niveau des Vorjahresbilanzstichtages (1,78 Jahre). Die Gearing-Ratio (Verschuldungsgrad) verbesserte sich im Vergleich zum Jahresende 2021 von 0,33 auf 0,25.

### 3. GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG DER POLYTEC HOLDING AG

#### KENNZAHLEN DER POLYTEC HOLDING AG

	Einheit	2022	2021	2020
Umsatz	EUR Mio.	18,8	16,9	14,7
EBIT	EUR Mio.	0,1	1,3	-3,0
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	0,7	7,7	-20,6
Beteiligungsergebnis	EUR Mio.	9,2	15,5	18,3
Zinsergebnis	EUR Mio.	2,0	1,7	0,4
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	10,2	18,1	18,5
Finanzanlagen	EUR Mio.	290,7	297,4	269,6
Finanzierungssaldo verbundene Unternehmen	EUR Mio.	14,4	7,7	42,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,5	0,8	0,8
Dividende je Aktie (Vorschlag an die Hauptversammlung)	EUR	0,1	0,1	0,3

Die POLYTEC Holding AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 0,1 Mio., vorwiegend aus der Erbringung von Dienstleistungen vor allem zur Unterstützung des operativen Geschäfts der Konzerngesellschaften.

Das Beteiligungsergebnis sank von EUR 15,5 Mio. auf EUR 9,2 Mio. (Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen, Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie Erträge aus der Zuschreibung von Finanzierungsforderungen). Das Zinsergebnis (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) stieg von EUR 1,7 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 2,0 Mio. im Jahr 2022.

Die Summe aus Finanzanlagen und dem Finanzierungssaldo verbundener Unternehmen veränderte sich nur unwesentlich. Während das Working-Capital um EUR 6,7 Mio. stieg, verringerten sich die Investitionen im Vorjahresvergleich um EUR 6,7 Mio.

Der Steueraufwand beträgt EUR 1,1 Mio. und ist, wie auch im Vorjahr, zum Großteil auf latenten Steueraufwand zurückzuführen.

Die POLYTEC Holding AG erzielte somit im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.).

	Einheit	2022	2021	2020
Eigenkapital	EUR Mio.	233,5	225,5	214
Bilanzsumme	EUR Mio.	365,8	381,4	384,4
Eigenkapitalquote	%	63,8	59,1	55,7

Die Bilanzsumme reduzierte sich um EUR 15,5 Mio., vor allem durch den Rückgang der liquiden Mittel aufgrund der Tilgung von Schuldscheindarlehen. Die Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen reduzierten sich im Vorjahresvergleich von EUR 105,8 Mio. auf EUR 84,7 Mio. Ebenso hatten im Geschäftsjahr 2022 unter anderem die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die aktiven latenten Steuern einen rückläufigen Effekt auf die Bilanzsumme, während die Forderungen aus Konzernfinanzierungen sowie aus sonstigen Verrechnungen zu einem deutlichen Anstieg dieser führte.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (EUR 5,9 Mio.; Vorjahr: EUR 6,7 Mio.) reduzierten sich um Abschreibungen, erhöhten sich jedoch leicht aufgrund der Digitalisierungsoffensive, die vor allem in der POLYTEC Holding AG abgebildet wird. Die Sachanlagen (EUR 4,5 Mio.; Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) erhöhten sich deutlich aufgrund von Investitionen in die Büroinfrastruktur.

Der Jahresüberschuss führte zu einem Eigenkapital von EUR 233,5 Mio. (Vorjahr: EUR 225,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote ist somit weiterhin auf einem sehr soliden Niveau von 63,8% (Vorjahr: 59,1%).

## 4. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### UMWELTSCHUTZ

Als Zulieferunternehmen der Automobilindustrie bringt die POLYTEC GROUP wesentliche Lösungen zur Optimierung neuer Fahrzeuggenerationen mit ein. POLYTEC hat sich in den mehr als drei Jahrzehnten ihres Bestehens durch Innovationskraft und Flexibilität einen ausgezeichneten Ruf im Automotive-Bereich erarbeitet. Durch umfassende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit leistet POLYTEC einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Produkte ihrer Kunden, was sich letztlich auch positiv auf die Umwelt auswirkt. So wird beispielsweise durch Materialsubstitution das Gesamtgewicht von Fahrzeugen reduziert, bei manchen Bauteilen sind gegenüber Stahl Gewichtsparsnisse von bis zu 60% möglich. Das reduzierte Gewicht führt zu spürbar weniger Kraftstoffverbrauch und transitiv zu einem reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Die systematische Analyse der ökologischen Auswirkungen ist fester Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses bei POLYTEC und wird durch die Techniker:innen des Konzerns in enger Abstimmung mit den Kunden durchgeführt. Die laufenden Optimierungserfolge in den Themenbereichen Gewichtsreduktion, Werkstoffsubstitution, Materialeinsparung, Lärm- und Geräuschreduktion etc. bilden – in Verbindung mit höchster Qualität und absoluter Liefertreue – die zentralen Stärken der POLYTEC GROUP und werden von ihren Kunden hoch geschätzt.

POLYTEC optimiert nicht nur die Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden laufend weiter. Auf Basis eines abgestimmten Umwelt-, Qualitäts- und Lean-Management-Systems analysiert und verbessert der Konzern auch regelmäßig seine internen Produktionsprozesse, um den eigenen Material- und Energieverbrauch zu verringern. Die Verarbeitung von Kunststoffen erfordert einen hohen Aufwand an Ressourcen. Der schonende Umgang mit diesen Produktionsmitteln ist daher sowohl eine ökologische als auch eine ökonomische Notwendigkeit. Innerbetrieblich werden dazu die einzelnen Fertigungsschritte ständig optimiert, sodass Energie eingespart und der Rohstoffverbrauch reduziert werden. Prozesswasser und diverse Reinigungslösungen werden nahezu ausschließlich im geschlossenen Kreislauf verwendet. Bei der Verarbeitung von Lacken erfüllt POLYTEC hohe Standards hinsichtlich Innen- sowie Abluft. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz der Mitarbeiter:innen und der Umwelt gleichermaßen.

Der Großteil der von POLYTEC entwickelten Teile, hochwertigen Module und multifunktionellen Kunststoffsysteme wird nach zertifizierten Entwicklungs- und Produktionsprozessen hergestellt. Sämtliche Standorte der POLYTEC GROUP sind mittlerweile nach der Qualitätsmanagement-Norm IATF 16949 sowie der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die überwiegende Anzahl der Produktionsstandorte von POLYTEC ist weiters nach der international anerkannten Energiemanagementnorm ISO 50001 zertifiziert und muss darüber hinaus zahlreichen kundenspezifischen Standards entsprechen – Belege für das nachhaltige Engagement und die Erfolge, auf die POLYTEC im Bereich Umweltschutz verweisen kann.

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der POLYTEC GROUP wurde am Standort in Hörsching eine Software zur besseren Steuerung von kundenspezifischen Anforderungen hinsichtlich IATF 16949 implementiert und erfolgreich getestet. Die Software soll nun weiter ausgerollt und allen Standorten der POLYTEC GROUP zur Verfügung gestellt werden. Mit ihr können kundenspezifische Anforderungen systematisch den betreffenden Prozessen sowie verantwortlichen Personen zugeordnet werden. Die Aktualität der Daten wird durch regelmäßige Abfragen in den Kundenportalen sowie durch die damit verbundene Prüfung auf geänderte Kundenanforderungen gewährleistet.

### „GO NEUTRAL 2035“ - NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE KONKRETISIERT

Als Unternehmen, dessen Grundmaterial aus Kunststoffen besteht, hat bei POLYTEC neben dem Energiekonsum auch der Einsatz anderer Ressourcen einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Vor diesem Hintergrund setzt POLYTEC authentischen Maßnahmen zur Schonung von Rohstoffen und Energie, und leistet damit ihren Beitrag zu Klima- und Umweltschutz.

Die POLYTEC GROUP hat im Geschäftsjahr 2022 ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert. Unter dem Titel „Go Neutral 2035“ stellt das Unternehmen seine Produktion in den kommenden zwölf Jahren vollständig auf CO<sub>2</sub>-Neutralität um.

Die 2022 überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie der POLYTEC GROUP umfasst nun acht Strategiefelder, die unter der Leitung einer neuen Fachabteilung für Nachhaltigkeit in Analysen und Workshops von den Konzernaktivitäten abgeleitet wurden und die wichtigsten Handlungsfelder von POLYTEC in Fragen der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen von ESG adressieren.

In allen acht Strategiefeldern definierte die POLYTEC GROUP entsprechende Kennzahlen sowie Zielwerte für einen Zeitraum bis 2035. Zur Erreichung dieser Ziele wurde die Nachhaltigkeitsstrategie in die bestehenden Prozesse und Systeme von POLYTEC integriert und ein neuer Fachbereich für Nachhaltigkeit geschaffen, der direkt an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wurde Nachhaltigkeit auch in die Engineering-Aktivitäten der POLYTEC GROUP eingebunden, sodass die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens auch schon bei jedem Entwicklungsprojekt maßgeblich berücksichtigt werden.

Um ihr übergeordnetes Ziel – nämlich eine CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion bis 2035 – erreichen zu können, konzentriert sich POLYTEC in den nächsten Jahren auf drei der acht Strategiefelder: Mensch, Energie und Produktion. In den Fokusfeldern Energie und Produktion identifizierte der Konzern die größten Hebel auf dem Weg zu CO<sub>2</sub>-Neutralität, während das Fokusfeld Mensch insofern besonders wichtig ist, als zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen Fachkräfte mit dem richtigen Mindset, Know-how und Engagement unerlässlich sind. In weiterer Folge entwickelte POLYTEC für diese drei Fokusfelder eine Roadmap, auf der bis zum Erreichen vollständiger CO<sub>2</sub>-Neutralität im Jahr 2035 konkrete Milestones passiert werden sollen.

## STRATEGISCHE ZIELE

Umwelt- und Klimaschutz bilden einen essenziellen und immer wichtiger werdenden Bestandteil der Geschäftsprozesse von POLYTEC. Die sich aus den Umweltzielen ergebenden vielfältigen Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagements der POLYTEC GROUP kontinuierlich umgesetzt werden. Die im Zuge dieses Prozesses erarbeiteten Schwerpunkte der Umweltstrategie von POLYTEC sind:

**1. Ressourcen schonen:** Mit diesem strategischen Ziel möchte POLYTEC dem gesamtheitlichen Ansatz verstärkt Rechnung tragen, dass der Konzern entlang des gesamten Produktionsprozesses sowohl auf einen schonenden Einsatz sämtlicher Rohstoffe als auch auf verstärktes Recycling achtet, um die zur Verfügung stehenden Ressourcen schonend einzusetzen und optimal zu nutzen. Dies umfasst auch den Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Wasser sowie Ressourceneinsparungen, die POLYTEC durch die Leichtbauweise oder Funktionsintegration ihrer Bauteile erzielt. Den Verbrauch von Rohstoffen verringert das Unternehmen darüber hinaus durch die vermehrte Verwendung von Regranulaten, den Einsatz moderner Dosieranlagen, verbesserte Ausschussquoten sowie durch die veränderte chemische Zusammensetzung der Materialien.

Weiters werden prozessbedingt anfallende Angussteile nach Möglichkeit direkt an der Maschine eingemahlen und wieder dem Prozess zugeführt. Einige Standorte verfügen über zentrale Anlagen, in denen Ausschussteile aus der Produktion recycelt und die gewonnenen Materialien wiederverwendet werden. Das reduziert nicht nur den Rohstoffverbrauch, sondern verkürzt auch Transportwege und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Trotz des sparsamen Umgangs mit Rohstoffen kann die Entstehung von Abfall nicht vollständig vermieden werden. Umso wichtiger ist es, dass unvermeidbarer Abfall bestmöglich getrennt und damit – wo immer möglich – sinnvollem Recycling zugeführt wird. POLYTEC unterstützt ihre Mitarbeiter:innen bei der sachgerechten Abfalltrennung durch ein einheitliches Farbleitsystem. Damit wird nicht nur Restabfall reduziert, auch die Kosten für dessen Entsorgung fallen geringer aus.

**2. Energieeffizienz steigern:** Ein besonderer Ressourcen- und damit Kostenblock liegt bei POLYTEC im Bereich Energie. Maximale Energieeffizienz ist daher nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Erwägungen sinnvoll. In den vergangenen Jahren konnten in unterschiedlichen Projekten wesentliche standortübergreifende Energieverbraucher optimiert und dadurch erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Um ihre Energieeffizienz weiter zu steigern, investiert POLYTEC laufend in die Modernisierung ihrer Werke. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die thermische Optimierung von Leitungen, Maschinen und Gebäuden, die Anschaffung von modernen und leistungsstarken Brennvorgängeräten, die flächendeckende Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Implementierung von Energiemanagementsystemen, die Hauptverbraucher und Einsparpotenziale identifizieren, und vieles mehr. Einen wesentlichen Anteil an dem in den vergangenen Jahren immer weiter reduzierten Energieverbrauch der POLYTEC GROUP haben auch interne Energiekreisläufe. So sind an mehreren Standorten hocheffiziente Wärmerückgewinnungssysteme im Einsatz, mit deren Hilfe Abwärme aus Prozessanlagen für andere Bereiche, beispielsweise zur Gebäudeheizung, genutzt wird.

**3. Umweltemissionen reduzieren:** Um dem Nachhaltigkeitsgedanken noch stärker als bisher Rechnung zu tragen, formulierte POLYTEC die Reduktion von Umweltemissionen bereits vor Jahren als strategisches Ziel. Im Rahmen der Produktionsprozesse nimmt Umweltschutz seit langem eine zentrale Rolle ein, mit dem Ziel, schädliche Emissionen kontinuierlich zu verringern. Dazu wurde 2020 erstmals der CO<sub>2</sub>-Ausstoß (Scope 1 und Scope 2) der POLYTEC GROUP auf breiter Basis erfasst und ausgewertet. Von dieser Auswertung werden anschließend Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen abgeleitet und deren Resultate gemessen. Daneben baut das Unternehmen unter diesem Aspekt auch seine bereits bestehenden Programme zur Abfallvermeidung sowie zur Reduktion von umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffen weiter aus.

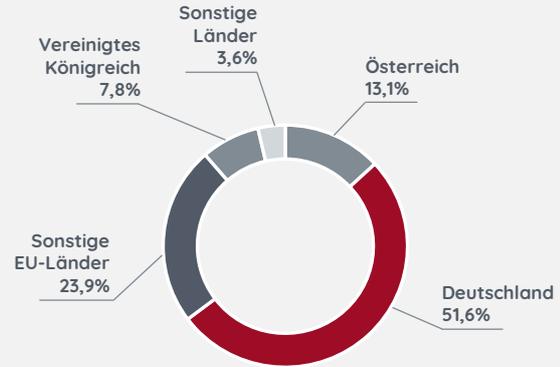
Die zu diesen Schwerpunkten in den vergangenen Jahren gestarteten unterschiedlichen Pilotversuche in einzelnen Werken der POLYTEC GROUP wurden und werden nach erfolgreicher Erprobung sukzessive auch an weiteren Standorten der Gruppe implementiert.

POLYTEC ist sich ihrer Verantwortung als Industrieunternehmen bewusst und setzt durch die genannten Maßnahmen kontinuierlich und konsequent weitere Schritte, um ihre Produktionsprozesse nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

## BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (inklusive Leihpersonal) der POLYTEC GROUP und ihre geografische Verteilung in den letzten drei Jahren stellen sich wie folgt dar. In den Beschäftigtenangaben (in Vollzeitäquivalenten – FTE) sind keine Kurzarbeitseffekte berücksichtigt:

in FTE	2022	Anteil	2021	2020
Österreich	463	13,1%	479	522
Deutschland	1.825	51,6%	1.763	2.006
Sonstige EU-Länder	846	23,9%	925	955
Vereinigtes Königreich	277	7,8%	314	369
Sonstige Länder	125	3,6%	104	87
<b>POLYTEC GROUP</b>	<b>3.536</b>	<b>100%</b>	<b>3.585</b>	<b>3.939</b>
POLYTEC Holding AG (in Österreichzahl enthalten)	61		67	58



Der durchschnittliche Personalstand des Konzerns (inklusive Leihpersonal) wurde im Jahresvergleich um 49 Personen (FTE – Vollzeitäquivalente) bzw. 1,4% von 3.585 auf 3.536 reduziert. Der durchschnittliche Anteil an Leiharbeitskräften betrug 10,8% (Vorjahr: 11,2%). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren in der POLYTEC GROUP 3.510 Personen (inklusive Leihpersonal) beschäftigt. Der Stand an Beschäftigten lag damit um 2,6% bzw. 90 über dem Vorjahresniveau (3.420 Beschäftigte).

## 5. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES KONZERNS

### AUSBLICK AUF DIE ENTWICKLUNG IN DER AUTOMOBILBRANCHE

Auch das Jahr 2023 dürfte ein Krisenjahr sein. Bereits seit Beginn der Pandemie Anfang 2020 geht die Schere zwischen tatsächlicher Nachfrage und Neuzulassungen auseinander. Auf eingeschränkte Verkaufsmöglichkeiten folgte die Halbleiterkrise, die Produktionsausfälle nach sich zog. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine belasten neue Produktionsunterbrechungen und Lieferengpässe die Automobilindustrie, wodurch auch der europäische Automobilmarkt schwer getroffen wurde. Der Mangel an Material und Vorprodukten entspannte sich gegen Ende des Jahres 2022 zwar etwas, bleibt jedoch ein bremsender Faktor.

Auf die angebotsbedingte Absatzkrise folgt nun ein Nachfragemangel. Das Angebot auf dem Automobilmarkt dürfte im Jahr 2023 nach vielen Engpässen wieder größer werden. Nicht alle Lieferketten konnten bereits wieder vollständig wiederhergestellt werden, doch bereits Ende 2022 war eine Entspannung in den Lieferketten zu beobachten. Die Lieferfähigkeit der Industrie wird sich im Jahresverlauf voraussichtlich weiter verbessern, sodass mit der steigenden Verfügbarkeit von Neuwagen auch deren Lieferzeiten kürzer werden.

Für 2023 werden europaweit rund 11,8 Mio. PKW-Neuzulassungen erwartet, was einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies wären allerdings noch immer 23% weniger als im Mittel der fünf Jahre vor der Pandemie. Der Weltmarkt wird voraussichtlich um 4% auf 74,0 Mio. Einheiten wachsen. Dennoch bleibt der Markt damit um 6,5 Mio. PKW hinter dem Jahr 2019 zurück. Voraussetzung der Prognose ist, dass nicht erneut Probleme bei der Lieferung von Vorprodukten entstehen, sich die aktuellen Krisen nicht verstärken und auch keine neuen hinzukommen.

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für das Jahr 2023 für nahezu alle westeuropäischen Länder einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Vor allem der Anstieg der Energiekosten und der allgemeinen Lebenshaltungskosten wird zu Reallohnverlusten führen, was deutliche Auswirkungen auf die Nachfrage nach PKW haben wird.

Während für Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren höhere Rabatte erwartet werden, droht der Markt für Elektroautos einzubrechen. In Europa (EU, EFTA und UK) waren die Neuzulassungen von Elektroautos zuletzt noch deutlich gestiegen, gekürzte Förderungen und Kaufprämien sowie gestiegene Energiepreise wirken diesem Trend jedoch entgegen. Aufgrund von Änderungen bei Subventionen für E-Autos wurden in einigen Ländern Neuzulassungen ins Jahr 2022 vorgezogen. Daher ist in den ersten Monaten des Jahres 2023 mit negativen Effekten zu rechnen.

China und die USA setzen auf Konjunkturprogramme, von denen auch die Automobilindustrie profitiert. Infolgedessen wird erwartet, dass die Zahl der Neuzulassungen in diesen Regionen steigt. In China wird geschätzt, dass im Jahr 2023 27,6 Mio. Einheiten PKW und Nutzfahrzeuge an die Händler verkaufte werden. Der Ausblick für die USA ist verhalten: Mit voraussichtlich 14,9 Mio. Neuzulassungen würde der Markt weit unter der vor der Pandemie üblichen Marke von mindestens 17 Mio. Einheiten zurückbleiben. Unterdessen investiert die USA sowohl in eine grünere Zukunft als auch in den amerikanischen Industriestandort, und zwar mithilfe von Steuergutschriften in der Höhe von USD 7.500 beim Kauf eines Elektroautos, das in den USA zusammengebaut wurde.

Die Halbleiterkrise, die in den vergangenen Jahren wichtige Wirtschaftsbereiche stark behinderte, ist zwar noch nicht überstanden – ein Ende des Chipmangels wird jedoch von manchen Experten bereits für 2023, von anderen für 2024 erwartet. Der enorme Bedarf aus den Pandemiezeiten lässt allmählich nach, wodurch wieder Chips verfügbar werden. Dadurch, dass mehr Produktionsstätten den Betrieb aufnehmen, beginnen sich die überlangen Vorlaufzeiten langsam wieder zu normalisieren. Globale Risiken wie eine Verschärfung des Kriegs in der Ukraine oder die ungeklärte Covid-19-Situation in China könnten sich jedoch hemmend auf Produktion und Lieferketten auswirken.

Quellen: Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), „Automobilwoche“

## AUSBLICK AUF DIE ERGEBNIS- ENTWICKLUNG DES KONZERNES

Das Management der POLYTEC GROUP geht für das Geschäftsjahr 2023, unter der Annahme einer leichten Markterholung, einer Normalisierung der Abrufvolatilität, mehrerer Produktneuanläufe und einer Stabilisierung der Lieferketten, von einem Konzernumsatz in der Größenordnung von EUR 650 Mio. bis EUR 700 Mio. aus.

Bereits Ende 2022, punktuell entstandene Fertigungsengpässe in Folge deutlicher Lieferverzögerungen von Fertigungsanlagen werden auch 2023 noch zu Mehrkosten führen. Zudem stellen die laufenden Kostensteigerungen eine Herausforderung für die Organisation dar. Das Management geht jedoch davon aus, dass im Gesamtjahr das EBIT (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden kann.

Das Erreichen dieses Ausblicks unterliegt jedoch Unsicherheiten. Die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Möglichkeit von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr die größten Unsicherheiten dar.

Mittelfristig sieht sich die POLYTEC GROUP strategisch sehr gut aufgestellt, um den Wandel im Automobilssektor für sich in steigenden wirtschaftlichen Erfolg umwandeln zu können. Das hohe Volumen von im Geschäftsjahr 2022 erhaltenen Neuaufträgen zeigt, dass die POLYTEC GROUP mit ihrem Produktportfolio, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, über eine sehr gute Marktpositionierung verfügt und für die Zukunft zuversichtlich ist.

Bei der POLYTEC Holding AG geht man von einem steigenden Betriebsergebnis aus, da sich die Konzernleistungen aufgrund der Geschäftsentwicklung wieder erhöhen werden. Beim Zinsergebnis wird aufgrund der geänderten Marktzinsen ebenfalls eine Erhöhung erwartet. Das Beteiligungsergebnis ist stark von der weiteren Entwicklung und der Liquiditätssituation der verbundenen Unternehmen abhängig und daher schwer vorhersehbar.

## 6. RISIKOBERICHT- ERSTATTUNG UND FINANZINSTRUMENTE

Die POLYTEC GROUP ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar

mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für POLYTEC ein integraler Bestandteil ihrer Strategie und aller Geschäftsprozesse.

Die Auswirkungen der Coronapandemie waren noch nicht vollständig abgeklungen, da kamen ab Februar 2022 infolge des Kriegsausbruchs in der Ukraine wieder Produktionsunterbrechungen und Lieferengpässe erschwerend hinzu, durch die auch der europäische Automobilmarkt schwer getroffen wurde.

Durch die eskalierende Kriegslage in der Ukraine und die umfangreichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland verringerte sich temporär die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Halb- und Fertigprodukten. Damit waren neuerlich gravierende Preiserhöhungen verbunden. Die ab dem dritten Quartal 2022 rapid gestiegene Inflation beeinträchtigt weltweit die Volkswirtschaften. Durch die wiederholten Anhebungen der Leitzinssätze wollen die Zentralbanken die Inflation eindämmen. Experten nehmen an, dass sich die Inflation auch während des Jahres 2023 auf hohem Niveau bewegen wird und im Jahr 2024 fortsetzen könnte.

Auch wenn sich die Verfügbarkeit von Materialien im Laufe des Jahres 2022 wieder verbesserte und die Unternehmen lernten, mit den Rahmenbedingungen umzugehen, können Produktionsbeeinträchtigungen und unregelmäßige Abrufe auch während des Jahres 2023 stattfinden.

Unklar ist außerdem, wie die Versorgung mit fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung in Europa – insbesondere durch den Rückgang der Lieferungen aus Russland – mittel- und langfristig sichergestellt werden kann bzw. wie zeitnahe alternative Energiequellen zu wirtschaftlichen Bedingungen zur Verfügung stehen werden.

Die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Gefahr von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht auf unbestimmte Zeit die größten Unsicherheiten für nahezu alle Branchen dar – auch für die Automobilindustrie.

Aktuell kann nicht umfassend abgeschätzt werden, wie stark der Einfluss der genannten Risiken und Ungewissheiten künftig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der POLYTEC GROUP sein wird und ob etwaige weitere Risiken und Unsicherheiten die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigen werden. Das Management verfolgt die Entwicklungen jedenfalls mit großer Aufmerksamkeit und hat zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die finanziellen Auswirkungen auf die POLYTEC GROUP so gering wie möglich zu halten.

## UNTERNEHMENSSEZIFISCHE RISIKEN

### a. (Absatz-)Marktrisiko

Allgemeines Absatzmarktrisiko: Die Automobilindustrie erfährt gerade eine deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen. Mit dem Zurückdrängen des Verbrennungsmotors und der Förderung der Elektromobilität als unmittelbare Treiber des Umbruchs sowie den mittelbaren Auswirkungen der Entwicklung im Bereich des autonomen Fahrens und neuen Mobilitätskonzepten werden die kommenden Jahre für die Automobilindustrie sehr herausfordernd. Dabei gilt es sich auf die neuen Rahmenbedingungen einzustellen und sich durch Innovation und eine gezielte Vertriebsstrategie in dem neuen Marktumfeld klar zu positionieren. Die Automobilzulieferindustrie galt schon bisher als Markt mit hohem Wettbewerb und war dabei geprägt von der Konsolidierung und Restrukturierung von Mitbewerbern. Dieser Trend wird sich noch verstärken, und die Chancen der Marktconsolidierung gilt es dabei für POLYTEC GROUP zu nutzen.

Darüber hinaus bestehen auch deutlich höhere konjunkturelle und politische Risiken als in den letzten Jahren. Die Internationalisierung der Märkte aber auch der Lieferketten bringt nicht nur große Chancen mit sich, sondern birgt auch höhere Risiken, was mit dem Ausbruch des Coronavirus einmal mehr verdeutlicht wurde. Die internationalen Handelskonflikte führten auch zu Nachfragerückgängen und erhöhten die Komplexität der globalen Lieferbeziehungen. Es besteht das Risiko, dass diese Unsicherheiten auch noch in den nächsten Jahren die Automobilindustrie negativ beeinflussen.

**Volumenrisiko:** Dieses entsteht aus der Volatilität der Nachfrage bzw. aus der nicht planmäßigen Entwicklung der Stückzahlen. Während des Serienlaufs ist der Zulieferer auch abhängig von der Absatzmenge des Fahrzeugs, für das er zuliefert, ohne diesen Erfolg selbst beeinflussen zu können. Aufgrund ungeplanter Stückzahlenabrufe kann es in zweierlei Hinsicht zu Problemen kommen. Bei zu hohen ungeplanten Abrufen können Kapazitätsengpässe die Folge sein, die zu Lieferverzögerungen und somit zu Reputationsschäden führen können. Andererseits führen fehlende Abrufe zu Auslastungsproblemen, die eine Fixkostenunterdeckung zur Folge haben können. Die POLYTEC GROUP trachtet durch einen ausgewogenen Kunden- und Auftragsmix danach, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferbeziehungen so gering wie möglich zu halten.

Durch die Konzentration der OEMs auf wenige Modelle bzw. Motoren kommt es immer häufiger zu deutlichen Reduzierungen aber auch Erhöhungen von Stückzahlen während des Serienlaufs. Die Visibilität der Lieferabrufe hat sich speziell in den letzten Monaten stark verschlechtert. Für die POLYTEC GROUP heißt das, dass man die Abrufsituation

und die Entwicklung der Modelle sehr genau beobachten muss. Auf wesentliche Veränderungen muss kostenseitig, aber auch mit berechtigten Forderungen durch Mehrkosten vor allem aus der Unterschreitung von vereinbarten Planmengen reagiert werden.

### b. Beschaffungsmarktrisiko

Wesentliches Risiko sind Schwankungen der Rohstoff- und Energiepreise, die im Fall der POLYTEC GROUP als kunststoffverarbeitendem Konzern vor allem durch nachhaltige Veränderungen des Ölpreises, aber auch der Raffineriekapazitäten verursacht werden können. Diesem Risiko wird, soweit gegenüber dem Kunden durchsetzbar, mit Materialgleitpreisklauseln in den offengelegten Kalkulationen entgegengewirkt. Zum Teil erfolgt die Verhandlung von Rohstoffen und Zukaufteilen direkt durch die Kunden der POLYTEC GROUP mit dem Lieferanten. Soweit mit dem Kunden Preise nur auf Jahresfrist vereinbart sind, ist die Veränderung der Rohstoff- und Energiepreise ein wichtiger Parameter in den Gesprächen für die jährliche Neufestlegung der Preise. Weiters wird versucht, durch verstärkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten neue Rohstoffe (Naturfaserstoffe) einzusetzen.

### c. Investitionsrisiko

Um die Lieferbereitschaft für die OEMs zu gewährleisten, ist von Seiten der POLYTEC GROUP ein erhebliches Investitionsvolumen notwendig, woraus sich naturgemäß ein entsprechendes Investitionsrisiko ergibt. Das Investitionsrisiko definiert sich aus der Unsicherheit hinsichtlich der Vorteilhaftigkeit einer Investition. Bei Investitionsentscheidungen unter Risiko besteht die Möglichkeit, dass die zukünftigen Einzahlungsüberschüsse bzw. Renditen eines Investitionsprojekts schwanken. Die Schwankungsanfälligkeit (Volatilität) der Einzahlungsüberschüsse beinhaltet die Gefahr geringerer Rückflüsse.

Um den Infrastrukturbedürfnissen der OEMs gerecht zu werden, sind Jahre zuvor bereits großvolumige Investitionen der POLYTEC GROUP notwendig, sei es für die Anschaffung von Maschinen und Anlagen oder für den Bau ganzer Produktionswerke. Bei geplanten, aber nicht erhaltenen Aufträgen kommt es in Folge zu einer unbestimmten Verlängerung der Amortisationsdauer der Investition. Da es sich teilweise um produkt- oder kundenspezifische Investitionen handelt, ist auch eine alternative Verwendungsmöglichkeit teilweise nur begrenzt möglich. Daher wird mit den OEMs in der Regel ein entsprechendes Liefervolumen definiert und ein entsprechendes Investitionsrisiko auch von diesen mitgetragen.

**d. Produktionsrisiko**

Das Produktionsrisiko beschreibt die Gesamtheit der zu erwartenden negativen Abweichungen bei der Herstellung von Produkten. Die Produktionsrisiken in der POLYTEC GROUP betreffen im Wesentlichen Effekte, die eine instabile oder fehlerhafte Ausbringung zur Folge haben, was wiederum zu Stückzahlschwankungen sowie Bandabrissen beim Kunden führen kann. In weiterer Konsequenz kann dies zu Lieferproblemen und somit zu Reputationsschäden beim Kunden führen.

Des Weiteren werden auch Qualitätsprobleme, die wiederum zu Beeinträchtigungen der Kundenbeziehungen führen können, zu den Produktionsrisiken gezählt. Die POLYTEC GROUP minimiert dieses Risiko, indem sie laufende Verbesserungen im Produktionsprozess (POLYTEC Performance Systems, Digitalisierungsoffensive etc.) erzielt sowie laufende organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessqualität umsetzt.

## FINANZIELLE RISIKEN UND DEREN MANAGEMENT UND SENSITIVITÄT

**Kreditrisiko:** Aufgrund der Kundenstruktur – rund 90% des Umsatzes werden mit den OEMs oder großen Systemlieferanten erzielt – ist die POLYTEC GROUP dem Bonitätsrisiko der Automobilindustrie ausgesetzt. Die Außenstände werden laufend kritisch verfolgt und die vereinbarungsgemäße Bezahlung von Forderungen sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden rund 65% (Vorjahr: 59%) des Umsatzes mit den zwei größten Kundengruppen erzielt. Dies ergibt ein gewisses Klumpenkreditrisiko, das vom Management aber als unkritisch im Hinblick auf Kreditausfälle eingestuft wird. Die Abhängigkeit von wenigen Kunden ist ein Wesensmerkmal der Automobilzulieferindustrie. Als Kunde wird in diesem Zusammenhang eine Gruppe verbundener Unternehmen definiert, die durchaus auch mehrere Automobilmarken herstellen kann.

Das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln wird als gering eingeschätzt.

Trotz des allgemein als gering eingestuftes Kreditrisikos entspricht das maximale theoretische Ausfallrisiko grundsätzlich den Buchwerten der einzelnen finanziellen Vermögenswerte.

**Liquiditätsrisiko:** Die Gruppe sichert ihren Liquiditätsbedarf durch Vorhalten einer Barreserve sowie durch die vorzeitige Refinanzierung endfälliger Finanzverbindlichkeiten. Das Liquiditätsrisiko wird aktiv durch die Konzernzentrale gesteuert.

Die Kontokorrentkredite werden der Gruppe bis auf Weiteres zur Verfügung gestellt und sind somit als kurzfristig eingestuft, allerdings ist eine kurzfristige Fälligkeit seitens der finanzierenden Kreditinstitute nicht zu erwarten.

**Währungsrisiko:** Der weitaus überwiegende Anteil der Umsätze der POLYTEC GROUP wird in Euro fakturiert, sodass das Währungsrisiko den Konzern in Summe nur in untergeordnetem Maß betrifft. Zum Teil erfolgt der Einkauf von Vorleistungen in derselben Währung wie der Verkauf, sodass sich Währungsrisiken natürlich „hedgen“. Die Gruppe ist größeren Währungsrisiken in jenen Ländern ausgesetzt, in denen in Euro fakturiert, Vorleistungen aber in lokaler Währung zugekauft werden müssen. Diese Risiken sind vielfach nicht Finanzinstrumenten zuzuordnen, da sie vor allem auch auf Personalkosten zurückzuführen sind. Aufgrund des Ausbaus der Produktionsaktivität im Vereinigten Königreich und der volatilen Kursschwankungen des Britischen Pfund seit der Brexit-Abstimmung, ist die POLYTEC GROUP einem verstärkten Währungsrisiko im Zusammenhang mit dem Britischen Pfund ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet die POLYTEC GROUP bei Bedarf mit dem Einsatz von Absicherungsgeschäften und über Natural-Hedge-Positionen.

Bis Mitte des Geschäftsjahres 2022 diente ein FX-Forward zur Kursabsicherung einer Fremdwährungsforderung in Südafrikanischem Rand (ZAR). Die Nominale betrug ZAR TSD 80.000.

**Zinsänderungsrisiko:** Dem Zinsänderungsrisiko begegnet die POLYTEC GROUP durch ein der langfristigen Zinsmeinung entsprechendes Portfolio von variablen und fixen Finanzierungen, wobei langfristige Finanzierungen zum überwiegenden Teil variabel verzinst sind. Im Geschäftsjahr 2022 sowie 2021 wurden keine derivativen Produkte zur Zinssicherung eingesetzt.

**Cyber Crime:** Auch die POLYTEC GROUP unterliegt vermehrt Angriffen durch Cyber Crime-Attacken. Diese konnten bisher erfolgreich abgewehrt werden. Dennoch ist die Professionalisierung in diesem Bereich zu einem ernstzunehmenden Risiko im operativen Geschäft geworden. Die internen Kontrollen der POLYTEC GROUP wurden laufend verschärft sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf dieses Thema in regelmäßigen Abständen adressiert und laufend evaluiert.

**Klimarisiken:** Der Klimawandel und andere Umweltbelastungen stellen eine zunehmende globale Gefährdung in den unterschiedlichsten Bereichen dar. Unternehmen stehen demnach insbesondere vor der Herausforderung sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern

als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die Forcierung dieser Ziele gewinnt auch in der Automobilzulieferbranche kontinuierlich an Bedeutung.

**Ukraine Krise:** Durch die eskalierende Kriegslage in der Ukraine und die umfangreichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland verringerte sich temporär die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Halb- und Fertigprodukten. Damit waren zeitgleich gravierende Preiserhöhungen verbunden. Die ab dem dritten Quartal 2022 rapid gestiegene Inflation beeinträchtigt weltweit die Volkswirtschaften. Durch die wiederholten Anhebungen der Leitzinssätze wollen die Zentralbanken die Inflation eindämmen. Experten nehmen an, dass sich die Inflation auch während des Jahres 2023 auf hohem Niveau bewegen wird und im Jahr 2024 fortsetzen könnte.

Auch wenn sich die Verfügbarkeit von Materialien im Laufe des Jahres 2022 wieder verbesserte und die Unternehmen lernten, mit den Rahmenbedingungen umzugehen, können Produktionsbeeinträchtigungen und unregelmäßige Abrufe auch während des Jahres 2023 stattfinden.

Unklar ist außerdem, wie die Versorgung mit fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung in Europa – insbesondere durch den Rückgang der Lieferungen aus Russland – mittel- und langfristig sichergestellt werden kann bzw. wie zeitnahe alternative Energiequellen zu wirtschaftlichen Bedingungen zur Verfügung stehen werden.

Die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Gefahr von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht auf unbestimmte Zeit die größten Unsicherheiten für nahezu alle Branchen dar – auch für die Automobilindustrie

Aktuell kann nicht umfassend abgeschätzt werden, wie stark der Einfluss der genannten Risiken und Ungewissheiten künftig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der POLYTEC GROUP sein wird und ob etwaige weitere Risiken und Unsicherheiten die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigen werden. Das Management verfolgt die Entwicklungen jedenfalls mit großer Aufmerksamkeit und hat zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die finanziellen Auswirkungen auf die POLYTEC GROUP so gering wie möglich zu halten.

**Sonstige Risiken:** Sonstige wesentliche Verpflichtungen und Risiken, die im vorliegenden Konzernabschluss nicht entsprechend gewürdigt oder in den Erläuterungen angeführt wurden, sind dem Management nicht bekannt.

## 7. WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bzw. die Finanzberichterstattung liegt in der Verantwortung des Vorstands. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen und Kontrollen wird sichergestellt, dass die gesetzliche Vorgabe, nach der die Erfassung in den Büchern und die sonstigen Aufzeichnungen vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet zu erfolgen haben, erfüllt wird.

Der gesamte Prozess von der Beschaffung bis zur Zahlung unterliegt strengen Regeln und konzernweit gültigen Richtlinien, die jegliche damit im Zusammenhang stehende Risiken wie dolose Handlungen oder z. B. „CEO Fraud“-Szenarien vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen u. a. Funktionstrennungen, Unterschriftenordnungen, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen beschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendeten Systemanwendungen.

Das führende Management-Steuerungsinstrument ist das gruppenweit implementierte Planungs- und Berichtssystem. Darin sind insbesondere eine Mittelfristplanung mit dreijährigem Planungshorizont, eine jährliche Budgetplanung und Monatsberichte enthalten. Die von POLYTEC GROUP Financial Services erstellte monatliche Finanzberichterstattung bildet die aktuelle Entwicklung aller Konzerngesellschaften zeitnah ab. Der Inhalt dieser Berichte ist gruppenweit vereinheitlicht und umfasst neben Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz die daraus abgeleiteten wesentlichen Kennzahlen sowie eine Abweichungsanalyse.

Durch das standardisierte gruppenweite Finanzberichtsweisen sowie eine interne Ad-hoc-Berichterstattung über unternehmensrelevante Ereignisse wird der Vorstand laufend über alle wichtigen Sachverhalte und Risiken informiert. Der Aufsichtsrat wird in zumindest einer Aufsichtsratssitzung pro Quartal über den laufenden Geschäftsgang, die operative Planung und die mittelfristige Strategie des Konzerns

unterrichtet und in besonderen Fällen auch unmittelbar informiert. In den zweimal im Jahr stattfindenden Prüfungsausschusssitzungen wird u. a. auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- sowie des Risikomanagementsystems behandelt.

## 8. ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN GEMÄSS §243A UGB

Das Grundkapital der POLYTEC Holding AG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert EUR 22,3 Mio. und war in 22.329.585 Stückaktien zum Nennwert von je EUR 1,00 unterteilt. Weitere Aktiegattungen bestanden nicht.

Sämtliche Aktien waren zum Handel im Segment prime market der Wiener Börse zugelassen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 hielten zwei Aktionäre eine Beteiligung von mehr als 10,0% des Grundkapitals der POLYTEC Holding AG: Mit 16,00% die MH Beteiligungs GmbH (vormals Huemer Holding GmbH) und mit 13,04% die Huemer Invest GmbH. Darüber hinaus waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag keine Aktionär:innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10,0% hielten. Keine Inhaber:innen von Aktien verfügen über besondere Kontrollrechte.

### STIMMRECHTSMITTEILUNGEN - AKTIONÄRSSTRUKTUR

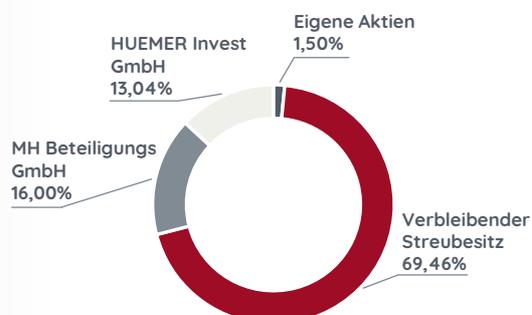
Der POLYTEC Holding AG wurden von Aktionären zwei Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 130 BörseG 2018 übermittelt, die das Geschäftsjahr 2022 betrafen. In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Stimmrechte der meldepflichtigen Personen nach den Transaktionen dargestellt:

Meldepflichtige Person	Sitz/Staat	Datum	Grund	Stimmrechte absolut	Stimmrechte relativ
MH Beteiligungs GmbH	Hörsching/Österreich	27.12.2022	Erwerb	3.572.734	16,00%
HUEMER Invest GmbH	Hörsching/Österreich	27.12.2022	Veräußerung	2.912.075	13,04%

Änderungen von bedeutenden Beteiligungen, die der POLYTEC Holding AG nach dem Bilanzstichtag 2022 oder nach Redaktionsschluss dieses Berichts bekanntgegeben wurden, sind auf der Website des Unternehmens [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com) im Bereich Investor Relations, News, Beteiligungsmeldungen abrufbar.

Die aktuelle Zusammensetzung der Aktionärsstruktur ist auf der Website des Unternehmens [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com) im Bereich Investor Relations, Aktie abrufbar.

Zum 31. Dezember 2022 stellte sich die Aktionärsstruktur der POLYTEC Holding AG auf Basis der ausgegebenen 22.329.585 Aktien wie folgt dar:



## EIGENGESCHÄFTE VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Während des Geschäftsjahres 2022 wurde die POLYTEC Holding AG einmal über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Artikel 19 MAR informiert und hat zu diesem Ereignis die vorgeschriebene Meldung fristgerecht veröffentlicht. Die Transaktion ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Meldepflichtige Person	Position	Datum	Geschäft	Volumen in Stück	Preis je Aktie in EUR
Heiko Gabbert	Mitglied des Vorstands	05.10.2022	Kauf	2.500	4,76

Darüber hinaus wurden während des Geschäftsjahres 2022 seitens Personen, die Führungsaufgaben innerhalb der POLYTEC Holding AG wahrnehmen sowie in enger Beziehung zu diesen stehende Personen (natürliche und juristische), keine Meldungen über Eigengeschäfte übermittelt.

Eine Übersicht der Eigengeschäfte von Führungskräften, inklusive jener, die nach dem Bilanzstichtag 2022 oder nach dem Redaktionsschluss dieses Berichts getätigt wurden, ist auf der Website der Wiener Börse [www.wienerbörse.at](http://www.wienerbörse.at) im Bereich Marktdaten, Statistiken, Managers' Transactions abrufbar.

## EIGENE AKTIEN

Während des Geschäftsjahres 2022 hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben oder verkauft. Die POLYTEC Holding AG hielt somit am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert 334.041 Stück eigene Aktien bzw. rund 1,5% am Grundkapital. Der Kurswert am Bilanzstichtag betrug rund EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Der Anschaffungswert dieser Aktien lag bei EUR 1,9 Mio. Die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft, basierend auf dem Beschluss im Rahmen der 21. Ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juli 2021, ist bis zum 12. Jänner 2024 gültig.

## GENEHMIGTES KAPITAL

Mit Beschluss der 22. Ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 2022 wurde ein genehmigtes Kapital (§ 169 AktG) beschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats längstens drei Jahre ab Eintragung in das Firmenbuch, sohin bis zum 10. August 2025, das Grundkapital um bis zu Nominale EUR 6.698.875,00 durch Ausgabe neuer Aktien zu einem Mindestausgabebetrag von je EUR 1,00 zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen erfolgen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlage von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften erhöhen wird.

## SONSTIGE ANGABEN

Es existiert keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso gibt es keine Entschädigungsvereinbarungen für die Aufsichtsratsmitglieder und Beschäftigte. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätten, bestehen nicht. Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand oder Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten. Die im Firmenbuch eingetragene Website der POLYTEC Holding AG lautet [www.polytec-group.com](http://www.polytec-group.com)

Hörsching, am 30. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA  
Vorstandsvorsitzender – CEO

Peter Bernscher, MBA  
Mitglied des Vorstands – CSO

DI Heiko Gabbert  
Mitglied des Vorstands – COO

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der

POLYTEC Holding AG,  
Hörsching,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE UND AUSLEIHUNGEN AN SOWIE DER FINANZIELLEN FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Siehe Anhang Beilage I/5 bis I/7, I/9 sowie Anlage 1 zum Anhang.

#### Das Risiko für den Abschluss

Anlassbezogen werden Anteile an verbundenen Unternehmen von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag und andererseits das Vorliegen von externen oder internen Einflussfaktoren, die eine erhebliche Wertminderung auslösen können. Im Anlassfall wird die Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die von zukünftigen Ergebniserwartungen abhängig sind, unter Anwendung von aus Marktdaten abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt.

Die Ausleihungen an sowie finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht über vorstehend beschriebene Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen abgedeckt sind, werden von der Gesellschaft anhand der Ergebnis- und Cashflow-Planungen auf Werthaltigkeit analysiert und unter Berücksichtigung von geplanten Maßnahmen zur Erzielung von Rückzahlungspotenzial bewertet.

Diese Bewertungen sind mit bedeutenden Schätzunsicherheiten insbesondere betreffend langfristiger Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet. Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung der Anteile und Ausleihungen an sowie der finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an sowie der finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Im ersten Schritt haben wir die interne Kontrolle zur Identifikation und Beurteilung von Anhaltspunkten für eine Wertminderung oder Wertaufholung erhoben und auf dessen Ausgestaltung und Implementierung evaluiert sowie die vom Unternehmen erstellten Unterlagen zur Ermittlung einer allfälligen statischen Unterdeckung nachvollzogen und die Dokumentation, ob andere Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, kritisch gewürdigt und mit dem Management diskutiert. Im Fall der Anteile an verbundenen Unternehmen hat das Unternehmen in zwei Fällen und im Fall der Ausleihungen an sowie der finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in vier Fällen anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfungen durchgeführt.
- Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Ergebniserwartungen sowie Investitionen mit dem vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget samt Mittelfristplanung abgeglichen. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.
- Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das Berechnungsmodell des Werthaltigkeitstests beurteilt. Wir haben kritisch gewürdigt, ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus in der Rentenphase im Vergleich mit den in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen und der Entwicklung in der Mittelfristplanung konsistent und plausibel erscheint. Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Beiziehen unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.
- Die Würdigung der Werthaltigkeit der Ausleihungen an sowie finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht über vorstehend beschriebene Bewertung auf Basis diskontierter Netto-Zahlungsmittelzuflüssen abgedeckt sind, haben wir basierend auf den Ergebnis- und Cashflow-Planungen auf Zweifel an der Einbringlichkeit untersucht. In diesen Anlassfällen haben wir die vom Management festgelegten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ertragskraft mit dem Management besprochen und die übermittelten Unterlagen, die zur Begründung der Maßnahmen herangezogen wurden, kritisch gewürdigt.

- Zusätzlich haben wir untersucht, ob die Erläuterungen des Unternehmens zu den Anteilen und Ausleihungen an sowie finanziellen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Jahresfinanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

### VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, ent-

weder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und

– sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

## ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden in der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 1. August 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## AUFTRAGSVERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser.

Linz, 3. April 2023

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:  
Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser  
Wirtschaftsprüferin

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**POWER ON!**  
HIGH PERFORMANCE  
TECHNOLOGIES

PASSION CREATES INNOVATION